

Fachlehrpläne

der Kantonsschule Baden
März 2013



Kantonsschule Baden
Seminarstrasse 3
5400 Baden
www.kanti-baden.ch

^{*)} Dieser Anhang gilt für Schülerinnen und Schüler, die den Maturitätslehrgang im Schuljahr 2013/14 beginnen.

Inhalt

Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten	4
Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten	14
Ergänzungsfach Bildnerisches Gestalten	21
Grundlagenfach Biologie	26
Ergänzungsfach Biologie	33
Schwerpunktfach Biologie und Chemie	36
Grundlagenfach Chemie	46
Ergänzungsfach Chemie	57
Grundlagenfach Deutsch	60
Grundlagenfach Englisch	72
Grundlagenfach Französisch	83
Schwerpunktfach Französisch	97
Grundlagenfach Geografie	104
Ergänzungsfach Geografie	110
Grundlagenfach Geschichte	112
Ergänzungsfach Geschichte	122
Freifach Griechisch	125
Grundlagenfach Griechisch	128
Ergänzungsfach Informatik	134
Grundkurs Informatik / ICT	137
Grundlagenfach Instrumentalunterricht / Sologesang	145
Schwerpunktfach Instrumentalunterricht / Sologesang	153
Ergänzungsfach Instrumentalunterricht / Sologesang	159

Kantonsschule Baden

Seminarstrasse 3

5400 Baden

www.kanti-baden.ch

Grundlagenfach Italienisch	162
Schwerpunktfach Italienisch	174
Schwerpunktfach Latein	179
Grundlagenfach Mathematik	184
Ergänzungsfach Anwendungen der Mathematik	194
Grundlagenfach Musik	197
Schwerpunktfach Musik	207
Ergänzungsfach Musik	213
Grundlagenfach Physik	215
Ergänzungsfach Physik	222
Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik	225
Schwerpunktfach Philosophie / Pädagogik / Psychologie	233
Ergänzungsfach Philosophie	245
Ergänzungsfach Pädagogik / Psychologie	251
Grundlagenfach Projektunterricht	256
Ergänzungsfach Religionslehre	257
Schwerpunktfach Spanisch	262
Grundlagenfach Sport	270
Ergänzungsfach Sport	284
Einführung in Wirtschaft und Recht	287
Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht	292
Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht	297

Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	2	3	2	–

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Bildnerisches Gestalten** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Durch Ausweiten des ästhetisch-kulturellen Horizonts das eigene Werk, Wertehaltungen und Ansichten in einen grösseren Zusammenhang stellen

Arbeits- und Lernverhalten

- In der Planung und Durchführung eines gestalterischen Projekts selbstständig vorgehen
- Im prozesshaften Arbeiten Entstehendes prüfen und darauf reagieren

Bildkompetenz

- Sowohl Bilder lesen als auch Aussagen bildnerisch erzeugen und sich somit in unserer Multimediagesellschaft orientieren

IKT- und Medienkompetenz

- Bildersammlungen und Medienangebote nutzen
- Mit digitalen Medien in der alltäglichen Anwendung sachgerecht umgehen

Interesse

- Erfindertlust, Neugier, Experimentier- und Gestaltungsfreude entwickeln und das Vertrauen in die eigene erfinderische Fantasie stärken
- Durch die Auseinandersetzung mit Kunst ein Interesse an persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragen entwickeln

Praktische Fähigkeiten

- Manuelles Geschick und technisches Können verbessern
- Eine verantwortungsbewusste Haltung in Bezug auf Materialien entwickeln

Querverbindung zu anderen Fächern

Querverbindungen sind zu vielen Fächern möglich. Im Speziellen ist eine Zusammenarbeit in der ersten Klasse im Lerngebiet Farbe mit den Fächern Physik, Chemie und Biologie wünschbar. In der zweiten Klasse drängt sich im Lerngebiet Kunst eine Verbindung zum Fach Geschichte auf.

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Bild

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Wahrnehmung	— Form, Tonwerte, Bildausschnitt und Bildgefüge differenziert beschreiben.
— Punkt, Linie, Fläche, Tonwert	— innerhalb einer bildnerischen Technik verschiedene Anwendungsmöglichkeiten entdecken.
	— Objekte nach der Beobachtung linear und tonal differenziert wiedergeben.
— Komposition	— einfache Kompositionsprinzipien auf der Bildfläche anwenden.

2. Lerngebiet: Farbe

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Farbsysteme	— Farbsysteme und ihre Anwendung im analogen und digitalen Bereich verstehen und anwenden.
— Farbkombination	— Farbkontraste und Farbkombinationen als gestalterisches Mittel einsetzen.
— Farbauftrag	— verschiedene Farbauftragsarten wie pastos, deckend oder lasierend anwenden.
— Farbwirkung	— die Wirkung von Farben und Farbkombinationen beschreiben.

3. Lerngebiet: Raum und Körper

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Illusionistische Raumdarstellung	Die Schülerinnen und Schüler können — mit bildnerischen Mitteln wie Grösse, Staffelung, Schärfe, Kontrast oder Fluchtpunktperspektive Raumillusion erzeugen.

4. Lerngebiet: Visuelle Kommunikation und Medien

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Bildkonsum	Die Schülerinnen und Schüler können
— Schriftstil und Aussage	— vorhandene Bildressourcen für die eigene Arbeit nutzen.
— Digitale Bildmedien	— Schrift als digitales und analoges Gestaltungsmittel einsetzen.
— Bildmotiv und Aussage	— Grundfunktionen von digitalen Medien wie Kamera, Computer oder Drucker nutzen.
	— Motive für eine visuelle Information nutzen.

5. Lerngebiet: Kunst

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Bildende Kunst	Die Schülerinnen und Schüler können — Bezüge zwischen Kunst und Unterricht erkennen und entsprechende Fachbegriffe verwenden. — aktuelle Ausstellungen besuchen und ihre Eindrücke formulieren.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Bild

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Assoziation und Zufall— Kreativer Prozess— Bildnerische Techniken	<ul style="list-style-type: none">— Assoziation und Zufälle im Entwurfsprozess verstehen.— prozesshaft arbeiten durch Assoziieren, Ordnen, Beurteilen, Kombinieren, Ausführen und Reflektieren.— den kreativen Prozess in einer ausgewählten gestalterischen Technik sichtbar machen.

2. Lerngebiet: Farbe

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Farbwahrnehmung— Farbauftrag und Farbwirkung	<ul style="list-style-type: none">— Gegenstandsfarbe von Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe und autonomer Farbe unterscheiden.— Farbauftrag und Farbwirkung in einem Bild gezielt einsetzen.

3. Lerngebiet: Raum und Körper

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Begrifflichkeit— Eigenheiten und Techniken des dreidimensionalen Gestaltens	<ul style="list-style-type: none">— zwischen Plastik, Skulptur, Objekt und Installation unterscheiden.— Besonderheiten des dreidimensionalen Gestaltens (wie Materialaussage, Plastizität, Oberflächenstruktur) verstehen und in der eigenen Gestaltung einsetzen.

- Menschlicher Körper im Raum

- ein dreidimensionales Objekt materialgerecht realisieren.
- den menschlichen Körper im Raum als Ausdrucksmittel begreifen.

4. Lerngebiet: Visuelle Kommunikation und Medien

Grobinhalte

- Bildmanipulation
- Mediale Begrifflichkeit
- Abhängigkeit von Form und Inhalt
- Medialer Einfluss

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Absichten hinter Bildaussagen und Manipulation erkennen.
- Begriffe wie «analog», «digital», «virtuell» oder «hybrid» verstehen.
- Bild und Text inhaltlich und formal in Beziehung setzen und nach einer formulierten Absicht gestalten.
- formale und inhaltliche Kriterien unterscheiden.
- digitale Medien wie Kamera, Computer oder Drucker differenzierter nutzen.
- den Einfluss der visuellen Kommunikation und der neuen Medien reflektieren und realistisch einschätzen.

5. Lerngebiet: Kunst

Grobinhalte

- Methode der Werkbetrachtung
- Fachwissen Kunstgeschichte: Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Werke durch Beschreibung, Analyse und Interpretation erfassen.
- sich einem Bild auf verschiedene Weise nähern.
- Werke im Original betrachten und Unterschiede zur Reproduktion benennen.
- die für die weitere Entwicklung der Kunst und die Gegenwart besonders relevanten historischen, inhaltlichen, formalen und technischen Aspekte der Epochen und Stilrichtungen darlegen.
- repräsentative Werke einer Epoche oder Stilrichtung

— **Fachwissen Kunstgeschichte: 20. Jahrhundert**

— **Zusammenhänge Kunstgeschichte**

— **Begrifflichkeit**

— **Kunstdefinition**

zuordnen und ihren Entscheid begründen.

— das veränderte Künstlerbild der Moderne erläutern.

— die Entwicklung der Kunst-ismen des 20. Jahrhunderts verstehen.

— den Wandel vom traditionellen zum erweiterten Kunstbegriff nachvollziehen und Besonderheiten von Kunstrichtungen wie Konzept- und Aktionskunst, Installation und Performance benennen.

— Zusammenhänge zwischen Kunstwerken und ihren gesellschaftlichen sowie politischen Hintergründen herstellen.

— das Verweissystem innerhalb der Kunstgeschichte zunehmend besser lesen und verstehen.

— sich mündlich und schriftlich mittels einer differenzierten Fachsprache ausdrücken.

— Definitionen von Kunst benennen und diese hinterfragen.

— die persönliche Werthaltung in Bezug auf Kunst überprüfen und begründen.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Bild

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Abbild und Interpretation— Eigenschaften des digitalen Bildes— Bilddoptimierung— Technische Diversität (Druckwerkstatt, Werkstatt, Film oder Fotolabor)	<ul style="list-style-type: none">— Fotografie oder Film als Ausschnitt und somit Interpretation der Realität begreifen.— digitale Bilder bei der Erzeugung und in der nachträglichen Bearbeitung einem Verwendungszweck anpassen.— Bildausschnitt, Helligkeit und Kontrast eines Bildes digital optimieren.— ihr technisches Wissen erweitern und Materialeigenschaften gezielt nutzen.

2. Lerngebiet: Farbe

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Symbolwirkung und Psychologie der Farbe— Farbinformationen digital und analog	<ul style="list-style-type: none">— Farbe in der visuellen Kommunikation und in der emotionalen Bildwirkung gezielt einsetzen.— Farbe als Mittel einer persönlichen Botschaft begreifen und nutzen.— mit Farbinformationen im RGB- und CMYK-Farbraum sachgerecht umgehen.

3. Lerngebiet: Raum und Körper

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Architektur und / oder Design	Die Schülerinnen und Schüler können — Abhängigkeiten von Material, Form und Funktion theoretisch und / oder praktisch nachvollziehen.

4. Lerngebiet: Visuelle Kommunikation und Medien

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Layout: digitale und analoge Präsentation	Die Schülerinnen und Schüler können — Layoutkriterien gezielt zur Strukturierung und Präsentation eines Inhaltes einsetzen. — Präsentationsmedien sinnvoll nutzen.

5. Lerngebiet: Kunst

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Transfer von Kunstgeschichtswissen zur eigenen gestalterischen Arbeit	Die Schülerinnen und Schüler können — Kunst befragen, sich in ein Werk vertiefen und die Erkenntnisse für ihre gestalterische Arbeit nutzen. — Interpretationen begründen.

6. Lerngebiet: Gestalterischer Prozess

Die Lehrperson behandelt in einem umfassenderen Projekt ausgewählte Inhalte aus den Lerngebieten 1-6 vertieft.

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Ideenfindung	— eine eigene gestalterische Idee zu einem vorgegebenen Thema formulieren und dazu theoretische Grundlagen selbstständig und zielgerichtet erarbeiten.
— Entwicklung und Optimierung	— Techniken in Bezug auf die Form und den Inhalt wählen. — Ideen kritisch reflektieren und modifizieren.
— Begründung und Reflexion	— Ideen gemäss einer formulierten Absicht technikgerecht umsetzen. — inhaltliche und technische Bezüge zwischen theoretischen Grundlagen und der eigenen Arbeit herstellen. — reflexive Fähigkeiten in Bezug auf die eigene Arbeit entwickeln.

Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach **Bildnerisches Gestalten** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die Gestaltung der Umwelt differenziert wahrnehmen und kritisch hinterfragen
- Durch die Erweiterung der Kenntnisse über Gestaltungsgebiete und deren Geschichte Werke, Haltungen und Ansichten in einen grösseren Zusammenhang stellen

Sprachkompetenz

- Mittels Werkanalysen die sprachliche Präzision und den sorgfältigen mündlichen und schriftlichen Umgang mit der deutschen Sprache schulen

Arbeits- und Lernverhalten

- Durch die Anwendung kreativer Strategien konventionelle Vorgehensweisen hinterfragen und eigene Lösungsansätze erproben

- Mittels längerer Projekte die Entwicklung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit fördern sowie Planung, Zeitmanagement und Ausdauer üben
- Durch das Überprüfen von Zwischenresultaten bei prozesshaften Arbeiten Selbstkritik und Selbstreflexion einüben

Bildkompetenz

- Sich dank Kompetenzen im Bereich von Bild-Analyse und Bild-Gestaltung in unserer Multimediagesellschaft orientieren

IKT- und Medienkompetenz

- Gezielte Literatur- und Bildrecherche betreiben
- Digitale Medien sowohl im Bereich der Produktion als auch der Präsentation kompetent einsetzen
- Bei der eigenen Arbeit wie auch im veränderten gesellschaftlichen Umfeld die massgebende Bedeutung digitaler Medien erkennen und diese richtig einsetzen

Interesse

- Erfindelust, Neugier, Experimentier- und Gestaltungsfreude sowie das Vertrauen in die eigene erfinderische Fantasie stärken
- Durch die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung ein Interesse an persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragen entwickeln

Praktische Fähigkeiten

- Das manuelle Geschick in Verbindung mit inhaltlich anspruchsvollen Verknüpfungen und Themenbereichen verbessern
- Eigene Arbeiten in Portfolios und Ausstellungen professionell präsentieren

Querverbindung zu anderen Fächern

Querverbindungen sind zu praktisch allen anderen Fächern und zu zahlreichen Lebensbereichen wie Architektur, Design, Jugendkultur, Musik, Medien, Stadtplanung oder Kulturveranstaltungen möglich. Inhaltliche Fragestellungen können Bezug nehmen auf Themen im Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht. Historische, kunstgeschichtliche und kulturelle Themen schaffen Verbindungsmöglichkeiten zu Geschichte oder Musik. Im medialen Bereich

können durch differenzierten Umgang mit Medien (z. B. Film- und Präsentationsprogramme, Infografiken, akustische Medien, Typografie) und Präsentationstechniken Bereiche wie Projektunterricht oder Maturaarbeit unterstützt werden. Zudem können durch grafische, dokumentarische oder szenografische Arbeiten Synergien mit schulinternen Veranstaltungen wie Theater,- Tanz-, Musikvorführungen und Lesungen geschaffen werden.

3. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Wahrnehmen und verstehen

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Das Bild in den Medien 	<ul style="list-style-type: none"> — die Bedeutung und Wirkung von Bildern in Bezug auf Motiv, Darstellungsweise und Kontext erfassen. — mediale Bilder und Bildmanipulation im Informations- sowie Werbebereich differenziert und kritisch betrachten.
<ul style="list-style-type: none"> — Geschichte der Kunst von den Anfängen bis zum 20. Jahrhundert 	<ul style="list-style-type: none"> — in einer Werkanalyse verschiedene Herangehensweisen, darunter die Analyse mittels eines Kriterienkatalogs, anwenden. — ihr kunstgeschichtliches Epochenwissen aus dem Grundlagenfach vertiefen und zunehmend stärker im politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext verorten. — das Verweissystem innerhalb der Kunstgeschichte zunehmend besser lesen und verstehen. — sich mündlich und schriftlich mittels einer differenzierten Fachsprache ausdrücken.
<ul style="list-style-type: none"> — Zeitgenössische Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> — zeitgenössische Kunstwerke analysieren und diskutieren. — sich im Angebot von wichtigen regionalen, nationalen und globalen Institutionen und Veranstaltungen im Bereich der Zeitgenössischen Kunst orientieren.
<ul style="list-style-type: none"> — Architektur- und / oder Designgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> — Architektur oder Design exemplarisch in einem historischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext verstehen und Besonderheiten

— **Fotografiegeschichte**

— **Ausstellungen, Veranstaltungen Exkursionen**

zeitgenössischer Werke benennen.

- **Bezüge zur Kunstgeschichte herstellen.**
- **Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte von Architektur oder Design erkennen und beschreiben.**
- **sich mittels einer differenzierten Fachsprache ausdrücken.**
- **die Geschichte der Fotografie in Verbindung mit der technischen Entwicklung und im Zusammenhang mit der Kunstgeschichte verstehen.**
- **unterschiedliche Anwendungsbereiche und Genres der Fotografie erkennen und benennen.**
- **Fotografien mittels einer differenzierten und technisch korrekten Fachsprache analysieren.**
- **vor Originalwerken über inhaltliche und formale Gesichtspunkte diskutieren.**

2. Lerngebiet: Planen und realisieren

Grobinhalte

- **Eine Auswahl aus folgenden analogen Techniken und Verfahren:**
 - **Malerei**
 - **Zeichnung**
 - **Drucktechniken**
 - **3D-Techniken**
- **Digitale Bildbearbeitung**
- **Digitales Bild**
- **Digitale Fotografie**
- **Analoge Fotografie (fakultativ)**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Werkzeuge, Mittel und Techniken einzeln und in Kombination sowohl wirkungsorientiert als auch intuitiv einsetzen.**
- **ihren gestalterischen Ausdruck und die technische Differenziertheit steigern.**
- **analoge Gestaltung versiert mit digitalen Verfahren ergänzen und kombinieren.**
- **digitale Bilder in ihren Eigenschaften verstehen und den Zusammenhang zwischen Auflösung, Bildgrösse, Dateigrösse und Qualität nachvollziehen.**
- **ein Bild digital bezüglich Tonwert, Kontrast und Schärfe optimieren.**
- **Ebenenkombinationen sachgerecht durchführen.**
- **den Einfluss von Blende, Verschlusszeit, Brennweite und Empfindlichkeit auf die Bildgestaltung verstehen.**
- **eine Fotografie bezüglich Inhalt, Komposition, Licht und Raum bewusst gestalten.**
- **Fotografien in einer dem Inhalt angemessenen Form belichten, drucken lassen oder präsentieren.**
- **ein eigenes fotografisches Projekt entwickeln und**

- Fotolabor (analoge Fotografie)
- Design und Architektur

realisieren.

- Das analoge Fotolabor für Fotogramme, experimentelle Fotografie oder Vergrößerungen (optional) nutzen.
- aufgrund einer konkreten Aufgabenstellung ein Designobjekt oder Architekturmodell mittels zwei- und dreidimensionaler Skizzen entwerfen und realisieren.
- in einer eigenen Arbeit Bezüge zwischen Form, Funktion und Material herstellen.

3. Lerngebiet: Sich orientieren und sich definieren

Grobinhalte

- Selbstreflexion
- Individuelle Interessen
- Individueller Ausdruck

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Entscheidungen, Vorgehensweisen und Resultate begründen, beurteilen und Kritik annehmen.
- ihre Arbeit in einen Bezug zu kunst- und kulturhistorischen Erzeugnissen stellen.
- offen und neugierig auf Ungewohntes reagieren.
- eigene Ziele und Präferenzen formulieren und selbstständig Schwerpunkte setzen.
- eine eigene Bildsprache entwickeln und die Freude am persönlichen Ausdruck stärken.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Wahrnehmen und verstehen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Zeitgenössische Kunst— Kunstbegriff— Kulturgeschichte	<ul style="list-style-type: none">— die Bedeutung und Wirkung von Bildern in Bezug auf Motiv, Darstellungsweise und Kontext erfassen.— ihr kunsthistorisches Wissen über das 20. und 21. Jahrhundert festigen und erweitern.— den Wandel vom traditionellen zum erweiterten Kunstbegriff nachvollziehen und Besonderheiten von Kunstrichtungen wie Konzeptkunst, Aktionskunst oder Installation benennen.— Gestaltung als kultur- und zeitbedingt anerkennen und Seh- und Darstellungskonventionen hinterfragen.— sich eigenständig in thematische Schwerpunkte einarbeiten.
<ul style="list-style-type: none">— Ausstellungen, Veranstaltungen und mehrtägige Exkursionen	<ul style="list-style-type: none">— in der Begegnung mit Fachpersonen Ihre Vorstellung von gestalterischer Arbeit und gestalterischen Berufen erweitern.
<ul style="list-style-type: none">— Filmanalyse	<ul style="list-style-type: none">— Animations-, Dokumentar- und Spielfilme mit Filmanalysen kritisch reflektieren.

2. Lerngebiet: Planen und realisieren

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Projektarbeit— Methode und Prozess— Eigenes Projekt	<ul style="list-style-type: none">— zu inhaltlichen und zeitlichen Rahmenvorgaben ein eigenes Projekt durchführen (Abschlussarbeit).— gezielt recherchieren und ihre eigene Arbeit mit theoretischen Grundlagen verknüpfen.— eine Arbeit entwickeln und durch kritische Reflexion optimieren.
<ul style="list-style-type: none">— Präsentieren	<ul style="list-style-type: none">— Resultate in passender Form aufbereiten und präsentieren.
<ul style="list-style-type: none">— Eine Auswahl aus folgenden Gebieten des Films (Theorie und / oder Praxis) (optional im 3. oder 4.	<ul style="list-style-type: none">— ein kleines filmisches Projekt vom Drehbuch über das Storyboard bis zur Montage selbstständig herstellen.

<p>Jahr):</p> <ul style="list-style-type: none"> — Animationsfilm — Stop-Motion — Dokumentarfilm — Spielfilm <ul style="list-style-type: none"> — Layout und Typografie — Visuelle Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> — ein bewegtes Bild durch Aufnahmegrösse und Kameraführung bewusst gestalten. — Inhalte durch die Anordnung von Bild und Text verständlich, übersichtlich und ansprechend transportieren. — einen spielerischen, experimentellen Umgang mit Typografie und Bildtext-Kombinationen finden. — mit einem Layoutprogramm ein Dokument unter Einbezug von Typografie, Bildern und grafischen Mitteln gestalten. — mit typografischen Mitteln auch experimentell und im animierten Bereich gestalten (optional)
---	---

3. Lerngebiet: Sich orientieren und sich definieren

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Selbstreflexion 	<ul style="list-style-type: none"> — Entscheidungen, Vorgehensweisen und Resultate begründen, beurteilen und Kritik annehmen. — eigene Fortschritte erkennen. — selbstständig Schwerpunkte setzen.
<ul style="list-style-type: none"> — Individuelle Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> — eigene Interessen in Bezug auf die Studienrichtung oder Berufswahl definieren. — sich individuell auf spezielle Anforderungen von gestalterischen Studiengängen vorbereiten. — die eigene Bildsprache entwickeln und die Freude am persönlichen Ausdruck stärken.
<ul style="list-style-type: none"> — Individueller Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> — bei entsprechendem Interesse geeignete Dokumentationen für Aufnahmeverfahren an Gestalterischen Vorkursen bzw. Propädeutika erstellen

Ergänzungsfach Bildnerisches Gestalten

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Ergänzungsfach **Bildnerisches Gestalten** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die Umwelt sowie die eigene und fremde Wahrnehmung kritisch reflektieren und Sehkonventionen hinterfragen
- Durch Ausweiten des ästhetisch-kulturellen Horizonts das eigene Werk, Wertehaltungen und Ansichten in einen grösseren Zusammenhang stellen

Arbeits- und Lernverhalten

- Durch Anwenden kreativer Strategien konventionelle Vorgehensweisen hinterfragen und eigene Lösungsansätze erproben
- Im prozesshaften Arbeiten Entstehendes prüfen und darauf reagieren
- Arbeiten selbstständig über einen längeren Zeitraum planen, entwickeln und dokumentieren

Bildkompetenz

- Sowohl Bilder lesen als auch Aussagen bildnerisch erzeugen und sich somit in unserer Multimediagesellschaft orientieren

IKT- und Medienkompetenz

- Fachliteratur, Bildersammlungen und Medienangebote gezielt nutzen
- Digitale Medien sowohl im Bereich der Produktion wie auch der Präsentation einsetzen

Interesse

- Erfindertlust, Neugier, Experimentier- und Gestaltungsfreude entwickeln und das Vertrauen in die eigene erfinderische Fantasie stärken
- Durch die Auseinandersetzung mit Kunst ein Interesse an persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragen entwickeln

Praktische Fähigkeiten

- Manuelles Geschick und technisches Können verbessern
- Die eigene Arbeit aufbereiten und präsentieren, zum Beispiel in Form einer Ausstellung oder eines Portfolios

Querverbindung zu anderen Fächern

Der Ergänzungsfachkurs ist vergleichsweise kurz. Daher stehen die fachspezifischen Lerninhalte klar im Zentrum.

Je nach vertiefendem Lerninhalt sind punktuelle Querverbindungen denkbar. Dazu gehören: Physikalische Grundlagen der optischen Abbildung in Fotografie und Film; wirtschaftliche Prinzipien im Kunst- und Medienmarkt; literarisches Erzählen im Vergleich zu Comic und Film; mathematische Grundlagen in abstrakten Kompositionen und Ornamentik.

3. Lehrplan

4. Klasse

Die kantonal vorgegebenen Lerngebiete kombiniert der Lehrplan an der Kantonsschule Baden mit dem klaren Fokus auf jeweils eines oder eine Kombination aus fünf wählbaren Teilgebieten der Bildnerischen Gestaltung. Die exemplarisch fokussierten Teilgebiete sind:

Fokus 1: Malerei, Zeichnung, Druckgrafik

Fokus 2: Architektur und Design

Fokus 3: Fotografie und Film

Fokus 4: Medien der visuellen Kommunikation

Fokus 5: Skulptur, Plastik, Rauminstallation

Der jeweilige Fokus des folgenden Kurses wird zum Zeitpunkt der Ergänzungsfachwahl kommuniziert.

1. Lerngebiet: Wahrnehmen und Verstehen

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Werkbetrachtung und -analyse anhand ausgewählter Werkbeispiele, Fachliteratur und audiovisueller Dokumentationen. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> — Methoden und Praktiken der Werk- und Produktanalyse in Übungen, Diskussionen und schriftlichen Arbeiten — Formen und Strukturen der analytischen Darlegung in schriftlichen Arbeiten und Referaten 	<ul style="list-style-type: none"> — beobachtete Sachverhalte sowie die sinnliche oder analytische Wahrnehmung einer kritischen Betrachtung unterziehen und dabei Sehkonventionen und ästhetische Wertungen hinterfragen. — die innerhalb des Lerngebietes relevanten Gattungen, Genres und Stilausprägungen unterscheiden und benennen. — verschiedene Funktionen des Bildlichen und Gestalteten (z. B. dokumentarisch, ikonisch, narrativ, dekorativ, kommunikativ) unterscheiden und nach entsprechenden Gesichtspunkten betrachten. — in Werk- und Produktbeispielen die Wechselwirkung formaler, funktionaler und inhaltlicher Aspekte erkennen und beschreiben. — Sachtexte erfassen und in einer differenzierten Fachsprache diskutieren. — die konkrete Ausformung von Werk- und Produktbeispielen im Kontext kultureller Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft,

Wissenschaft und Technik erkennen.

- Betrachtungen und Analysen schriftlich wie mündlich prägnant darlegen.

2. Lerngebiet: Planen und Realisieren

Grobinhalte zur Auswahl

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">— Werk- und Produktkonzeption gemäss inhaltlicher, formaler und / oder funktionaler Vorgaben. Dazu gehören:<ul style="list-style-type: none">— Experimentell angelegte Konzeptionsmodelle in Übungen und grösseren Projekten— Produktorientierte Konzeptions- und Entwurfsmethoden in Übungen und grösseren Projekten— Werk- und Produktrealisierung innerhalb technischer und zeitlicher Rahmenvorgaben. Dazu gehören:<ul style="list-style-type: none">— für das Lerngebiet relevante Materialien, Werkzeuge und Fertigungstechniken in Übungen und grösseren Projekten— Methoden und Strukturen der Prozessreflexion und -dokumentation in grösseren Projekten | <ul style="list-style-type: none">— innerhalb der Rahmenvorgaben konkrete Fragestellungen und Konzeptionsansätze entwickeln.— den Fragestellungen angemessene experimentelle und produktorientierte Konzeptionsstrategien anwenden.— vorbildliche Werk- und Produktkonzeptionen adaptieren und auf gegebene Fragestellungen anpassen.— verschiedene Entwurfsmethoden und -werkzeuge angemessen und gezielt einsetzen.— material- und fertigungstechnische Lösungsmöglichkeiten evaluieren.— die Gesamtrealisierung in planbare Phasen und Teilschritte gliedern.— Werk- und Produktkonzeptionen dem vorgegebenen Zeitrahmen, der verfügbaren technischen Infrastruktur und den eigenen Fertigkeiten anpassen.— unter den Anforderungen der Realisierung die eigenen technischen Fertigkeiten verfeinern.— wachsam das allfällige Potential unerwarteter Prozessentwicklungen erkennen und entsprechend flexibel reagieren.— Realisierungsprozesse reflektiert dokumentieren. |
|--|---|

3. Lerngebiet: Sich orientieren und sich definieren

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Verorten und Präsentieren selbst realisierter Werke und Produkte. Dazu gehören:<ul style="list-style-type: none">— Methoden und Strukturen der Werk- und Produktkritik— Formen der Werk- und Produktpräsentation	<ul style="list-style-type: none">— Resultate des eigenen Schaffens differenziert kritisieren.— das eigene Schaffen als Position im Kontext exemplarischer Referenzwerke erkennen und entsprechend differenziert bewerten.— für ihre Werke und Produkte geeignete Formen der Präsentation entwickeln.— mit Selbstbewusstsein und Freude in die Zusammenhänge der visuellen Kultur treten.— eigene Interessen bezüglich Studienrichtung oder Berufswahl definieren.— bei entsprechendem Interesse geeignete Dokumentationen für Aufnahmeverfahren an Gestalterischen Vorkursen bzw. Propädeutika erstellen— bei entsprechendem Interesse sich individuell auf spezielle Anforderungen von gestalterischen Studiengängen vorbereiten.

Grundlagenfach Biologie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	2	2	2	–

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Biologie** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Respektvoll mit Lebewesen umgehen
- Eigenständig, differenziert und kritisch denken

Sozialkompetenz

- Respektvoll mit Mitschülerinnen und Mitschülern umgehen
- Effektiv und zielorientiert in einem Team mitarbeiten

Sprachkompetenz

- Sich mündlich und schriftlich präzise und klar ausdrücken und Fachbegriffe korrekt verwenden

Methodenkompetenz

- Verschiedene technische Hilfsmittel (z. B. Mikroskop, Messgeräte) selbstständig bedienen

IKT- und Medienkompetenz

- Moderne Kommunikationsmittel sinnvoll nutzen

Interesse

- Interesse an der Natur und ihren vielfältigen Phänomenen fördern

Querverbindung zu anderen Fächern

Bildnerisches Gestalten: genaues Beobachten, grafische Darstellungen, Funktionsmodelle

Chemie: Stoffgruppen, Diffusion und Osmose, Lebensmittel, Schadstoffe

Deutsch: Allgemeiner und fachspezifischer Sprachgebrauch

Geografie: Geobotanik, Bodenkunde, Fossilien, Landwirtschaft, Tourismus

Geschichte: Entdeckungen und Entwicklungen über grössere Zeiträume, Epidemien, Stammbäume, Wissenschaftstheorie

Informatik: Datenbanken, Bioinformatik

Mathematik: Wachstumsmodelle, Statistik, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung

Physik: Optik, Akustik, Biomechanik, Bionik

Sport: Bewegungsapparat, Kreislauf, Energiestoffwechsel

Sprachfächer (vor allem Englisch): Fachwissenschaftliche Artikel

Wirtschaft und Recht: Ressourcen, Biotechnologie

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Erforschung des Lebens

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Merkmale des Lebens— Organisationsebenen — Arbeitsweisen	<ul style="list-style-type: none">— die Merkmale des Lebens erkennen.— anhand der Organisationsebenen auf die verschiedenen Arbeitsweisen der Biologie rückschliessen.— Arbeitsweisen der Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler (z. B. genaues Beobachten, Dokumentieren von Zuständen, Informationsbeschaffung, Durchführung von Experimenten) anwenden.

2. Lerngebiet: Zellbiologie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Bau und Funktion einer Zelle — Transport — Zellteilung — Inhaltsstoffe — Stoffwechsel	<ul style="list-style-type: none">— Zellen im Mikroskop erkennen, beschreiben und charakterisieren.— Organellen und Membranen strukturell und funktionell in den Grundzügen beschreiben.— wichtigste Stofftransportformen (aktiv und passiv) beschreiben und verstehen.— die Bedeutung des Zellzyklus erklären.— Ablauf und Bedeutung der Mitose verstehen.— die Funktion wichtiger Inhaltsstoffe (Kohlenhydrate, Fette, Eiweisse) beschreiben.— die Bedeutung zentraler anaboler und kataboler Stoffwechselwege erfassen.— Zusammenhänge zwischen Stoffwechsel und Ökologie aufzeigen.

3. Lerngebiet: Systematik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Vielfalt der Lebewesen und systematische Kategorien — Systematische Kategorien — Ausgewählte Vertreter der drei Domänen 	<ul style="list-style-type: none"> — die Vielfalt der Lebewesen erkennen und Verwandtschaftsbeziehungen aufzeigen. — die wichtigsten systematischen Kategorien und ausgewählte evolutionsbiologische Zusammenhänge erkennen. — exemplarisch die Vielfalt der uns umgebenden Lebewesen kennenlernen. — sich über eine angemessene Artenkenntnis ausweisen.

4. Lerngebiet: Ökologie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundlagen der Ökologie — Ausgewählte Ökosysteme 	<ul style="list-style-type: none"> — Auswirkungen abiotischer und biotischer Faktoren sowie das Prinzip der Trophiestufen erklären. — grundlegende Prinzipien (z. B. Stoffkreisläufe, Energiefluss) anhand eines ausgewählten Ökosystems exemplarisch erklären. — mögliche Auswirkungen menschlichen Handelns auf Ökosysteme erkennen.

5. Lerngebiet: Evolution

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Evolutionstheorie nach Darwin — Evolutionsmechanismus 	<ul style="list-style-type: none"> — die Bedeutung der Darwin'schen Evolutionstheorie erfassen. — die Wirkung von Rekombination, Mutation und Selektion verstehen.

— **Entwicklung des Lebens**

- **ausgewählte evolutionsbiologische Zusammenhänge erkennen.**
- **wichtige Entwicklungsschritte der Stammesgeschichte erfassen.**
- **ausgewählte Methoden der Stammesgeschichtsforschung kennenlernen und die Ergebnisse einordnen und beurteilen.**

2. Klasse

1. Lerngebiet: Allgemeine Botanik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Organe der Pflanze	Die Schülerinnen und Schüler können — die Anatomie und Physiologie wichtiger Pflanzenorgane miteinander in Beziehung setzen.

2. Lerngebiet: Anatomie, Physiologie und Pathologie der Tiere mit Schwergewicht Mensch

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Übersicht Organsysteme	Die Schülerinnen und Schüler können — die Anatomie und Physiologie ausgewählter Organe (z. B. Herz, Kreislauf, Atmung, Ausscheidungsorgane) resp. Organsysteme in Zusammenhang bringen.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Anatomie, Physiologie und Pathologie der Tiere mit Schwergewicht Mensch

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Fortpflanzung und Entwicklung	— die Individualentwicklung ausgewählter Lebewesen darstellen.
	— die evolutiven Vor- und Nachteile der sexuellen und asexuellen Fortpflanzung diskutieren.
	— Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Mitose und Meiose erklären und die biologische Bedeutung der Meiose (Genetik, Evolution) beurteilen.
— Interne und externe Kommunikation	— die Grundlagen der Neurologie und Endokrinologie erfassen.
	— das Zusammenspiel von Muskulatur und Nervensystem verstehen.

2. Lerngebiet: Genetik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Klassische Genetik	— Ergebnisse von Kreuzungsversuchen interpretieren und beurteilen.
— Molekulargenetik	— die Begriffe «DNA», «Chromosom» und «Genom» in einen Zusammenhang bringen.
	— die Abläufe und Bedeutung der Replikation, Transkription und Translation aufzeigen
— Gentechnologie	— die gentechnischen Abläufe der Herstellung eines transgenen Organismus erläutern.
	— Chancen und Risiken der Gentechnologie abwägen sowie grundsätzliche Fragen diskutieren.

Ergänzungsfach Biologie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Mensch und Umwelt

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Anthropologie	— über Grundkenntnisse der Menschwerdung (Paläoanthropologie) referieren.
— Suchtmittel	— die wesentlichsten Unterschiede des modernen Menschen zu seinen nächsten Verwandten benennen.
— Ernährung	— Sachtexte aus neueren Publikationen verstehen.
— Krankheiten	— das Wirkungsprinzip ausgewählter Drogen erklären.
	— Wirkungen und Nebenwirkungen ausgewählter Drogen aufzählen und deren Bedeutung für die Gesellschaft aufzeigen.
	— vertiefte Kenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Biochemie der Verdauung erlangen.
	— verschiedene Formen der Fehlernährung und deren Auswirkungen einordnen.
	— die biologischen Grundlagen ausgewählter

— Gehirn

— Sinnesorgane

— Immunologie

— Ökologie

Krankheiten (z. B. Krebs) verstehen.

— verschiedene Hirnareale mit deren spezifischen Funktionen in Zusammenhang bringen.

— spezifische Hirnfunktionen mit bestimmten Verhalten in eine Beziehung setzen.

— unterschiedliche Gehirne verschiedenen Wirbeltieren zuordnen.

— über Grundkenntnisse zum Aufbau und zur Funktion ausgewählter Sinnesorgane Auskunft geben.

— das gemeinsame übergeordnete Prinzip der Sinnesorgane (Übersetzen eines adäquaten Reizes in eine Folge von Aktionspotentialen) verstehen.

— verschiedene Sinnessysteme miteinander vergleichen.

— vertiefte fachliche Kenntnisse zur Physiologie und Pathologie des Immunsystems erlangen.

— Umwelteinflüsse auf Organismen analysieren und beurteilen.

— ökologisch vernetzt denken.

2. Lerngebiet: Genetik

Grobinhalte zur Auswahl

— Molekulargenetik

— Medizinische Genetik

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— sich über ein fundiertes Basiswissen der wichtigsten molekularbiologischen Prozesse ausweisen.

— Genregulationsmodelle erklären.

— die gesellschaftliche Relevanz der modernen genetischen Untersuchungsmethoden sowie deren Resultate beurteilen.

— Chancen und Risiken der personalisierten Medizin beurteilen.

3. Lerngebiet: Verhaltensbiologie

Grob Inhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
— Lern- und Sozialverhalten	Die Schülerinnen und Schüler können
— Humanethologie	<ul style="list-style-type: none">— historische und moderne Erklärungsansätze zum Lernverhalten beurteilen.— eigene Lernstrategien kritisch hinterfragen und bewerten.— anhand von proximalen und ultimativen Ursachen ausgewähltes Sozialverhalten erklären.— ihr eigenes Verhalten in einen verhaltensbiologischen Kontext stellen.— menschliche Verhaltensmuster einordnen.

Schwerpunktfach Biologie und Chemie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	3 + 3	3 + 3

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach **Biologie und Chemie** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- In der Chemie und Biologie erworbene Kompetenzen zur Bearbeitung gesellschaftlicher Fragestellungen beiziehen

Sozialkompetenz

- Respektvoll mit Mitschülerinnen und Mitschülern umgehen
- Das Fachwissen in einer Gruppe kreativ und zielorientiert einbringen
- Sich an Gesprächen mit Fachleuten zu Themen mit biologischem und / oder chemischem Hintergrund beteiligen

Sprachkompetenz

- Biologische und chemische Sachverhalte auch in komplexeren wissenschaftlichen Texten erschliessen und in eigenen Worten erklären
- Naturwissenschaftliche Texte (z. B. Protokolle, Laborjournal, eigenständige Arbeiten) erstellen
- Laien chemische und biologische Zusammenhänge fachlich korrekt erklären

Methodenkompetenz

- Hypothesen formulieren
- Hypothesen von Spekulationen unterscheiden
- Experimente planen, durchführen, dokumentieren und interpretieren
- Modelle und Theorien kritisch beurteilen

IKT- und Medienkompetenz

- Informationen zu biologischen und chemischen Sachverhalten mittels Internet und Computer recherchieren, darstellen und kritisch auswerten (z. B. experimentelle Resultate in einem Tabellenkalkulationsprogramm darstellen, mit einem Textverarbeitungsprogramm Berichte schreiben oder ein Molekülzeichnungsprogramm benutzen)

Interesse

- Intellektuelle Neugierde für naturwissenschaftliche Phänomene und deren Erklärung entwickeln
- Die Schönheit der Natur durch die Naturwissenschaften entdecken

Querverbindung zu anderen Fächern

Bildnerisches Gestalten: genaues Beobachten, grafische Darstellungen, Funktionsmodelle

Chemie: Stoffgruppen, Diffusion und Osmose, Lebensmittel, Schadstoffe

Deutsch: Allgemeiner und fachspezifischer Sprachgebrauch

Geografie: Geobotanik, Bodenkunde, Fossilien, Landwirtschaft, Tourismus

Geschichte: Entdeckungen und Entwicklungen über grössere Zeiträume, Epidemien, Stammbäume, Wissenschaftstheorie

Informatik: Datenbanken, Bioinformatik

Mathematik: Wachstumsmodelle, Statistik, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung

Physik: Optik, Akustik, Biomechanik, Bionik

Sport: Bewegungsapparat, Kreislauf, Energiestoffwechsel

Sprachfächer (vor allem Englisch): Fachwissenschaftliche Artikel

Wirtschaftswissenschaften: Ressourcen, Biotechnologie

3. Klassen und Lehrpläne (Teilgebiet Biologie)

3. Klasse

1. Lerngebiet: Ökologie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Praktische Ökologie	— die Grundlagen zur Untersuchung eines Ökosystems erwerben.
— Ökosysteme	— exemplarisch in einem Ökosystem (z. B. Gewässer, Wiese, Wald oder Boden) Daten erheben, auswerten, darstellen und diskutieren.

2. Lerngebiet: Anatomie und Physiologie

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">— Lebewesen — anabole und katabole Prozesse — Neurobiologie	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">— praktische Untersuchungen an ausgewählten Lebewesen planen, durchführen und auswerten.— evolutive Anpassungen an ausgewählten Lebewesen erkennen und diskutieren.— die Bedeutung des Stoffwechsels und der Stoffwechselkontrolle für ausgewählte Lebewesen verstehen und diskutieren.— einen ausgewählten Sinn auf anatomischer und physiologischer Ebene verstehen.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Molekularbiologie¹

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Makromoleküle — Ein Teilgebiet aus den folgenden Teilgebieten:<ul style="list-style-type: none">— Gentechnik (optional)— Phylogenie (optional)— Cytogenetik (optional)	<ul style="list-style-type: none">— ausgewählte Experimente mit Nukleinsäuren und Proteinen verstehen und durchführen.— sich mit biotechnologischen Anwendungen vertraut machen.— sich mit Technologien der modernen Biologie vertraut machen.— die Bedeutung der DNA-Analytik zur Klärung gesellschaftsrelevanter Fragen (z. B. Diagnose von Krankheiten, Artbildung, Völkerwanderung) verstehen.

2. Lerngebiet: Verhaltensbiologie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Lernen — Sozialverhalten	<ul style="list-style-type: none">— die für die Ethologie relevanten Lernformen definieren und deren Zusammenhang mit Verhaltensveränderungen erkennen.— ausgewählte Sozialverhalten auf der ultimativen und proximalen Ebene erklären und diskutieren.

¹ Besonders geeignet als gemeinsames Lerngebiet des kombinierten Schwerpunktfaches.

4. Klassen und Lehrpläne (Teilgebiet Chemie)

3. Klasse

1. Lerngebiet: praktische Laborarbeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Korrekter Umgang mit Glaswaren und Apparaturen	<ul style="list-style-type: none">— die wichtigsten Glaswaren und Labor-Hilfsmittel mit ihrem Fachausdruck benennen.
<ul style="list-style-type: none">— Sicherheit im Labor	<ul style="list-style-type: none">— einfache Apparaturen selber zusammenbauen.
<ul style="list-style-type: none">— Korrekte Handhabung von Chemikalien	<ul style="list-style-type: none">— Sicherheitsvorschriften sinnvoll interpretieren und entsprechend handeln.
<ul style="list-style-type: none">— Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten	<ul style="list-style-type: none">— Warnhinweise zu Gefahrstoffen verstehen und sich über das Gefahrenpotential der verwendeten Stoffe informieren.— auch mit leicht entzündlichen oder gesundheitsgefährdenden Stoffen richtig umgehen.— auch ohne schriftliche Vorschrift planen, wie ein chemisches Problem experimentell gelöst werden kann.— Wege vorschlagen, wie eine konkrete Fragestellung experimentell beantwortet werden könnte.
<ul style="list-style-type: none">— Führung eines Laborjournals und Erstellung von Laborberichten	<ul style="list-style-type: none">— sorgfältig beobachten und ihre Beobachtungen nachvollziehbar protokollieren.— aus experimentellen Beobachtungen selbstständig Schlussfolgerungen ziehen.
<ul style="list-style-type: none">— Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none">— ihre praktische Arbeit angemessen protokollieren und daraus einen Laborbericht anfertigen.— in einem Team arbeiten und einen vorher vereinbarten Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.
<ul style="list-style-type: none">— Praktische Anwendung und Erweiterung der im Theorie-Unterricht behandelten Themen	<ul style="list-style-type: none">— anhand ausgewählter Experimente die im Theorie-Unterricht erworbenen Kenntnisse im Labor anwenden und vertiefen.

2. Lerngebiet: Vertiefung der theoretischen chemischen Grundlagen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
Physikalische Chemie – Quantenchemie — Welle-Teilchen-Dualismus — Orbitalmodell — Hybridisierung — Mesomerie — Molekülorbital-Modell (= MO-Modell) Anorganische Chemie — Komplexchemie	— Licht und Elektronen als Teilchen- und Wellenerscheinungen deuten. — die Bedeutung des Wellenmodells von Elektronen für die Struktur der Elektronenhülle erklären. — die Grundzüge des Orbitalmodells für Atome erklären. — die Anwendungsbereiche und Grenzen des Hybridisierungsmodells an einfachen Beispielen erklären und anwenden. — die Anwendungsbereiche und Grenzen des Modells der Mesomerie an einfachen Beispielen erklären. — die Bedeutung der Mesomerie für organische Farbstoffe erläutern. — die Anwendungsbereiche und Grenzen des MO-Modells an einfachen Beispielen erklären und anwenden. — Grundlagen der Komplexchemie wie die räumliche Struktur von Komplexen und Ursachen der Entstehung von Farbigkeit bei Pigmenten erklären und anwenden.

3. Lerngebiet: Anwendungen der Chemie im Alltag und in der Technik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Anwendungen in der Technik und im Alltag — Gesellschaftliche Verantwortung	— für gesellschaftlich relevante chemische Anwendungen in der Technik oder im Alltag komplexe Zusammenhänge zwischen chemischen Aspekten wie Struktur, Eigenschaften oder chemischer Stabilität und technischen Anforderungen erklären. — Zusammenhänge zwischen Nutzen und Gefahren von Anwendungsfeldern der Chemie in der Technik oder im Alltag anhand relevanter Beispiele erklären.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Chemie und Umwelt

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Stoffe in der Umwelt— Wirkung von Stoffen auf Lebewesen	<ul style="list-style-type: none">— Prinzipien der Umweltchemie wie Entstehung, Ausbreitung und Verhalten von Stoffen in der Umwelt mit aktuellen und gesellschaftlich relevanten Inhalten erläutern.— anhand aktueller Beispiele die Wirkung von chemischen Stoffen auf Lebewesen erklären.

2. Lerngebiet: Vertiefung der theoretischen chemischen Grundlagen (Organische Chemie)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Besonderheiten der Atomsorte Kohlenstoff— Kohlenwasserstoffe als Grundgerüste organischer Moleküle— Funktionelle Gruppen— Struktur funktioneller Gruppen und Eigenschaften organischer Stoffklassen— Nomenklatur organischer Verbindungen	<ul style="list-style-type: none">— erläutern, warum sich Kohlenstoffatome fast beliebig oft «mit sich selbst» verbinden können.— die wichtigsten Vertreter der homologen Reihe der unverzweigten gesättigten Kohlenwasserstoffe mit Namen und Formel angeben.— Alkane, Alkene, Alkine und Arene sicher voneinander unterscheiden.— wichtige funktionelle Gruppen erkennen und benennen (z. B. Hydroxyl-, Carbonyl-, Carboxyl- und Amino-Gruppe).— die Eigenschaften von organischen Stoffklassen mit der unterschiedlichen Struktur der entsprechenden funktionellen Gruppen anhand geeigneter Beispiele erklären.— organische Moleküle systematisch benennen.— zwischen Konstitution, Konfiguration und Konformation eines organischen Moleküls unterscheiden.

- Struktur organischer Moleküle und das Wesen der Isomerie
- Grundkonzept der Reaktionstypen

- Anwendungen der organischen Chemie

- die Bedeutung der Isomerie für Biologie, Medizin und Pharmakologie verstehen.
- den Sinn der Einteilung organischer Reaktionen in Reaktionstypen verstehen.
- wichtige organische Reaktionstypen an einfachen Beispielen erklären.
- Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion wichtiger Anwendungen organischer Stoffe aus Natur und Technik erklären (z. B. Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Kunststoffe).

3. Lerngebiet: Vertiefung der theoretischen chemischen Grundlagen (Physikalische Chemie – Spektroskopie)

Grobinhalte

- Prinzipien der Spektroskopie

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Grundprinzip spektroskopischer Verfahren (z. B. NMR-, IR-, UV- / Visible- und Massenspektroskopie) erklären.
- Spektren einfacher Moleküle interpretieren (z. B. im Hinblick auf deren Strukturaufklärung).

Gemeinsame Lerngebiete, die sich besonders zur Zusammenarbeit zwischen Chemie und Biologie eignen

Grobinhalte

- Chemie und Umwelt
- Stoffe in der Umwelt

 - Wirkung von Stoffen auf Lebewesen

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Prinzipien der Umweltchemie wie Entstehung, Ausbreitung, Verhalten und Umwandlung von Stoffen in der Umwelt mit aktuellen und gesellschaftlich relevanten Inhalten erläutern.
- anhand aktueller Beispiele die Wirkung von

Organische Chemie

- **Anwendungen der organischen Chemie**

Anwendungen der Chemie im Alltag und in der Technik

- **Gesellschaftliche Verantwortung**

chemischen Stoffen auf Lebewesen erklären.

- **Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion wichtiger Anwendungen organischer Stoffe aus Natur und Technik erklären (z. B. Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Kunststoffe).**
- **Zusammenhänge zwischen Nutzen und Gefahren von Anwendungsfeldern der Chemie in der Technik oder im Alltag anhand relevanter Beispiele erklären.**

Grundlagenfach Chemie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	2	2	2	–

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Chemie** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die Bedeutung chemischer Stoffeigenschaften und chemischer Verfahren für das menschliche Leben und den Alltag erfassen
- Die historische, philosophische und kulturelle Dimension der Chemie erkennen

Sozialkompetenz

- Sich an Gesprächen zu Themen mit chemischem Hintergrund beteiligen und Stellung beziehen

Sprachkompetenz

- Chemische Sachverhalte in einfachen wissenschaftlichen Texten erschliessen und in eigenen Worten fachlich korrekt wiedergeben
- Laien einfache chemische Zusammenhänge fachlich korrekt erklären

IKT- und Medienkompetenz

- Informationen zu Sachverhalten mittels Internet und Computer recherchieren und darstellen, z. B. mit einem Textverarbeitungsprogramm; Zusammenfassungen schreiben oder Daten grafisch auswerten

Interesse

- Intellektuelle Neugierde für naturwissenschaftliche Phänomene und deren Erklärung entwickeln
- Die Schönheit der Natur durch die Naturwissenschaften entdecken

Querverbindung zu anderen Fächern

- **Biologie:** Toxikologie, Pharmakologie, Physiologie, Molekularbiologie, Neurologie, Umweltchemie
- **Physik:** Thermodynamik, Elektrostatik
- **Mathematik:** Logarithmen, Algebra, Differential- und Integralrechnung
- **Geografie:** Klimatologie: Luftschadstoffe und Klimabeeinflussung; Geophysik: Boden-, Mineralien- und Gesteinskunde, Rohstoffe und Energieträger
- **Wirtschaft und Geschichte:** stoffliche Basis der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung
- **Sprachen:** Verwendung der wissenschaftlichen Sprache, Kommunikationsfähigkeit
- **Philosophie:** Erkenntnistheorie, Weltbild der modernen Naturwissenschaften, Spannungsfeld Natur-Kultur

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Stoffe und ihre Eigenschaften

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Gemische und Reinstoffe, Verbindungen und Elemente — Stoffeigenschaften — Konzept der kleinsten Teilchen — Atomsymbole, Summenformeln, Atom- und Teilchenmasse 	<ul style="list-style-type: none"> — die Kategorien Gemische, Reinstoffe, Verbindungen und Elemente erklären und richtig anwenden. — die für die Chemie zentrale Bedeutung der Reinstoffe erklären und deren Stoffeigenschaften charakterisieren. — kleinste Teilchen und ihre Funktion für die Stoffeigenschaften erläutern. — das Konzept der kleinsten Teilchen anwenden, um physikalische Phänomene wie Aggregatzustände und ihre Änderungen zu beschreiben. — im Periodensystem der Elemente (= PSE) Name, Atomsymbol und Atommasse bekannter Elemente zuordnen. — für einfache Verbindungen Summenformel, Name und Teilchenmasse angeben.

2. Lerngebiet: Atombau und Periodensystem

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Elektrische Ladung und Coulomb-Gesetz — Elementarteilchen — Kern / Hülle-Modell 	<ul style="list-style-type: none"> — Anziehungs- und Abstossungskräfte mit Hilfe des Coulomb-Gesetzes qualitativ beschreiben und vergleichen. — die Elementarteilchen Proton, Neutron und Elektron und deren Eigenschaften aufzählen. — die Entwicklung des Kern / Hülle-Modells mit Hilfe des Streuversuchs von Rutherford verstehen. — die Bedeutung der Begriffe «Nukleonenzahl»,

— Modell der Atomhülle

— Periodensystem der Elemente

«Ordnungszahl» und «Isotope» erklären und die Begriffe richtig anwenden.

— anhand des PSE die ein Atom aufbauenden Elementarteilchen angeben.

— die Atomhülle unter Berücksichtigung der Energieniveaus ihrer Elektronen beschreiben und zeichnen.

— die besondere Bedeutung der Valenzschale für die Eigenschaften der Elemente erklären.

— die Struktur des PSE und die Eigenschaften der Elemente mit der Verteilung der Elektronen in der Atomhülle erklären.

— die Bedeutung der Anziehungskräfte zwischen Kern- und Valenzelektronen für das Verhalten eines Atoms als Metall oder Nichtmetall erläutern.

— die Bedeutung der Einteilung Metall und Nichtmetall für das chemische Verhalten von Elementen erklären.

— den Verlauf der Anziehungskräfte zwischen Kern und Valenzelektronen innerhalb von Gruppen und Perioden mit der Struktur der Atome erklären.

3. Lerngebiet: Chemische Bindung und Stoffklassen: Elektronenpaarbindung und molekular aufgebaute Stoffe

Grobinhalte

— Räumliches Modell der Atomhülle

— Elektronenpaarbindung

— Lewis-Formeln von Molekülen

— Elektronegativität und Polarität von kovalenten Bindungen

— Molekül-Geometrie

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— ein räumliches Modell der Atomhülle beschreiben und anwenden, das geeignet ist, die Elektronenpaarbindung zwischen Nichtmetallen und ihren räumlichen Aspekten darzustellen.

— die in einer Elektronenpaarbindung wirkenden Kräfte beschreiben.

— mit Hilfe des PSE und der Oktettregel die Lewis-Formeln von Atomen und einfachen Molekülen herleiten.

— die Elektronegativität erklären und für das Beurteilen der Bindungspolarität nutzen.

— den Zusammenhang zwischen Bindungspolarität, Bindungsstärke und Energiegehalt erklären.

— die räumliche Gestalt von Molekülen anhand eines

— **Zwischenmolekulare Kräfte (= ZMK)**

- geeigneten Modells herleiten und mit einer Strukturformel dreidimensional darstellen.
- die Entstehung der ZMK (Van-der-Waals-Kräfte, Dipolkräfte, Wasserstoffbrücken) auf der Ebene der kleinsten Teilchen erklären.
- anhand der beteiligten ZMK die verschiedenen Siedetemperaturen von molekularen Stoffen interpretieren.
- die Löslichkeit und Mischbarkeit von Stoffen mit Hilfe der ZMK erklären.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Chemische Bindung und Stoffklassen: Ionenbindung und Salze

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Bildung einatomiger Ionen	— die Bildung einatomiger Ionen bei der Reaktion von Metallen und Nichtmetallen erklären.
— Ionenbindung	— mit einem geeigneten Modell die wirkenden Kräfte der Ionenbindung beschreiben.
— Ionengitter	— die Bildung des Ionengitters und dessen Charakterisierung beschreiben.
— Namen und Formeln von Salzen	— die Namen und Formeln von Hauptgruppenmetall-Salzen mit Hilfe des PSE ableiten. — erklären, warum Nebengruppenmetalle mehrere stabile Ionen bilden können. — die Namen von Nebengruppenmetall-Salzen aufgrund der Salzformel herleiten.
— Mehratomige Ionen	— darlegen, wie mehratomige Ionen entstehen können. — die Namen und Formeln von wichtigen mehratomigen Ionen nennen.
— Eigenschaften von Salzen	— typische Eigenschaften von Salzen anhand des verwendeten Modells erklären.
— Lösevorgang von Salzen in Wasser	— den Lösevorgang eines Salzes in Wasser auf der Teilchen-Ebene beschreiben.

2. Lerngebiet: Chemische Bindung und Stoffklassen: Metallische Bindung und Metalle

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Metallbindung	— die Metallbindung anhand eines einfachen Modells mit Hilfe von Atomrümpfen und frei beweglichen Elektronen erklären.
— Eigenschaften von Metallen	— typische Eigenschaften von Metallen anhand des verwendeten Modells erklären.
— Legierungen	— den Begriff «Legierungen» erklären und einige

ausgewählte Beispiele von Legierungen beschreiben.

3. Lerngebiet: Stoffumwandlungen: Quantitative Beschreibung von Stoffumwandlungen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Quantitative Beschreibung von Stoffumwandlungen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— die Bedeutung der Grössen Mol, Molmasse und Molvolumen auf der Ebene der kleinsten Teilchen erklären.— Reaktionsgleichungen aufstellen und die oben erwähnten Grössen für die Bearbeitung von einfachen stöchiometrischen Fragestellungen nutzen.

4. Lerngebiet: Stoffumwandlungen: Energetik / Triebkräfte chemischer Reaktionen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Enthalpie	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— energetische Veränderungen bei exothermen und endothermen Vorgängen aus der Struktur der Edukte und Produkte abschätzen.— mit Hilfe von Tabellenwerten die Reaktionsenthalpie für einfache Anwendungen berechnen.— Reaktions-Entropieänderungen an Beispielen erklären sowie bei einfachen Anwendungen abschätzen.— die Gibbs-Helmholtz-Beziehung zur Abschätzung der Spontaneität einfacher chemischer Vorgänge anwenden.
— Entropie	
— Gibbs-Helmholtz-Beziehung	

5. Lerngebiet: Stoffumwandlungen: Reaktionsgeschwindigkeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Reaktionsgeschwindigkeit und deren Beeinflussung — Katalysatoren	<ul style="list-style-type: none">— die Bedeutung der Reaktionsgeschwindigkeit bei Reaktionen in der unbelebten und belebten Natur darlegen.— die Abhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeit von Temperatur, Konzentration und Zerteilungsgrad darlegen.— die Reaktionsgeschwindigkeit-Temperatur-Regel (= RGT-Regel) anwenden.— das Funktionsprinzip von Katalysatoren erläutern.— die Bedeutung von Katalysatoren in der unbelebten und belebten Natur anhand von einfachen Beispielen erläutern.

6. Lerngebiet: Experimentieren

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Kenntnis von Glaswaren — Sicherheitsaspekte— Korrekte Handhabung von Chemikalien — Durchführung und Auswertung von einfachen Experimenten	<ul style="list-style-type: none">— die einfachsten Glaswaren und Labor-Hilfsmittel mit ihrem Fachausdruck benennen.— die Warnhinweise zu Gefahrstoffen verstehen.— auch mit leicht entzündlichen Stoffen richtig umgehen. — Einfache Experimente wie Filtration, Titration oder Destillation anhand einer ausformulierten Arbeitsvorschrift sachgerecht ausführen.— sorgfältig beobachten und ihre Beobachtungen festhalten.— aus experimentellen Beobachtungen selbstständig Schlussfolgerungen ziehen.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Stoffumwandlungen: Gleichgewichtsreaktionen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Umkehrbarkeit chemischer Reaktionen	— erklären, dass chemische Reaktionen umkehrbar sein können.
— dynamisches Gleichgewicht chemischer Reaktionen	— den Zusammenhang zwischen typischen Gleichgewichtsreaktionen und den Triebkräften chemischer Reaktionen erklären.
— Massenwirkungsgesetz	— das dynamische chemische Gleichgewicht mit einem qualitativen Modell auf Stoff- und Teilchenebene beschreiben.
— Le Châtelier-Prinzip	— die Bedeutung des Massenwirkungsgesetzes für die Beschreibung von Gleichgewichtsvorgängen erklären. — aus einer gegebenen Reaktionsgleichung das Massenwirkungsgesetz herleiten. — voraussagen, wie sich Konzentrations-, Druck- und Temperaturänderungen auf ein chemisches Gleichgewicht auswirken.

2. Lerngebiet: Stoffumwandlungen: Säure / Base-Reaktionen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Säure / Base-Reaktionen	— Säure / Base-Reaktionen als Übertragung von Wasserstoff-Ionen erklären.
— pH-Wert	— die Begriffe «Säure» und «Base» definieren.
— Säurestärke	— für einige Säuren und Basen Namen und Formeln angeben. — einfache Protolysereaktionen formulieren.
	— den pH-Wert definieren und seine Bedeutung für die unbelebte und belebte Natur erklären.
	— die Säurekonstante als Maß für die Stärke einer Säure nennen.
	— die Gleichgewichts-Lage von Protolysen aufgrund der Säurestärke der beteiligten Säuren qualitativ angeben.

— Bedeutung von Säure / Base-Reaktionen

- für wässrige Lösungen einfache pH-Wert-Berechnungen durchführen.
- die Bedeutung von Säure / Base-Reaktionen anhand einiger wichtiger Anwendungen erklären.

3. Lerngebiet: Stoffumwandlungen: Redoxreaktionen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Reduktion und Oxidation	— Redoxreaktionen als Elektronenübertragung bzw. -verschiebung definieren.
— Oxidationszahlen	— die Oxidationszahlen in Molekülen und Ionen ermitteln.
— Reduktions- und Oxidationsmittel	— die Redox-Reihe anwenden, um die Stärke von potentiellen Reduktions- und Oxidationsmitteln abzuschätzen.
— Redoxreaktionen	— Reaktionsgleichungen für einfache Redoxvorgänge formulieren.
	— mit Hilfe der Redox-Reihe die spontane Richtung von Redoxvorgängen unter Standard-Bedingungen qualitativ voraussagen.
— Galvanische Elemente / Elektrolyse	— das Prinzip der Elektrolyse und von galvanischen Elementen (Batterien) erklären.

4. Lerngebiet: Organische Chemie²: Systematik und Eigenschaften organischer Stoffe

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Besonderheiten der Atomsorte Kohlenstoff	— die Vielfalt der Kohlenstoffverbindungen mit der Besonderheit des Kohlenstoffatoms erklären.
— Kohlenwasserstoffe (= KW) als Grundgerüste organischer Moleküle	— die ersten zehn Vertreter der homologen Reihe der unverzweigten gesättigten KW mit Namen und Formeln

² Im Sinne eines kontextorientierten und zukunftsgerichteten Chemieunterrichts ist das Lerngebiet «Organische Chemie» in besonderem Masse geeignet, um die zu erreichenden Inhalte der ersten beiden Klassen an anwendungsorientierten und modernen Themen exemplarisch zu vertiefen.

- Stoffklassen und funktionelle Gruppen
- Eigenschaften organischer Stoffe

- aufzählen.
- einige wichtige Stoffklassen mit deren funktionellen Gruppen (z. B. Alkohole, Carbonsäuren) aufzählen.
- typische Eigenschaften von organischen Stoffen wie Fettlöslichkeit und hoher Energiegehalt aufgrund der Teilchenstruktur erklären.

5. Lerngebiet: Organische Chemie: Charakteristische Umwandlungen organischer Stoffe

Grobinhalte

- Umwandlungen organischer Stoffe

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Beispiele von Reaktionen organischer Stoffe beschreiben.

Ergänzungsfach Chemie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: praktische Laborarbeit

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Durchführung von Experimenten	— Experimente sachgerecht durchführen.
— Sicherheit	— Sicherheitsvorschriften sinnvoll interpretieren und entsprechend handeln.
— Auswertung von Experimenten	— ihre praktische Arbeit angemessen protokollieren.

2. Lerngebiet: Vertiefung der theoretischen chemischen Grundlagen

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Bereiche der Physikalische Chemie wie quantenchemische Aspekte des Atoms und der Atombindung, Fotochemie 	<ul style="list-style-type: none"> — über Grundkenntnisse der physikalischen Chemie wie quantenchemische Aspekte des Atoms und der Atombindung oder Fotochemie referieren.
<ul style="list-style-type: none"> — Bereiche aus der anorganische Chemie wie Komplexchemie, Protolysengleichgewichte in der Natur, Halbleiterchemie 	<ul style="list-style-type: none"> — die Bedeutung der ausgewählten Themen für das Verständnis natürlicher Phänomene erkennen. — vertiefte Zusammenhänge ausgewählter Bereiche der anorganischen Chemie wie Komplexchemie, Protolysengleichgewichte in der Natur oder Halbleiterchemie erklären.
<ul style="list-style-type: none"> — Bereiche der organischen Chemie wie Struktur organischer Stoffe, Nomenklatur, Beispiele mehrstufiger Synthesen 	<ul style="list-style-type: none"> — über Beispiele anorganischer Reaktionen in ihrer täglichen Umgebung Auskunft geben. — eine Verbindung der ausgewählten Bereiche zu Vorgängen in der Natur und Technik herstellen. — vertiefte fachliche Kenntnisse von Bereichen der organischen Chemie wie Struktur der organische Stoffe, Nomenklatur oder Beispiele mehrstufiger Synthesen darlegen.
<ul style="list-style-type: none"> — Toxikologie / Pharmakologie 	<ul style="list-style-type: none"> — die Bedeutung der ausgewählten Bereiche der organischen Chemie für die Biologie und Pharmazie erläutern. — die Grundlagen der Toxikologie / Pharmakologie erklären. — anhand aktueller Beispiele vertiefte Zusammenhänge zwischen Physiologie, Anatomie, Chemie und Toxikologie beschreiben.
<ul style="list-style-type: none"> — Analytische Chemie 	<ul style="list-style-type: none"> — das Grundprinzip spektroskopischer Verfahren wie z. B. NMR-, IR-, UV- / Visible- und Massenspektroskopie erklären. — Spektren einfacher Moleküle interpretieren (z. B. im Hinblick auf deren Strukturaufklärung).
<ul style="list-style-type: none"> — Umweltchemie 	<ul style="list-style-type: none"> — anhand geeigneter aktueller Beispiele die Prinzipien der Umweltchemie wie Entstehung, Ausbreitung und Verhalten von Stoffen in der Umwelt erklären. — anhand geeigneter aktueller Beispiele die Wirkung von chemischen Stoffen auf Lebewesen erklären.

3. Lerngebiet: Anwendungen der Chemie im Alltag und in der Technik

Grobinhalte zur Auswahl

- **Anwendungen in der Technik und im Alltag (wobei besonders auf aktuelle und gesellschaftlich relevante Inhalte geachtet werden soll, da anhand derselben der rasante technische Fortschritt in diesen Bereichen thematisiert werden kann)**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Beispiele chemischer Anwendungen im Alltag oder in der Technik nennen und verstehen.**
- **Zusammenhänge zwischen Struktur, Eigenschaft oder chemischer Stabilität und Anforderungen für den Alltag oder die Technik erkennen.**

Grundlagenfach Deutsch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	4	3	3	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Deutsch** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die Bedeutung der Sprache für die eigene Persönlichkeit erfassen
- Literatur als Medium für die Reflexion und Vermittlung kulturellen Wissens begreifen
- Literatur in ihrer Historizität begreifen und einordnen können
- Kontinuierlich an den eigenen Sprachkompetenzen arbeiten
- Sich mit Argumenten anderer kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln
- Offenes, forschendes Denken und eigene Fragen entwickeln

Sozialkompetenz

- Situationen durch Sprache bewusst gestalten

- In kleineren und grösseren Teams lösungs- und ergebnisorientiert arbeiten
- Eigene Positionen entwickeln, vertreten und mit fremden Standpunkten angemessen umgehen
- Sich in fremde Lebenssituationen hineindenken

Sprachkompetenz

- Adressaten-, situations- und mediengerecht schreiben, sprechen und präsentieren
- Grundformen der Wissenschaftssprache anwenden
- Anspruchsvolle Texte erarbeiten, verstehen und beurteilen
- Zuhören und sprachlich angemessen reagieren

Arbeits- und Lernverhalten

- Konzentriert, sorgfältig und ausdauernd an Texten arbeiten

Interessen

- Lektüre als Quelle von Bildung und als geistige Herausforderung pflegen
- Die ästhetische Dimension von Literatur und Kunst, Wissenschaft und Sprache erkennen
- Kreativität entwickeln und erweitern
- Mit intellektueller Neugier am Zeitgeschehen und am Kulturbetrieb Anteil nehmen

IKT- und Medienkompetenz

- Sinnvoll recherchieren
- Computer als Schreibmedium versiert einsetzen
- Sich in der Welt der Medien orientieren

Querverbindung zu anderen Fächern

Bildnerisches Gestalten: Verbindungen von Literatur- und Kunstgeschichte, gattungsübergreifende Formen (z. B. Comics, Filme), künstlerische Inszenierung von Literatur

(z. B. Bühnenbilder und Kostüme in Theateraufführungen, eigene Kurzfilme), Beschreibung, Analyse und Interpretation von Kunstwerken (z. B. Bildbetrachtung), Fragen der Ästhetik (z. B. ästhetische Theorien), Typografie (z. B. Schriftentwicklung), Mythologie und Ikonografie

Geistes- und Sozialwissenschaften: historische und soziale Themen in der Literatur (z. B. historische Romane), historio- und soziolinguistische Fragestellungen (z. B. sprachliche Diskriminierung), Erschließung von Sachtexten (z. B. Lesetechnik), philosophische Fragestellungen (z. B. nach Sinn und Bedeutung), Sprach- und Landesgrenzen

Mathematik: Logik

Musik: Verbindungen von Literatur- und Musikgeschichte, Sprache als akustisches Phänomen (z. B. Metrik), gattungsübergreifende Formen (z. B. Opern, vertonte Gedichte), Stimmbildung

Naturwissenschaften: naturwissenschaftliche Themen in der Literatur, biologische Grundlagen der menschlichen Sprache (z. B. rhetorische Figuren und kognitive Prozesse), Erschließung von Sachtexten (z. B. Lesetechnik), Fachsprachen

Sport: körperliche Ausdrucksformen (z. B. Theaterübungen)

Sprachfächer: Grammatik und Wortschatz im Vergleich (z. B. Fremdwörter), komparatistische Literaturanalyse (z. B. der Einfluss der deutschen Romantik auf die europäische Literatur), gemeinsame literaturgeschichtliche Hintergründe (z. B. antike Mythologie)

Wirtschaft und Recht: wirtschaftliche und rechtliche Themen in der Literatur (z. B. Kriminalromane), amtliche Sprachregelungen (z. B. Hintergründe zum Duden), wirtschaftliche Hintergründe im Literaturbetrieb (z. B. Verlagswesen, Printmedien), Sprache und Werbung

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Lesen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Gattungen der Literatur	<ul style="list-style-type: none">— epische, dramatische und lyrische Texte als spezifische literarische Darstellungsformen verstehen.
<ul style="list-style-type: none">— Literatur als Überschreitung der eigenen Lebenssituation	<ul style="list-style-type: none">— eine der Gattungen mit ihren Merkmalen und Formen erfassen.
<ul style="list-style-type: none">— Lesehaltungen	<ul style="list-style-type: none">— mittels literarischer Texte den eigenen Horizont erweitern.
<ul style="list-style-type: none">— Lesetechnik	<ul style="list-style-type: none">— Lesehaltung bewusst wählen (Identifikation, Information, Unterhaltung, Analyse).
<ul style="list-style-type: none">— Sachtexte	<ul style="list-style-type: none">— Lesetechniken unterscheiden sowie situations- und textsortengerecht einsetzen.
	<ul style="list-style-type: none">— nicht Verstandenes erkennen und durch gezielte Fragen erschliessen.
	<ul style="list-style-type: none">— einfache Sachtexte verstehen.

2. Lerngebiet: Schreiben

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Reflexive Texte	<ul style="list-style-type: none">— Gedanken zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Ereignissen schriftlich ausdrücken.
<ul style="list-style-type: none">— Sachtexte	<ul style="list-style-type: none">— über sich schreiben.
<ul style="list-style-type: none">— Literarische Texte	<ul style="list-style-type: none">— für den Unterricht relevante Textsorten (z. B. Mitschrift, Inhaltsangabe) verfassen.
	<ul style="list-style-type: none">— kurze literarische Texte verfassen.

- Schreibplanung
- Nachschlagewerke

- ihr Schreiben als strukturierten Prozess organisieren.
- ihre Kreativität durch Inspirationstechniken gezielt erweitern.
- analoge und digitale Wörterbücher bzw. Informationsmedien sinnvoll nutzen.

3. Lerngebiet: Zuhören und Sprechen

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Zuhören	— mündlicher Rede folgen und das Gesagte sinnvoll wiedergeben.
— Aussprache	— ein gepflegtes Standarddeutsch sprechen.
— Statement	— einen kurzen Redebeitrag prägnant gestalten.
— Diskussion	— sich differenziert und lösungsorientiert in eine Diskussion einbringen.
— Präsentieren	— Sachverhalte adressatengerecht aufbereiten und präsentieren.
— Rezitieren	— literarische Texte gestaltend vorlesen.
— Feedback	— eine konstruktive, auf Kriterien basierende Rückmeldung geben.

4. Lerngebiet: Sprach- und Medienreflexion

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Grammatik	— die in der Bezirksschule erworbenen Kenntnisse festigen, differenzieren und erweitern.
— Orthografie und Interpunktion	— die in der Bezirksschule erworbenen Kenntnisse festigen, differenzieren und erweitern.
— Medien	— ihre Sprach- und Medienbiografie reflektieren.

- **Kommunikationstheorie**
- **Fachbegriffe und fachspezifischer Wortschatz**

- **Kommunikationsmodelle verstehen und ihre Leistung überprüfen.**
- **fachspezifische Grundbegriffe anwenden.**

2. Klasse

1. Lerngebiet: Lesen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Gattungen der Literatur	— eine weitere Gattung mit ihren Merkmalen und Formen erfassen.
— Texte aus verschiedenen Zeiten	— sich auf Texte einlassen und sie als Ausdruck ihrer Zeit verstehen.
— Arbeit an Texten	— Texte mit wissenschaftlicher Begrifflichkeit beschreiben.
— Sachtexte	— Literatur als Konstrukt mit verschiedenen Wirkungsabsichten erkennen.
— Literatur und Medien	— komplexere Sachtexte erschliessen und beurteilen.
	— argumentative Sachtexte analysieren.
	— Bezüge zwischen literarischen Texten und ihren medialen Adaptionen herstellen und beurteilen.

2. Lerngebiet: Schreiben

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Erörternde Texte	— einen Sachverhalt schriftlich erörtern.
— Sachtexte	— weitere Sachtexte verfassen (z. B. Bericht).
— Literarische Texte	— weitere literarische Texte verfassen.
— Stil	— grammatische Varianten als Stilmittel erkennen.
— Kohärenz	— Mittel der Textkohäsion und -kohärenz erkennen und anwenden.
— produktiver Umgang mit Literatur	— literarische Texte umschreiben.
— Schreibprozess	— eigene wie fremde Texte überarbeiten.
	— Textverarbeitungsprogramme für das Schreiben nutzen.

3. Lerngebiet: Zuhören und Sprechen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Zuhören	— mündlicher Rede folgen und zum Gesagten Stellung nehmen.
— Argumentieren	— aufmerksam, wohlwollend und kritisch zuhören.
— Kommunikation	— differenziert argumentieren.
	— verbale, paraverbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation beachten.

4. Lerngebiet: Sprach- und Medienreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Grammatik	— grammatische Probleme vertieft betrachten.
— Synchronische Sprachwissenschaft	— Bezüge zwischen grammatischen Kategorien und Textsorten herstellen.
— Medientheorie	— exemplarische sprachwissenschaftliche Phänomene (z. B. Gruppensprachen, Dialekte, Diglossie) erörtern.
	— sich sowohl konkret als auch theoretisch und kritisch mit unterschiedlichen Medien auseinandersetzen.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Lesen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Gattungen der Literatur	— eine weitere Gattung mit ihren Merkmalen und Formen erfassen.
— Literaturgeschichte	— ausgewählte literarische Epochen in ihren Grundzügen begreifen.
— Erschliessen von Texten	— Texte als Variationen von Mustern verstehen. — rhetorische Mittel und ihre Wirkung erkennen. — Texte mittels Thesen und Fragestellungen erschliessen.
— Medientexte	— journalistische Texte erarbeiten und kritisch hinterfragen.

2. Lerngebiet: Schreiben

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Argumentative Texte	— zu einem Sachverhalt, zu einem Text oder einem anderen Medienprodukt wertend Stellung nehmen (z. B. in der Form einer Rezension oder eines Kommentars).
— Wissenschaftssprache	— einfache Grundregeln der Wissenschaftssprache anwenden (Definition, Hypothese). — korrekt mit fremden Texten umgehen (Paraphrase, Zitat, Quellenangabe).
— Schreibprozess	— das eigene Schreiben wirkungsorientiert überarbeiten.

3. Lerngebiet: Zuhören und Sprechen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Kommunikation	— Kommunikationsprozesse analysieren und gestalten.
— Vortragen	— einen grösseren Redebeitrag halten.
— Rhetorik	— Redestrategien einsetzen.

4. Lerngebiet: Sprach- und Medienreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Synchroner Sprachwissenschaft	— komplexere sprachwissenschaftliche Gebiete und Probleme erkunden und erörtern (z. B. Spracherwerb, Zeichentheorie, geschlechtsspezifische Dimensionen der Sprachverwendung).
— Diachrone Sprachwissenschaft	— Wandel und Kontinuität der Sprache an ausgewählten Beispielen erläutern.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Lesen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Literaturgeschichte	— weitere literarische Epochen in ihren Grundzügen begreifen.
— Erschliessen von Texten	— epochenspezifische Merkmale an Texten erkennen.
	— literarische Texte im Verhältnis zu gesellschaftlichen Debatten wahrnehmen.
— Essay	— sich anspruchsvollen Texten stellen und ihre Fragestellungen sowie literarischen Besonderheiten verstehen.
	— unterschiedliche Interpretationsmethoden anwenden.
	— ein literarisches Werk selbstständig analysieren.
	— Besonderheiten essayistischer Darstellungen erkennen.

2. Lerngebiet: Schreiben

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Argumentierende Texte	— komplexere argumentative Texte (umfangreichere Erörterung, Essay) verfassen.
— Schreibprozess	— das eigene Schreiben reflektieren (Stärken, Schwächen, Fortschritte).

3. Lerngebiet: Zuhören und Sprechen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Kommunikation	— konkrete Kommunikationsprozesse analysieren (z. B. Sprache als Macht- und Manipulationsmittel).
— Gesprächskompetenz	— sich in einem Prüfungsgespräch kompetent präsentieren.
	— eine respektvolle Gesprächskultur pflegen.

4. Lerngebiet: Sprach- und Medienreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Sprachphilosophie	— Zusammenhänge von Sprache und Denken sowie Sprache und Welt kritisch reflektieren.
— Grammatik	— Grammatik als Modell erkennen.
— Medientheorie	— spezifische Leistungen und gesellschaftliche Implikationen von Medien beurteilen.

Grundlagenfach Englisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	3	3	3	3

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Englisch** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Kontinuierlich die Sprach- und Fremdsprachkompetenzen reflektieren und verbessern
- Das Sprachbewusstsein entwickeln und es laufend schärfen
- Sprache als Zugang zur eigenen und zu anderen Identitäten, Überzeugungen und Interessen nutzen

Sprachkompetenz

- Sich in einem mehrsprachigen Umfeld zurechtfinden und Strategien zur Verständigung einsetzen
- Strukturelle, lexikalische und phonologische Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Englisch und Deutsch erkennen und für das eigene Lernen nutzbar machen
- Kreativ mit Sprache umgehen

Interesse

- Interesse entwickeln für literarische, kulturelle und geschichtliche Aspekte der anglophonen Welt einschliesslich der Länder des Commonwealth
- Mit intellektueller Neugier Anteil nehmen am internationalen Zeitgeschehen

Querverbindung zu anderen Fächern

In vielen Bereichen kommt dem Englischen heute die Rolle einer «lingua franca» zu. Das Fach kann deshalb in vielfältiger Weise als Verbindungsglied zwischen den verschiedensten Wissensgebieten angesehen werden. Auch in den elektronischen Medien ist es häufig Erstsprache, da Mitteilungen und Publikationen oft nur in Englisch verfasst werden. Englisch eignet sich daher besonders für fächerübergreifendes Arbeiten. Mögliche Vernetzungen:

Alte Sprachen: Literarische Texte basierend auf klassischen Vorlagen

Moderne Sprachen, Geschichte und Geografie: Immigrationsproblematik, Commonwealth, Kulturwandel

Musische Fächer: z. B. Jazz, zeitgenössische Kunst, Werbung

Naturwissenschaften und Mathematik: Fachliteratur, Umweltproblematik, Science Fiction

Philosophie und Religion: Ethik, Weltbilder, Utopien

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grammatik der Bezirksschule— Grammatik der «Intermediate»-Stufe erweitern und vertiefen— Wortschatz des Lehrmittels (und zusätzlich eines Grund- und Aufbauwortschatzes (optional))— Sprachvergleich	<ul style="list-style-type: none">— der Lernstufe entsprechend grammatikalische Strukturen erkennen und anwenden.— grammatikalische Systeme in ihren Zusammenhängen verstehen (z. B. Zeitemsystem).— ihren Wortschatz erweitern.— der Stufe entsprechende analoge und digitale Wörterbücher bzw. Informationsmedien sinnvoll nutzen.— grundlegende Verschiedenheiten in den Bereichen Grammatik und Wortschatz zwischen Englisch und Deutsch erkennen (z. B. present perfect vs. Perfekt).

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören— Sprechen	<ul style="list-style-type: none">— die Hörtexte des Lehrmittels verstehen (z. B. Alltagssituationen, Songs, einfache Dialoge und Informationstexte).— bekannte Wörter, Ausdrücke und Strukturen korrekt anwenden.— sich ausdrücken, ohne dass die Aussprache das Verständnis beeinträchtigt.— sich in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen.— sich an einfachen Gesprächen über ihnen bekannte Themen beteiligen.— ein ihnen geläufiges Thema mündlich präsentieren und

— Lesen

— Schreiben

auf Fragen eingehen (z. B. über Hobby, Familie, persönliche Erlebnisse).

- die Texte des Lehrmittels oder einfache literarische Werke verstehen, zusammenfassen und ihre Meinung dazu äussern.
- die ihnen bekannten Wörter, Ausdrücke und Strukturen korrekt anwenden.
- einfache kürzere Texte schreiben (z. B. persönliche Briefe, kurze Mitteilungen, kurze Zusammenfassungen, Kommentare).

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

- Lehrmitteltexte und stufengerechte Originaltexte oder simplified readers (z. B. young adult fiction, short stories, short novels, short plays)
- Einführung in die Grundbegriffe der Literaturanalyse
- Kulturelle, soziale, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche sowie historische Aspekte der englischsprachigen Welt

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache bis mittelschwere Originaltexte lesen und verstehen.
- relevante Aspekte eines Werkes zusammenfassen und kommentieren.
- Grundbegriffe der Literaturanalyse (z. B. «plot», «character», «setting») verstehen und anwenden.
- einfache bis mittelschwere Beiträge (Text, Tondokument, Film) über gesellschaftliche Aspekte der englischsprachigen Welt verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z. B. festivals, traditions, school systems).

2. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grammatik auf der «Intermediate / Upper-intermediate»-Stufe erweitern und vertiefen — Wortschatzerweiterung — Sprachvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> — stufengerechte grammatikalische Strukturen anwenden sowie Zusammenhänge im grammatikalischen System erkennen. — lexikalische Strukturen (z. B. verb patterns, word formation) erkennen und anwenden. — Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Bereichen Wortschatz und Grammatik zwischen Englisch und Deutsch erfassen (z. B. Konditionalsätze).

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören — Sprechen — Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> — mittelschwere Hörtexte des im Klassenunterricht verwendeten Lehrmittels verstehen. — verständlich und ohne viele Fehler sprechen. — bekannte Wörter, Ausdrücke und Strukturen korrekt anwenden. — sich in Alltagssituationen ohne grössere Probleme verständigen. — sich an einfachen Gesprächen über allgemeine Themen beteiligen. — ein selbst gewähltes Thema präsentieren. — mittelschwere Texte im Rahmen des Lehrmittels verstehen, zusammenfassen und kommentieren. — verschiedene Lesestrategien unterscheiden und anwenden (z. B. predicting content, reading for gist, close reading). — einfache authentische Sachtexte (z. B. kürzere Zeitungsartikel oder Artikel aus «Spotlight») und längere einfache literarische Werke verstehen. — bekannte Wörter, Ausdrücke und Strukturen korrekt

— Schreiben

anwenden.

- unterschiedliche kürzere Texte verfassen (z. B. Kurzaufsätze, persönliche Stellungnahmen, Zusammenfassungen).

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Stufengerechte Originalliteratur (z. B. short novels, three-act plays)
- Kulturelle, soziale, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche sowie historische Aspekte der englischsprachigen Welt

- mittelschwere Originaltexte lesen, verstehen und sich dazu äussern.
- weiter Grundbegriffe der Literaturanalyse (z. B. «narrator», «plot», «setting») verstehen und anwenden.
- Eigenheiten und Andersartigkeit englischsprachiger Kulturen anhand verschiedener Beiträge (Texte, Tondokumente, Filme) erkennen und benennen (z. B. Nordirlandkonflikt, Apartheid).
- ihre eigenen Wertvorstellungen reflektieren.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Grammatikthemen der «Upper-intermediate / advanced»-Stufe	— Stufengerechte Originalliteratur (z. B. short novels, three-act plays).
— Wortschatz	— einsprachige Wörterbücher benutzen. — ihren Wortschatz mit Hilfe von Wortschatzbüchern systematisch erweitern. — lexikalische Strukturen (z. B. cohesive devices) erkennen und anwenden.
— Sprachreflexion	— verschiedene sprachliche Register unterscheiden (z. B. formal / informal English).

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Hören	— längere Redebeiträge und Vorträge im Original verstehen und einer komplexen Argumentation folgen.
— Sprechen	— fließend, verständlich und ohne viele Fehler sprechen. — ein breites Spektrum an Sprachmitteln einsetzen. — bekannte Wörter, Ausdrücke und Strukturen korrekt anwenden. — sich an Gesprächen über allgemeine Themen und im Unterricht gelesene Texte beteiligen. — ein literarisches Werk oder ein gesellschaftliches Thema klar strukturiert und überzeugend präsentieren. — eine überzeugende Rede zu einem selber gewählten Thema halten, die Argumentation auf die Zuhörenden abstimmen, auf Fragen adäquat reagieren und die eigene Meinung auf schlüssige Art begründen.
— Lesen	— aktuelle Medienbeiträge verstehen, auf der Grundlage vorgegebener Kriterien analysieren und kritisch reflektieren (z. B. Zeitungsartikel, Reportagen,

— Schreiben

Interviews).

- bekannte Wörter, Ausdrücke und Strukturen korrekt anwenden.
- verschiedene, insbesondere auch formelle Textsorten produzieren (z. B. Bericht, Rezension, formeller Brief, Leserbrief).
- klar strukturierte längere Texte schreiben (z. B. five-paragraph essay).

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— Stufengerechte Originalliteratur verschiedener Länder und Genres, thematische Literatur

— sich anhand von literarischen Werken kritisch mit der englischsprachigen Welt auseinandersetzen und einen Bezug zu ihrer eigenen Welt herstellen.

— Literaturanalyse vertiefen

— mittelschwere bis anspruchsvolle literarische Texte verstehen und Auskunft geben über Handlungsstruktur, Hauptthemen und Beziehungen der Personen.

— Literatur im Kontext

— weitere Begriffe der Literaturanalyse (z. B. «point of view», «theme», «motif») verstehen und anwenden.

— Kulturelle, soziale, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche sowie historische Aspekte der englischsprachigen Welt

— literarische Originaltexte verschiedener Länder und Genres verstehen.

— gesellschaftliche Aspekte verstehen, kommentieren und mit eigenen Wertvorstellungen konfrontieren.

— englischsprachige Beiträge (Fernsehen, Radio, Printmedien, Film) sowie literarische Texte im soziokulturellen und historischen Kontext verstehen und kritisch reflektieren (z. B. American elections, current affairs, global issues).

4. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Grammatikthemen der «Advanced»-Stufe	— ihre Kenntnisse der englischen Grammatik aktualisieren und anwenden.
— Wortschatz	— einen breitgefächerten Wortschatz differenziert und situationsgerecht anwenden.
	— ihren Wortschatz selbstständig erweitern.
— Sprachreflexion	— die Wirkung der englischen Sprache in literarischen wie auch in nichtliterarischen Texten und mündlichen Beiträgen reflektieren.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Hören	— längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert und Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind.
	— Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.
	— Hörtexte mit markanten regionalen oder sozial bedingten Abweichungen von der Standardsprache in den Hauptpunkten verstehen (z. B. Irish English, Slang).
— Sprechen	— sich situationsgerecht und einigermaßen stilsicher ausdrücken.
	— verschiedene Redemittel wirkungsvoll einsetzen.
	— ein Thema mit hohem Informationsgehalt klar strukturiert präsentieren und Fragen dazu kompetent beantworten.
	— Diskussionen planen und durchführen (z. B. zu aktuellen kontroversen Themen).
	— ihre Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und in Diskussionen eigene Beiträge mit anderen verknüpfen.

— Lesen

— Schreiben

- Sachtexte aus verschiedenen Quellen (z. B. Zeitungen, Fachmagazinen, Internet) verstehen und zusammenfassen.
- anspruchsvolle Sach- und literarische Texte mit entsprechenden Hilfsmitteln selbstständig interpretieren und kritisch reflektieren.
- verschiedene syntaktische Strukturen sowie ein differenziertes Vokabular benutzen.
- sich weitgehend korrekt und adressatengerecht ausdrücken.
- überzeugend argumentieren.
- Informationen in klar strukturierter, kohärenter Form darstellen.
- unterschiedliche längere Textsorten (z. B. five-paragraph essay, Erörterung, literary commentary, fiktionaler Text) verfassen.

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

- Stufengerechte literarische und thematische Originaltexte unterschiedlicher Genres und aus verschiedenen Epochen
- Literaturanalyse
- Literatur im Kontext
- Kulturelle, soziale, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche sowie historische Aspekte der englischsprachigen Welt

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anspruchsvolle literarische Originaltexte unter Beizug von Hilfsmitteln analysieren, interpretieren und in ihrem historischen Kontext betrachten.
- bedeutungsrelevante Aspekte eines literarischen Textes (z. B. Handlungsablauf, Thematik, Personenkonstellation, stilistische Mittel) erkennen und beschreiben.
- zwischen der fiktionalen und der eigenen Welt Bezüge schaffen.
- selbstständig eine plausible Interpretation eines Textes erarbeiten.
- literarische Originaltexte verschiedener Länder, Genres und Epochen verstehen.
- gesellschaftliche Grundstrukturen und Wertvorstellungen ausgewählter Länder des englischsprachigen Kulturraums im Vergleich verstehen.
- englischsprachige Beiträge (Fernsehen, Radio, Printmedien, Film) sowie literarische Texte im

soziokulturellen und historischen Kontext verstehen und kritisch reflektieren.

- **sich anhand authentischer Beiträge (Literatur, Sachtexte, Filme) kritisch mit der englischsprachigen Welt auseinandersetzen (z. B. current affairs, native populations, colonialism).**

Grundlagenfach Französisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	3	3	3	3

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Französisch** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Sprache als Mittel zur Reflexion von eigenen und anderen Identitäten und Normen erkennen
- Die eigene Fremdsprachenkompetenz reflektieren und einschätzen

Sozialkompetenz

- Gegenüber anderen Sprachen und Kulturen offen sein
- Sprache als Mittel zur Kommunikation nutzen

Sprachkompetenz

- Sich in einer Fremdsprache ausdrücken und verständigen
- Die Sprach- und Fremdsprachkompetenz kontinuierlich erweitern

- Ein Sprachbewusstsein entwickeln
- Ein vergleichendes Sprachdenken aufbauen
- Kreativ mit Sprache umgehen

IKT- und Medienkompetenz

- Kompetent online recherchieren (z. B. Suchmaschinen, Bibliothekskataloge)
- Kritisch und bewusst die neuen Medien und Informationstechnologien nutzen

Interesse

- Ein Interesse für den Austausch mittels einer Fremdsprache entwickeln
- Literatur und Kultur als Bereicherung erfahren

Praktische Fähigkeit

- Wörterbücher und Lexika nutzen
- Korrekt mit Quellen und Medienerzeugnissen umgehen

Querverbindung zu anderen Fächern

Aus dem Grundlagenfach **Französisch** ergeben sich Querverbindungen zu den meisten Fächern, besonders zu den Sprach- und den geisteswissenschaftlichen Fächern, zum Beispiel:

Sprachfächer: literarische Epochen, literarische Gattungen, literarischer Transfer, Intertextualität, Literaturanalyse, Rhetorik, für mehrere Sprach- und Kulturräume gesellschaftlich oder historisch relevante Themen (z. B. Jugend, Zweiter Weltkrieg), Mehrsprachigkeit in der Schweiz, Sprachvergleich (Vokabular, Etymologie, Syntax), Filmanalyse

Geschichte: Epochen und historische Ereignisse (Absolutismus, Französische Revolution, Aufklärung, Weltkriege, Kolonialismus)

Geografie: Industrialisierung, Kolonialismus, Maghreb, Immigration

Philosophie: Französischsprachige Philosophen, Ideengeschichte, Aufklärung, Existentialismus

Psychologie: Psychologische Interpretation von literarischen Texten, Sprache und ihre Wirkung

Religion: Religiöse Darstellungen und Fragestellungen in der Literatur und im Film

Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte, Text-Bild-Beziehung, Architektur

Musik: Vertonte Literatur (Libretti, z. B. *Don Juan*, *Carmen*)

Wirtschaft und Recht: aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der französischsprachigen Länder, Armut, Immigration

Mathematik, Physik, Chemie, Biologie: Lektüre von Texten mit naturwissenschaftlichem Bezug (z. B. Fermat, Pascal, frères Lumière, Marie Curie), Darstellung naturwissenschaftlicher Phänomene in literarischen Texten

Literarisches Schreiben: Erzählsituationen, narrative und dramaturgische Struktur, Rhetorik, literarische Gattungen, kreativer Umgang mit Sprache

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grammatik <ul style="list-style-type: none"> — Morphologische und syntaktische Grundstrukturen, (z. B. Verben, Zeiten und Modi, Satzbau, Wortarten) — Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> — Themen- und textbezogener Grundwortschatz — Wortfamilien — Sprachreflexion <ul style="list-style-type: none"> — Selbstkorrektur — Sprachregister (z. B. Standard- vs. Umgangssprache) 	<ul style="list-style-type: none"> — bereits erworbene morpho-syntaktische Strukturen festigen. — neue morpho-syntaktische Strukturen bilden und anwenden. — den bereits erworbenen Wortschatz festigen. — den Wortschatz erweitern und den neu erlernten Wortschatz anwenden. — mit Hilfe des bestehenden Wortschatzes Wörter der gleichen Wortfamilie erschliessen. — elementare Fehler in ihren Sprachstrukturen erkennen und verbessern. — klare umgangssprachliche Abweichungen von der Standardsprache erkennen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören <ul style="list-style-type: none"> — Deutlich und relativ langsam gesprochene einfache Redebeiträge und Sprechsituationen in Standardsprache (z. B. Alltagsgespräch, 	<ul style="list-style-type: none"> — die Hauptpunkte eines Redebeitrags verstehen. — nach wiederholtem Hören bestimmte Einzelheiten eines Redebeitrags identifizieren.

<ul style="list-style-type: none"> — Diskussionen, didaktisierte Hörverständnisübungen, didaktisierte Fernseh- und Radiosendungen, Film, Podcasts) — Unterrichtsgespräch in der Fremdsprache — Sprechen <ul style="list-style-type: none"> — kürzere Redebeiträge (z. B. Rollenspiele, Diskussionen, Kurzreferate) — Lesen <ul style="list-style-type: none"> — Einfache literarische und andere Originaltexte (z. B. didaktisierte Lektüre, einfache Medientexte) — Lesestrategien — Aussprache und Intonation — Schreiben <ul style="list-style-type: none"> — Einfache Texte zu bekannten Themen — Textsorten (z. B. Kommentar, Interview, innerer Monolog, Dialoge) 	<ul style="list-style-type: none"> — das Unterrichtsgespräch und die Anweisungen der Lehrperson in Französisch verstehen. — sich spontan und verständlich ausdrücken. — sich mit einer Rolle identifizieren. — an Diskussionen teilnehmen und ihre Meinung ausdrücken und begründen. — strukturierte Kurzreferate halten. — Texte verstehen und global zusammenfassen. — die explizite Struktur eines Textes erkennen. — Unverstandenes durch den Kontext erschliessen. — weitgehend korrekt vorlesen. — kurze, kohärente Texte schreiben. — Texte verschiedener Textsorten verfassen.
---	---

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

- **Literaturanalyse und Interpretation**
 - Handlungsebene eines literarischen Textes
- **Literaturgeschichte**
 - Einfache literarische Texte
 - Textimmanentes historisches Wissen (z. B. Zweiter Weltkrieg, Paris)
- **Civilisation und Kultur**
 - Einfache Themen aus der Gesellschaft und Kultur der französischsprachigen Schweiz, Frankreichs bzw. der *Francophonie* (z. B. Regionen und ihre Besonderheiten, die Lebenswirklichkeit

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Figuren, ihre Handlungen und ihre Beziehungen untereinander beschreiben und erklären.
- die Entwicklung der Figuren und der Handlung beschreiben.
- vom literarischen Text ausgehend einen Bezug zur eigenen Lebenswirklichkeit herstellen.
- den für das Textverständnis erforderlichen historischen Kontext in eigenen Worten wiedergeben.
- ausgewählte Themen erarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.

französischsprachiger Jugendlicher)

- Gegenstände französischsprachiger Kultur (z. B. Chansons, la B.D., Filme, Medientexte, Radio, Fernsehen und Internet, Werbespots, Musikclips)

- ausgewählte Gegenstände erarbeiten und verstehen.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grammatik <ul style="list-style-type: none"> — Morphologische und syntaktische Grundstrukturen (z. B. Zeiten und Modi, Wortarten, Satzbau, Äusserungsarten) — Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> — Themen- und textbezogener Grundwortschatz — Worterschliessungsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> — bereits erworbene morpho-syntaktische Strukturen korrekt anwenden. — weitere morpho-syntaktische Strukturen bilden und anwenden.
<p>Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> — Induktive Sprachbeobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> — den Wortschatz systematisch erweitern und den neu erlernten Wortschatz anwenden. — die Kenntnisse anderer Sprachen zur Erschliessung unbekannter Wörter nutzen. — einfache Hypothesen zu Regularitäten der morpho-syntaktischen Strukturen oder des Sprachgebrauchs bilden.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören <ul style="list-style-type: none"> — Deutlich gesprochene authentische Redebeiträge und Sprechsituationen in Standardsprache (z. B. Alltagsgespräch, Diskussionen, Hörverständnisübungen, Fernseh- und Radiosendungen, Film, Podcasts) — Sprechen <ul style="list-style-type: none"> — Redebeiträge zu Themen mittleren Schwierigkeitsgrades (z. B. Referate, Rollenspiele, Diskussionen, Debatte) — Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> — die Hauptpunkte und bestimmte Einzelheiten eines Redebeitrags verstehen und die Argumentation nachvollziehen. — sich zusammenhängend ausdrücken. — die Struktur ihres Redebeitrags ausgestalten.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> — Literarische und andere Originaltexte einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrades (z. B. didaktisierte Lektüre, Medientexte) — Lesestrategien — Schreiben <ul style="list-style-type: none"> — Texte mit bekanntem Wortschatz und bekannten Strukturen — Textsorten (z. B. Stellungnahme, Kommentar, Tagebuch, Brief, innerer Monolog, Dialog, Lesejournal, literarische Texte) | <ul style="list-style-type: none"> — Texte sinnvoll zusammenfassen. — die Struktur eines Textes erkennen und beschreiben. — längere Lesepensen bewältigen. — Texte strukturieren. — Texte weiterer Textsorten verfassen. — schreibend kommunizieren. — schreibend kreativ mit Sprache und Texten umgehen. |
|---|--|

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

- **Literaturanalyse und Interpretation**
 - Handlungsebene eines literarischen Textes
 - Grundbegriffe der Literaturanalyse (z. B. «Figur», «Erzähler», «narrative Struktur»)
 - Thematische Analyse
- **Literaturgeschichte**
 - Literarische Originaltexte von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad
- **Civilisation und Kultur**
 - Themen aus der Gesellschaft und Kultur der französischsprachigen Schweiz, Frankreichs bzw. der *Francophonie* (z. B. die Lebenswirklichkeit französischsprachiger Menschen, Themen wie Familie und Jugend, Schule und Beruf, Politik und Gesellschaft, Immigration, Maghreb; Filme, Chansons, Medientexte, Radio, Fernsehen und Internet, Werbespots, Musikclips)

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Handlungsstruktur sinnvoll gliedern und erklären.
- Figuren und ihre Beziehungen untereinander analysieren und ihre Handlungsmotive und deren Konsequenzen auf die Handlung erklären.
- den Erzähler erkennen.
- die Themen erkennen und beschreiben.
- elementare Informationen zum Kontext des gelesenen Textes in eigenen Worten wiedergeben.
- weitere ausgewählte Aspekte bzw. Gegenstände der französischsprachigen Gesellschaft und Kultur in eigenen Worten beschreiben und dazu Stellung nehmen.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grammatik <ul style="list-style-type: none"> — Morphologische und syntaktische Grund- und Aufbaustrukturen (z. B. Nebensatzsyntax, Infinitivstrukturen und compléments du verbe, Passiv, Wortarten) — Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> — Themen- und textbezogener Grund- und Aufbauwortschatz — Umgang mit Wörterbüchern — Sprachreflexion <ul style="list-style-type: none"> — Selbstkorrektur — Sprachregister (z. B. français familier, le langage des jeunes) — Sprachvergleich (z. B. faux amis, sprachverwandte Wörter und Strukturen) 	<ul style="list-style-type: none"> — bereits erworbene morpho-syntaktische Strukturen festigen. — weitere komplexere morpho-syntaktische Strukturen und Varianten anwenden. — den Wortschatz differenzieren und den neu erlernten Wortschatz anwenden. — mit Hilfe von ein- oder zweisprachigen Wörterbüchern unbekannte Wörter erschliessen. — Fehler in ihren Sprachstrukturen und unangemessene Varianten im Sprachgebrauch erkennen und verbessern. — verschiedene Sprachregister unterscheiden. — Bezüge zu anderen Sprachen herstellen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören <ul style="list-style-type: none"> — Authentische, klar strukturierte längere Redebeiträge und Sprechsituationen in Standardsprache (z. B. Präsentationen, Filme, Nachrichten, Reportagen, Diskussionen, Fernseh- und Radiosendungen, Podcasts) — Verstehensstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> — authentische Redebeiträge in der Standardsprache weitgehend verstehen. — die Struktur eines Redebeitrags erkennen. — Verstehensstrategien anwenden.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> — Sprechen <ul style="list-style-type: none"> — längere Redebeiträge (z. B. Informations- oder Überzeugungsrede, Diskussionen, Präsentationen) — Lesen <ul style="list-style-type: none"> — Literarische und andere Originaltexte mittleren bis anspruchsvolleren Schwierigkeitsgrades (z. B. Erzählungen, kürzere Romane, Theaterstücke, Gedichte, Medientexte) — Lesestrategien — Aussprache und Intonation — Schreiben <ul style="list-style-type: none"> — Längere Texte — Textsorten (z. B. argumentative und fiktionale Texte) — Schreibstrategien | <ul style="list-style-type: none"> — längere Redebeiträge leisten. — sich kritisch äussern und ihre Meinung begründet vertreten. — an einer Diskussion teilnehmen und sie leiten. — strukturierte Präsentationen halten. — Texte und Textpassagen analysieren und interpretieren. — Texte selbstständig lesen und erarbeiten. — das eigene Leseverhalten reflektieren. — Sinn gebend vorlesen. — Texte verständlich, kohärent und sprachlich weitgehend korrekt schreiben. — die Textsortenmerkmale auf den eigenen Text anwenden. — die Schreibabsicht planen. |
|--|--|

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

- **Literaturanalyse und Interpretation**
 - Grundbegriffe der Literaturanalyse (z. B. «Figur», «Erzählsituation», «elementare rhetorische Figuren», «Szene», «Akt»)
 - literarische Gattungen und Formen (z. B. Komödie, Fabel, Erzählung, Roman, Formen der Poesie)
- **Literaturgeschichte**
 - Literarische Originaltexte vom 17. bis 21. Jahrhundert mittleren Schwierigkeitsgrades (z. B. Molière, Maupassant, Ramuz, Camus, le théâtre)

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Handlungsablauf, Figurenkonstellationen und Erzählsituation eines literarischen Textes analysieren und deren Bedeutung erklären.
- erste für die Literaturanalyse relevante Grundbegriffe auf den literarischen Text anwenden.
- einen literarischen Text auf seine gattungsspezifischen Merkmale hin analysieren.
- Texte literaturgeschichtlich grob einordnen.

- absurde, le roman moderne)
 - Literaturgeschichtlicher Kontext (z. B. le classicisme, le naturalisme)

 - **Civilisation** und Kultur
 - Komplexere Themen aus der Gesellschaft und Kultur der französischsprachigen Schweiz, Frankreichs bzw. der *Francophonie* (z. B. Stereotypen der Romandie, politische Aktualität, Maghreb, Immigration, Banlieue, Absolutismus, Zweiter Weltkrieg; Chansons, Filme, Medientexte, Radio, Fernsehen und Internet, Poetry Slam)
- den literatur- bzw. kulturgeschichtlichen Kontext eines Textes in eigenen Worten wiedergeben.

 - weitere ausgewählte Themen bzw. Gegenstände der französischsprachigen Gesellschaft und Kultur analysieren und dazu kritisch Stellung nehmen.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grammatik <ul style="list-style-type: none"> — Morphologische und syntaktische Grund- und Aufbaustrukturen — Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> — Erweiterter themen- und textbezogener Grund- und Aufbauwortschatz — Wortschliessungsstrategien — Sprachreflexion <ul style="list-style-type: none"> — Selbstkorrektur — Sprachregister (z. B. le français familier, le verlan, le langage des jeunes) 	<ul style="list-style-type: none"> — morpho-syntaktische Strukturen systematisch repetieren, festigen und erweitern. — den Wortschatz weiter differenzieren und den neu erlernten Wortschatz anwenden. — verschiedene Strategien zur Erschliessung unbekannter Wörter und idiomatischer Strukturen nutzen. — Fehler in ihren Sprachstrukturen und unangemessenen Sprachgebrauch erkennen und verbessern. — weitere Sprachregister unterscheiden.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören <ul style="list-style-type: none"> — Authentische, relativ schnell gesprochene Redebeiträge und Sprechsituationen in Standardsprache (z. B. Filme, Fernseh- und Radiosendungen, Podcasts, Diskussionen) — Sprechen <ul style="list-style-type: none"> — längere Redebeiträge (z. B. Informations- oder Überzeugungsrede, Diskussionen, Präsentationen) — Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> — authentische Redebeiträge weitgehend verstehen und komplexerer Argumentation weitgehend folgen. — sich sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken. — überzeugend argumentieren. — längere Redebeiträge möglichst frei leisten.

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> — Literarische und andere Originaltexte mittleren bis anspruchsvollen Schwierigkeitsgrades (z. B. Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Gedichte, Sekundärliteratur, Medientexte, Sachtexte) — Schreiben <ul style="list-style-type: none"> — Längere Texte — Textsorten (z. B. argumentative und fiktionale Texte) | <ul style="list-style-type: none"> — die Struktur und die Argumentation in einem Text analysieren. — Texte interpretieren bzw. kritisch reflektieren. — Texte verständlich, logisch, kohärent, der Textsorte angemessen und sprachlich weitgehend korrekt schreiben. — Texte weiterer Textsorten verfassen. |
|---|---|

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Literaturanalyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> — Grundbegriffe der Literaturanalyse (z. B. «Erzählsituation», «rhetorische Figuren», «Szene», «Akt») — literarische Gattungen und Formen (z. B. Komödie, Fabel, Erzählung, Roman, Sonnett, Autobiografie) — Literaturgeschichte <ul style="list-style-type: none"> — Literarische Originaltexte vom 17. bis 21. Jahrhundert mittleren bis anspruchsvollen Schwierigkeitsgrades (z. B. Molière, Voltaire, Zola, les poètes du romantisme, le roman actuel) — Literatur- bzw. kulturgeschichtlicher Kontext (z. B. Aufklärung, le naturalisme, Moderne) — Civilisation und Kultur <ul style="list-style-type: none"> — Komplexere Themen aus der Gesellschaft und Kultur der französischsprachigen Schweiz, Frankreichs bzw. der <i>Francophonie</i> (z. B. Stereotypen der Romandie, Maghreb, politische Aktualität, gesellschaftliche Debatten, Immigration, Banlieue, geschichtliche Ereignisse vergangener Jahrhunderte wie Französische 	<ul style="list-style-type: none"> — einen literarischen Text inhaltlich und formal analysieren und interpretieren. — rhetorische Figuren erkennen und ihre Wirkung beschreiben. — weitere gattungs- und formspezifische Merkmale in der Literaturanalyse anwenden. — weitere Texte literaturgeschichtlich grob einordnen. — den literatur- bzw. kulturgeschichtlichen Kontext weiterer Texte in eigenen Worten wiedergeben und den Bezug zum Text erläutern. — weitere ausgewählte Themen bzw. Gegenstände der französischsprachigen Gesellschaft und Kultur verstehen und erklären.

**Revolution und Zweiter Weltkrieg,
Jugendkultur; Chansons, Filme, Medientexte und
Sachtexte, Radio, Fernsehen und Internet, Poetry
Slam)**

Schwerpunktfach Französisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grammatik<ul style="list-style-type: none">— Morphologische und syntaktische Grund- und Aufbaustrukturen (z. B. Nebensatzsyntax, Infinitivstrukturen und compléments du verbe, Passiv und seine Ersatzkonstruktionen, Wortarten)— Wortschatz<ul style="list-style-type: none">— Themen- und textbezogener Grund- und Aufbauwortschatz— Idiomatische Strukturen— Umgang mit Wörterbüchern	<ul style="list-style-type: none">— bereits erworbene morpho-syntaktische Strukturen festigen.— weitere komplexere morpho-syntaktische Strukturen bilden und anwenden.— den bereits erworbenen Wortschatz festigen und systematisch erweitern.— den Wortschatz differenzieren und den neu erlernten Wortschatz anwenden.— ausgewählte idiomatische Strukturen unterscheiden.— mit Hilfe von ein- oder zweisprachigen Wörterbüchern

<ul style="list-style-type: none"> — Wortschliessungsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> — unbekannte Wörter erschliessen.
<ul style="list-style-type: none"> — Sprachreflexion <ul style="list-style-type: none"> — Selbstkorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene Strategien zur Erschliessung unbekannter Wörter und idiomatischer Strukturen anwenden.
<ul style="list-style-type: none"> — Sprachregister (z. B. le français familier, le verlan, l'argot, le langage des jeunes) 	<ul style="list-style-type: none"> — Fehler in ihren Sprachstrukturen und unangemessene Varianten in ihrem Sprachgebrauch erkennen und verbessern.
<ul style="list-style-type: none"> — Sprachvergleich (z. B. faux amis, sprachverwandte Wörter und Strukturen) 	<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene Sprachregister unterscheiden und ihren Sprachgebrauch situativ anpassen. — Bezüge zu anderen Sprachen herstellen und nutzen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören <ul style="list-style-type: none"> — Authentische, relativ schnell gesprochene Redebeiträge und Sprechsituationen in Standardsprache (z. B. Film, Radio- und Fernsehsendungen, Reportagen, Diskussionen, Podcasts) — Verstehensstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> — Redebeiträge weitgehend verstehen. — in längeren Redebeiträgen auch komplexerer Argumentation folgen.
<ul style="list-style-type: none"> — Sprechen <ul style="list-style-type: none"> — Längere Redebeiträge (z. B. Informations- oder Überzeugungsrede, Diskussionen, Präsentationen) 	<ul style="list-style-type: none"> — Verstehensstrategien anwenden. — sich möglichst, fließend und weitgehend korrekt äussern. — argumentieren und begründet Stellung nehmen. — an einer Diskussion teilnehmen und sie leiten. — klar und strukturiert präsentieren.
<ul style="list-style-type: none"> — Lesen <ul style="list-style-type: none"> — Literarische und andere Texte mittleren Schwierigkeitsgrades (z. B. Gedichte, Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Sekundärliteratur, Medientexte, Sachtexte) — Lesestrategien 	<ul style="list-style-type: none"> — Texte und Textpassagen analysieren und interpretieren.
<ul style="list-style-type: none"> — Aussprache und Intonation 	<ul style="list-style-type: none"> — Texte selbstständig erarbeiten. — das eigene Leseverhalten reflektieren. — Sinn gebend vorlesen.
<ul style="list-style-type: none"> — Schreiben <ul style="list-style-type: none"> — Längere Texte 	<ul style="list-style-type: none"> — Texte verständlich, strukturiert und sprachlich

- Unterschiedliche Textsorten (z. B. argumentative und fiktionale Texte)
- Schreibstrategien

- weitgehend korrekt schreiben.
- die Textsortenmerkmale auf den eigenen Text anwenden.
- die Schreibabsicht sinnvoll planen.

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Literaturanalyse und Interpretation**
 - Grundbegriffe der Literaturanalyse (z. B. «Figur», «Erzählsituation», «narrative Struktur», «Dramaturgie», «rhetorische Figuren»)
 - Die drei traditionellen Gattungen (Lyrik, Dramatik und Epik)
- **Literaturgeschichte**
 - Literarische Originaltexte vom 16. bis 21. Jahrhundert mittleren bis anspruchsvollen Schwierigkeitsgrades
 - Literarische Epochen und Strömungen seit dem 16. Jahrhundert (z. B. Ronsard et la Renaissance, Molière et le classicisme, Voltaire et le siècle des lumières, Balzac et le réalisme, Breton et le surréalisme, Beckett et le théâtre moderne, Camus et l'absurde, le roman actuel)
- **Civilisation und Kultur**
 - Komplexere Themen und Gegenstände aus der Gesellschaft und Kultur der französischsprachigen Schweiz, Frankreichs bzw. der *Francophonie* (z. B. Stereotypen der Romandie, Maghreb, Immigration, Banlieue, Absolutismus, Französische Revolution, Zweiter Weltkrieg, Jugendkultur, politisches und gesellschaftliches System Frankreichs, aktuelle politische und gesellschaftliche Debatten; Chansons, Filme, Medientexte und Sachtexte, Radio, Fernsehen und Internet, Poetry Slam)

- die für die Literaturanalyse relevanten Grundbegriffe auf den literarischen Text anwenden.
- einen literarischen Text interpretieren.
- Stilmerkmale und rhetorische Figuren erkennen und benennen.
- einen literarischen Text seiner Gattung zuordnen und auf seine gattungsspezifischen Merkmale hin analysieren.
- Texte literaturgeschichtlich einordnen.
- die Bedeutung eines literarischen Textes für seine Epoche oder Strömung erläutern.
- ausgewählte Themen bzw. Gegenstände der französischsprachigen Gesellschaft und Kultur analysieren und verstehen.

– Film (optional)

– Filmsprache (z. B. Perspektive)

– Literaturverfilmungen

– Theater (optional)

– Inszenierung

— elementare Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden.

— den literarischen Originaltext und seine Verfilmung vergleichen und allfällige Unterschiede interpretieren.

— die Inszenierung und ihre Wirkungsabsicht beschreiben.

— den literarischen Originaltext und seine Inszenierung vergleichen und allfällige Unterschiede interpretieren.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grammatik <ul style="list-style-type: none"> — Morphologische und syntaktische Grund- und Aufbaustrukturen — Grammatikalische Fachbegriffe — Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> — Themen- und textbezogener Aufbauwortschatz — Idiomatische Strukturen — Sprachreflexion <ul style="list-style-type: none"> — Stilebenen — Sprachgebrauch — Wissenslücken 	<ul style="list-style-type: none"> — morpho-syntaktische Strukturen systematisch repetieren, festigen und erweitern. — morpho-syntaktische Strukturen mittels der entsprechenden Terminologie beschreiben. — einen breiten Wortschatz situationsgerecht anwenden. — den Wortschatz systematisch repetieren und weiter differenzieren. — weitere ausgewählte idiomatische Strukturen unterscheiden und versiert anwenden. — sich stilistisch angemessen und variiert ausdrücken. — ihren Sprachgebrauch situativ anpassen. — fehlende Kenntnisse selbstständig aufarbeiten.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören <ul style="list-style-type: none"> — Authentische, komplexe Redebeiträge und Sprechsituationen nicht nur in Standardsprache (z. B. Film, Radio- und Fernsehsendungen, Reportagen, Diskussionen, Podcasts) — Sprechen <ul style="list-style-type: none"> — Ausführliche Redebeiträge zu anspruchsvollen Themen (z. B. Informations- oder Überzeugungsrede, Debatte, Präsentationen) 	<ul style="list-style-type: none"> — Redebeiträge verstehen. — sich sach-, situations- und adressatengerecht ausdrücken. — ihre Redebeiträge rhetorisch ausgestalten. — auch komplexere Argumentation differenziert und verständlich darbieten.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> — Lesen <ul style="list-style-type: none"> — Anspruchsvolle literarische und andere Originaltexte (z. B. Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Sekundärliteratur, Medientexte, Sachtexte)
 — Schreiben <ul style="list-style-type: none"> — Komplexere Texte zu anspruchsvollen Themen
 — Textsorten (z. B. argumentative und fiktionale Texte) — Textreflexion | <ul style="list-style-type: none"> — frei reden.
 — Texte fundiert analysieren und interpretieren bzw. kritisch reflektieren.
 — Texte stilistisch angemessen bzw. stilistisch reizvoll ausgestalten. — differenziert argumentieren und fundiert Stellung nehmen. — Texte weiterer Textsorten verfassen. — souverän mit Textsorten umgehen. — eigene und fremde Textprodukte reflektieren bzw. beurteilen. |
|--|---|

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> — Literaturanalyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> — Grundbegriffe der Literaturanalyse (z. B. «Erzählsituation», «narrative Struktur», «Dramaturgie», «rhetorische Figuren»)
 — Die drei traditionellen Gattungen (Lyrik, Dramatik, Epik) — Fiktionalität
 — Literaturgeschichte <ul style="list-style-type: none"> — Anspruchsvolle literarische Originaltexte vom 16. bis 21. Jahrhundert
 — Literaturgeschichte seit dem 16. Jahrhundert
 — Literarische Epochen und Strömungen seit dem 16. Jahrhundert (z. B. Ronsard et la Renaissance, Molière et le classicisme, Voltaire et le siècle des lumières, Flaubert et le réalisme, les poètes du XIX^e siècle, Breton et le surréalisme, Beckett et le | <ul style="list-style-type: none"> — weitere Grundbegriffe der Literaturanalyse für die differenzierte Analyse und Interpretation nutzen. — weitere Stilmittel und rhetorische Figuren erkennen und ihre Wirkung beschreiben. — weitere Texte der drei traditionellen Gattungen lesen und analysieren. — die fiktionale Dimension eines Textes reflektieren.
 — den literatur- bzw. kulturgeschichtlichen Kontext eines Textes in eigenen Worten wiedergeben und den Bezug zum Text erläutern. — einen groben Überblick über die Literaturgeschichte seit dem 16. Jahrhundert geben. — die Merkmale verschiedener Epochen und Strömungen erklären. — literarische Texte als Produkte ihrer Zeit verstehen. |
|---|---|

théâtre moderne, la littérature contemporaine;
Tradition und Avantgarde; Moderne und
Postmoderne)

— **Civilisation und Kultur**

- Komplexere Themen und Gegenstände aus der Gesellschaft und Kultur der Schweiz, Frankreichs bzw. der *Francophonie* (z. B. Stereotypen der Romandie, Sprachkonflikte, Maghreb, Kolonien, Immigration, Banlieue, historische Ereignisse wie Absolutismus, Französische Revolution und Zweiter Weltkrieg, Jugendkultur, politisches und gesellschaftliches System Frankreichs, Kino, Kunst, Architektur, kulturtypische Formen des Humors; Chansons, Filme, Medientexte und Sachtexte, Radio, Fernsehen und Internet, Rap, Poetry Slam, Satire)

— **Film (optional)**

- Filmsprache (z. B. Perspektive, Kameraeinstellung, Schnitt, Musik)

— **Theater (optional)**

- Inszenierung

- weitere ausgewählte gesellschaftliche und kulturelle Themen bzw. Gegenstände der französischsprachigen Welt fundiert erläutern und dazu kritisch Stellung nehmen.

- die Wirkungsdimension eines Films mit Hilfe der Grundbegriffen der Filmanalyse erklären.

- die Inszenierung eines Theaterstücks als dramaturgisch durchdachtes Konstrukt erkennen und kritisch reflektieren.

Grundlagenfach Geografie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	2	2	1	–

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Geografie** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die Relativität von Perspektiven und Positionen erkennen

Sozialkompetenz

- Verständnis für andere Kulturen und Werthaltungen entwickeln
- Zu verantwortungsvollem Umgang mit Mensch und Umwelt beitragen

Methodenkompetenz

- Kartografische und andere raumbezogene Daten lesen, interpretieren und bewerten

Analytische Fähigkeit

- Zusammenhänge analysieren und damit Entscheidungen begründen
- Vernetzt und interdisziplinär denken, insbesondere Beziehungen zwischen naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sachverhalten erkennen

Medienkompetenz

- Daten in vielfältigen Darstellungsformen (Text, Ton, Bild, Film) analysieren
- Elektronische Informationsmittel (z. B. Web-GIS, Web-Datenbanken) nutzen

Querverbindung zu anderen Fächern

Physik (z. B. Meteorologie), Chemie (z. B. Petrologie), Mathematik (z. B. Demografie), Biologie (z. B. Ökologie), Wirtschaft und Recht (z. B. Welthandelsbeziehungen), Geschichte (z. B. territoriale Konflikte)

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Physische Geografie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Die Erde als Himmelskörper	<ul style="list-style-type: none">— die Bewegung der Erde im Sonnensystem beschreiben.— wichtige Konsequenzen aus der Stellung der Erde im All für die Erde ableiten.— eigene Himmelsbeobachtungen korrekt mit den tatsächlichen Abläufen im All erklären.
<ul style="list-style-type: none">— Geologie und Oberflächenprozesse	<ul style="list-style-type: none">— den Aufbau der Erde beschreiben.— den Kreislauf der Gesteine erklären.— die plattentektonischen Prozesse nachvollziehen und

— **Meteorologie und Klimatologie**

- den Zusammenhang mit Gebirgsbildung, Vulkanismus und Erdbeben verstehen und erklären.
- die geologische Geschichte und den tektonischen Aufbau eines geografischen Grossraumes nachvollziehen.
- Landschaftsformen erkennen und die sie formenden Prozesse beschreiben.
- den Aufbau der Atmosphäre beschreiben und ihre Bedeutung für Wetter und Klima erklären.
- Klimaelemente und Klimafaktoren anwenden.
- die planetarische Zirkulation herleiten.
- Wetterphänomene interpretieren und mit Grosswetterlagen in Verbindung bringen.
- den Zusammenhang zwischen Klima und Vegetation bzw. Landnutzung anhand ausgewählter Beispiele verstehen.
- die natürliche und die durch den Menschen bedingte Klimaänderung verstehen und beurteilen.

2. Lerngebiet: Geografische Arbeitsmethoden

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— **Methoden und Informationsmittel**

- sich auf der Erde orientieren.
- Ereignisse mit geografischen Informationsmitteln verorten.
- Daten (inkl. Luft- und Satellitenbilder) zur Beantwortung von physisch-geografischen Fragen beiziehen, sie analysieren, interpretieren und in adäquater Form (z. B. Karten, Texte, Grafiken) darstellen.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Humangeografie

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Wirtschaft und Ressourcen	— ausgewählte Wirtschaftsformen in Raum und Zeit beschreiben. — räumliche Muster des Wirtschaftens erkennen. — Standortfaktoren analysieren. — Wertschöpfungsketten für bestimmte Güter beurteilen. — Beziehungen zwischen regionaler Produktion und globalen Märkten verstehen.
— Siedlung und Mobilität	— die Siedlungsentwicklung seit der Industrialisierung in ausgewählten Räumen beschreiben und ihre Folgen beurteilen. — die Verkehrsentwicklung in ausgewählten Räumen beschreiben und ihre Folgen erklären. — räumliche Nutzungskonflikte anhand ausgewählter Beispiele erkennen und analysieren. — die Grundzüge der Schweizer Raumplanung verstehen sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen erkennen.
— Entwicklung der Weltgesellschaft	— räumliche und soziale Ungleichheiten auf regionaler bis globaler Ebene beschreiben. — die globale Verstädterung und die damit einhergehende Urbanisierung erklären. — Entwicklungsfaktoren erläutern und vergleichend beurteilen. — unterschiedliche Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit an Projektbeispielen vergleichen und bewerten. — die Handlungsweisen von Ländern, Unternehmen und internationalen Organisationen auf globaler Ebene beschreiben.

2. Lerngebiet: Schnittfelder von physischer Geografie und Humangeografie

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Zusammenwirken von Gesellschaft und Natur 	<ul style="list-style-type: none"> — die Entstehung und Wirkungsgeschichte wichtiger Nachhaltigkeitskonzepte erläutern. — den eigenen ökologischen Fussabdruck ermitteln und beurteilen. — wirtschaftliche und geopolitische Bedeutung von Ressourcen analysieren und bewerten. — Formen der Energienutzung bezüglich ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Bedeutung beurteilen. — Umweltprobleme verstehen und Möglichkeiten der Umweltpolitik beurteilen. — Aufbau und Prozesse wichtiger Bodentypen erklären. — die Veränderungen der Landschaft seit der Industrialisierung in ausgewählten Räumen beschreiben und ihre Folgen beurteilen. — den Umgang mit Naturgefahren nachvollziehen und beurteilen.

3. Lerngebiet: Geografische Arbeitsmethoden

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Methoden und Informationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> — Daten (inkl. Luft- und Satellitenbilder) zur Beantwortung von wirtschaftsgeografischen und raumplanerischen Fragen beiziehen, sie analysieren, interpretieren und in adäquater Form (z. B. Karten, Texte, Grafiken, GIS) darstellen. — exemplarisch einfache Methoden der geografischen Feldforschung anwenden.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Humangeografie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Gesellschaft und Raum	<ul style="list-style-type: none">— unterschiedliche Lebensweisen in ihrem Kontext verstehen und Veränderungsprozesse erklären.— fallbezogen Konflikte in räumlicher Hinsicht analysieren.— Ursachen und Folgen von Migration erkennen sowie darauf bezogene Massnahmen beurteilen.— wichtige demografische Prozesse analysieren und ursächlich erklären.— die Folgen demografischer Prozesse abschätzen und Massnahmen beurteilen.

2. Lerngebiet: Geografische Arbeitsmethoden

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Methoden und Informationsmittel	<ul style="list-style-type: none">— Daten (inkl. Luft- und Satellitenbilder, Web-GIS) zur Beantwortung von kultur- und sozialgeografischen Fragen beiziehen, sie analysieren, interpretieren und in adäquater Form (z. B. Karten, Texte, Grafiken) darstellen.

Ergänzungsfach Geografie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Ausgewählte Themen mit Bezug zur physischen Geografie

Mögliche Teilgebiete:

- 1.1. Naturräumliche Strukturen
- 1.2. Naturräumliche Prozesse und Wechselwirkungen
- 1.3. Umwelt und Gesellschaft
- 1.4. Forschungs- und Analysemethoden der physischen Geografie

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Vertiefung ausgewählter Themen der physischen Geografie	— physisch-geografische Sachverhalte unter Anwendung naturwissenschaftlicher Theorien erklären.
— Schnittfelder zur Humangeografie	— Verbindungen zur Humangeografie erkennen sowie gesellschaftliche Folgen physischer Prozesse einschätzen und beurteilen. — in Zusammenhängen denken sowie Typen und Modelle bilden und damit argumentieren.

- Vertiefung ausgewählter Erhebungs- und Analysemethoden

- geografische Informationsmittel (z. B. Karten, Luft- und Satellitenbilder, Texte, Grafiken oder Datensätze) interpretieren und Schlussfolgerungen entwickeln.
- systematisch recherchieren, Daten erheben und analysieren.
- den Gehalt von Aussagen und Argumenten kritisch beurteilen.

2. Lerngebiet: Ausgewählte Themen mit Bezug zur Humangeografie

Mögliche Teilgebiete:

- 1.1. Räumliche Aspekte gesellschaftlicher Strukturen
- 1.2. Wechselwirkungen menschlicher Handlungsweisen und ihre Folgen
- 1.3. Kulturelle Vielfalt
- 1.4. Gesellschaft und Umwelt
- 1.5. Forschungs- und Analysemethoden der Humangeografie

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Vertiefung ausgewählter Themen der Humangeografie	— humangeografische Sachverhalte unter Anwendung sozial- und geisteswissenschaftlicher sowie ökonomischer Theorien erklären.
— Schnittfelder zur physischen Geographie	— Verbindungen zur physischen Geographie erkennen sowie physische Folgen gesellschaftlicher Prozesse einschätzen und beurteilen.
— Vertiefung ausgewählter Erhebungs- und Analysemethoden	— in Zusammenhängen von Handlungen und Interaktionen denken sowie Typen und Modelle bilden und damit argumentieren. — geografische Informationsmittel (z. B. Karten, Luft- und Satellitenbilder, Texte, Grafiken oder Datensätze) interpretieren und Schlussfolgerungen entwickeln. — systematisch und zielorientiert recherchieren, Daten erheben und analysieren. — den Gehalt von Aussagen und Argumenten kritisch beurteilen.

Grundlagenfach Geschichte

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	2	2	2	2

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Geschichte** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten unserer Gegenwart als Folge einer geschichtlichen Entwicklung verstehen
- Die wissenschaftliche Befragung und Deutung der Vergangenheit an Beispielen nachvollziehen und kritisch beurteilen
- Die Wandelbarkeit historischer Begriffe erkennen und deuten

Sozialkompetenz

- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Differenzierungsvermögen und Respekt gegenüber anderen Kulturen beweisen
- Ein ethisches Urteilsvermögen gegenüber allen Formen von Machtausübung entwickeln

Sprachkompetenz

- Komplexe Sachverhalte mit einer fachspezifischen Terminologie beschreiben und darstellen
- Ein kritisches Bewusstsein dafür entwickeln, dass Sprache und Begriffe manipulativ verwendet werden können

IKT- und Medienkompetenz

- Eigenständige Recherchen durchführen und Informationen kritisch beurteilen

Interesse

- Bereitschaft zeigen, die Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft aktiv mitzugestalten

Querverbindung zu anderen Fächern

Jeder gymnasiale Lerninhalt weist eine historische Dimension auf. Verweise und Inhalte befassen sich mit Stoff aus den folgenden Fächern:

Alte Sprachen: kulturgeschichtliche Aspekte der Antike

Philosophie: kulturelle Wurzeln europäischen und aussereuropäischen Denkens sowie Politische Philosophie

Religion: Weltreligionen im Vergleich

Moderne Sprachen: Verständnis der Literatur in ihrem zeitgenössischen Kontext, historischer Zugang zu Sprache und Kultur

Geografie: naturräumliche Voraussetzungen für die geschichtliche Entwicklung, historische Einflüsse auf gesellschaftliche Entwicklungen

Wirtschaft und Recht: Einflüsse wirtschaftlicher und rechtlicher Entwicklungen auf die politische und soziale Entwicklung

Musische Fächer: Kunst und Kultur verschiedener Epochen

Naturwissenschaften: Wesen und Bedeutung der Naturwissenschaften für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaften in historischer Perspektive

Biologie: menschliches Verhalten, Sozialdarwinismus

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Umgang mit Materialien

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Klassifizierung, Analyse und Interpretation von Materialien sowie Umgang mit Informationen	<ul style="list-style-type: none">— den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern.— die Absicht des Verfassers/der Verfasserin kritisch hinterfragen.— aus vorgegebenen Fragestellungen historisch relevante Schlüsse ziehen.— aus Materialien die zentralen Informationen herauslesen und nach Prioritäten ordnen.

2. Lerngebiet: Fakten und Zusammenhänge

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Frühe Hochkulturen (an einem Beispiel: Nil, Mesopotamien, Indus oder Huangho)— Antike— Aussereuropäischer Kulturbereich (an einem Beispiel eines Längsschnitts: China / Japan, Afrika, Inka / Azteken / Maya, Judentum / Islam)	<ul style="list-style-type: none">— Einsicht gewinnen in die grundlegenden gesellschaftlichen Ordnungsprinzipien und Machtstrukturen sowie Wirtschaftsordnungen.— die Bedeutung des Naturraumes für die Entstehung früher Hochkulturen erkennen.— die Bedeutung der Antike für die abendländische Geschichte darlegen.— an exemplarischen Beispielen aufzeigen, wie das Denken und Handeln in der Antike bis in die Gegenwart weiterwirkt.— die Bedeutung der Antike für die abendländische Geschichte darlegen.— an exemplarischen Beispielen aufzeigen, wie das Denken und Handeln in der Antike bis in die Gegenwart weiterwirkt.

- Politische und staatskundliche Aktualität (Schweiz, Europa, Welt)

- die Ungleichzeitigkeit historischer Entwicklungen erkennen.
- ihre Wahrnehmung schärfen für Blüte- und Krisenphasen einzelner Kulturbereiche.
- befassen sich mit aktuellen Zeitfragen und werden an die Mediennutzung herangeführt.
- erkennen den Wert einer gewissen Weltläufigkeit und die Verschränkung der drei genannten geographischen Kreise.

3. Lerngebiet: Nachdenken über Geschichte

Grobinhalte

- Funktionsweise der Geschichtswissenschaft
- Wirkungsweisen der Vergangenheitsdeutung (Geschichtsbild)
- Methodische Zugänge der Geschichtswissenschaft

fachliche Kompetenzen

(Die Schülerinnen und Schüler können)

- die grundsätzliche Funktionsweise der Geschichtswissenschaft erklären.
- aufzeigen, wie das Geschichtsbild einer Epoche deren Kultur prägt.
- den grundsätzlichen Unterschied zwischen Ereignis- und Strukturgeschichte darlegen.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Umgang mit Materialien

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Klassifizierung, Analyse und Interpretation von Materialien	<ul style="list-style-type: none">— die Quellengattungen nennen und deren Hauptmerkmale im Hinblick auf die Quellenkritik und Quelleninterpretation erläutern.— die Absicht und den Informationsstand des Verfassers/der Verfasserin von Quellen kritisch hinterfragen.— aus vorgegebenen Fragestellungen Schlüsse ziehen und unter Anleitung Bezüge zu anderen historischen Themen herstellen.
<ul style="list-style-type: none">— Umgang mit Information	<ul style="list-style-type: none">— aus Materialien die zentralen Informationen herauslesen und deren Informationsgehalt beurteilen.

2. Lerngebiet: Fakten und Zusammenhänge

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Mittelalter	<ul style="list-style-type: none">— die für die Gegenwart besonders relevanten politischen, kulturellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Mittelalters darlegen.
<ul style="list-style-type: none">— Frühe Neuzeit	<ul style="list-style-type: none">— die für die Gegenwart besonders relevanten politischen, kulturellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Frühen Neuzeit darlegen.— die Grundlagen des Denksystems der «Aufklärung» erläutern.— zentrale Errungenschaften der «Aufklärung» darstellen und hinsichtlich der Chancen und Gefahren diskutieren.
<ul style="list-style-type: none">— Bürgerliche Revolutionen	<ul style="list-style-type: none">— Ursachen, Ablauf und Folgen der bürgerlichen Revolutionen erläutern.
<ul style="list-style-type: none">— Politische und staatskundliche Aktualität (Schweiz,	<ul style="list-style-type: none">— sich mit aktuellen Zeitfragen und werden an die

Europa, Welt)

Mediennutzung befassen.

- den Wert einer gewissen Weltläufigkeit und die Verschränkung der drei genannten geographischen Kreise erkennen. > ist gleich wie im ersten Jahr:
Vorschlag: beim zweiten Mal, also hier, anderes Verb:
etwa: wertschätzen; anerkennen; analysieren ??

3. Lerngebiet: Nachdenken über Geschichte

Grobinhalte

fachliche Kompetenzen

(Die Schülerinnen und Schüler können)

- **Möglichkeiten und Grenzen der Geschichtswissenschaft**
- **Wirkungsweisen der Vergangenheitsdeutung (Geschichtsbild)**
- **Methodische Zugänge der Geschichtswissenschaft**

- **erläutern, wie die Quellenlage die Möglichkeiten und Grenzen der Geschichtswissenschaft beeinflusst.**
- **darlegen, wie die Deutung der Vergangenheit gezielt für gesellschaftliche und politische Zwecke eingesetzt werden kann.**
- **die Besonderheiten der Ereignis-, Struktur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte erläutern.**

3. Klasse

1. Lerngebiet: Umgang mit Materialien

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Klassifizierung, Analyse und Interpretation von Materialien	<ul style="list-style-type: none">— Materialien (Quellen, Darstellungen, nichtwissenschaftliche Annäherungen an die Geschichte wie Belletristik oder Filme > hier entweder: literarische Texte und Filme oder Belletristik und Film) einordnen und deren Besonderheiten im Hinblick auf deren Interpretation erläutern. > zwei Mal „deren“ sehr unschön; Vorschlag: zweites Mal „die“— die Absicht, den Informationsstand und die Ideologie des Verfassers/der Verfasserin von Materialien kritisch hinterfragen.— aus vorgegebenen Fragestellungen Schlüsse ziehen und selbstständig Bezüge zu anderen historischen Themen herstellen.
<ul style="list-style-type: none">— Informationen finden	<ul style="list-style-type: none">— selbstständig Materialien finden und deren Informationsgehalt beurteilen.

2. Lerngebiet: Fakten und Zusammenhänge

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Industrialisierung	<ul style="list-style-type: none">— die Voraussetzungen, den Ablauf und die Auswirkungen der Industrialisierung darlegen.
<ul style="list-style-type: none">— Nationalstaatenbildung	<ul style="list-style-type: none">— Auswirkungen der Nationalstaatenbildung auf das gesamteuropäische Staatssystem analysieren.
<ul style="list-style-type: none">— Imperialismus	<ul style="list-style-type: none">— Ursachen, Wesen und Auswirkungen des Imperialismus sowie die Probleme des Aufeinanderprallens von unterschiedlichen Kulturen diskutieren.
<ul style="list-style-type: none">— Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none">— Ursachen, Auslöser, Merkmale, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkriegs erklären.
<ul style="list-style-type: none">— Schweizer Geschichte und politische Bildung	<ul style="list-style-type: none">— den Weg zur Gründung der modernen Schweiz 1848 analysieren.

- Politische und staatskundliche Aktualität (Schweiz, Europa, Welt)

- die Herausforderungen der modernen Schweiz in der Vergangenheit diskutieren.
- die zentralen Grundvoraussetzungen einer Demokratie am Beispiel der Schweiz erläutern und ihre eigene Rolle darin reflektieren.
- aktuelle politische Herausforderungen analysieren, Lösungswege erarbeiten und diese beurteilen.
- befassen sich mit aktuellen Zeitfragen und werden an die Mediennutzung herangeführt. > geht vom Einleitungssatz her nicht: Vorschlag: zwei Punkte daraus machen: „aktuelle Zeitfragen diskutieren“ und „Medien gezielt zur Vertiefung des historischen Wissens nutzen“
- erkennen den Wert einer gewissen Weltläufigkeit und die Verschränkung der drei genannten geographischen Kreise. > erneut gleich wie oben

3. Lerngebiet: Nachdenken über Geschichte

Grobinhalte

- **Möglichkeiten und Grenzen der Geschichtswissenschaft**
- **Wirkungsweisen der Vergangenheitsdeutung (Geschichtsbild)**
- **Methodische Zugänge der Geschichtswissenschaft**

fachliche Kompetenzen

(Die Schülerinnen und Schüler können)

- erläutern, wie die Quellenlage sowie die Zeit- und Kulturgebundenheit der Historiker/Innen die Möglichkeiten und Grenzen der Geschichtswissenschaft beeinflussen.
- darlegen, wie die Deutung der Vergangenheit den impliziten Rahmen für politische und gesellschaftliche Prozesse bildet.
- die Besonderheiten und die Bedeutung der Geschlechter-, Umwelt-, und Migrationsgeschichte erläutern.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Umgang mit Materialien

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Klassifizierung, Analyse und Interpretation von Materialien— Informationen finden	<ul style="list-style-type: none">— Materialien (Quellen, Darstellungen, nichtwissenschaftliche Annäherungen an die Geschichte wie Belletristik oder Filme > wie oben, übernehmen) einordnen und deren Einfluss auf das eigene Geschichtsbild reflektieren.— die Absicht, den Informationsstand, die Ideologie und den Bildungsstand des Verfassers/der Verfasserin von Materialien kritisch hinterfragen.— selbstständig Fragestellungen entwickeln und Bezüge zum historischen Kontexten herstellen.— selbstständig Materialien finden, deren Informationsgehalt beurteilen und anhand eigener Fragestellungen bearbeiten.

2. Lerngebiet: Fakten und Zusammenhänge

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg— Nachkriegsgeschichte (seit 1945)— Kalter Krieg	<ul style="list-style-type: none">— die ideologischen, politischen und gesellschaftlichen Wurzeln des Totalitarismus darlegen.— Merkmale, Wirkungsweisen und Folgen totalitärer Systeme erläutern.— Voraussetzungen, Ablauf und Bedeutung der Shoa beurteilen.— die wichtigsten Strukturen, Prozesse und Akteure der Weltpolitik ab 1945 analysieren.— zentrale globale Herausforderungen analysieren, Lösungswege erarbeiten und diese beurteilen.— die zentralen Ereignisse, Strukturen und Ideologien des Kalten Krieges darlegen.— Hintergründe des Zusammenbruchs des Ostblocks analysieren.

- Längsschnitt von aussereuropäischen Regionen

- Aktuelle Konflikte

- Europäische Integration

- Politische und staatskundliche Aktualität (Schweiz, Europa, Welt)

- die zentralen Elemente und Grundstrukturen der betreffenden Kultur beschreiben.
- Ursachen, Verlauf und Folgen der wichtigsten Entwicklungsphasen erläutern.
- aktuelle Herausforderungen der Region analysieren und Lösungsansätze diskutieren.
- die historischen Hintergründe des Konflikts darlegen.
- den Ablauf und die Merkmale des Konflikts erläutern.
- die aktuelle Situation erörtern und Chancen, Gefahren und Dilemmata analysieren.
- Perspektiven für die Konfliktlösung erarbeiten.
- die wichtigsten Prozesse und Strukturen der europäischen Integration darlegen.
- aktuelle Herausforderungen der Europäischen Union beurteilen und Lösungsansätze diskutieren.
- die Bedeutung der Europäischen Union für Europa beurteilen.
- sich mit aktuellen Zeitfragen und werden an die Mediennutzung befassen.
- den Wert einer gewissen Weltläufigkeit und die Verschränkung der drei genannten geographischen Kreise erkennen. > wie oben

3. Lerngebiet: Nachdenken über Geschichte

Grobinhalte

- Möglichkeiten und Grenzen der Geschichtswissenschaft

- Wirkungsweisen der Vergangenheitsdeutung

- Methodische Zugänge der Geschichtswissenschaft

fachliche Kompetenzen

(Die Schülerinnen und Schüler können)

- erläutern, wie die Quellenlage, die Zeit- und Kulturgebundenheit der Historiker/innen sowie die beschränkte Kapazität des Menschen, Informationen zu bewältigen, die Möglichkeiten und Grenzen der Geschichtswissenschaft beeinflusst.
- die Eckwerte der eigenen Deutung der Vergangenheit reflektieren.
- die Gegenwart aus verschiedenen (z.B. ereignis-, wirtschafts-, kultur-, umwelt- oder geschlechtergeschichtlicher) Perspektive befragen.

Ergänzungsfach Geschichte

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Ergänzungsfach **Geschichte** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Wertende Aussagen differenziert diskutieren und kritisch beurteilen
- Gegenwärtige Ereignisse, Prozesse und Strukturen als Resultat komplexer historischer Vorgänge begreifen

Sprachkompetenz

- Eine Vertrautheit mit dem wissenschaftlichen Vokabular und Diskurs entwickeln

IKT- und Medienkompetenz

- Daten und Informationen eigenständig sammeln, verarbeiten und deuten

Querverbindung zu anderen Fächern

Die Querverbindungen des Ergänzungsfachs Geschichte decken sich mit jenen des Grundlagenfachs. Grundsätzlich berührt das Fach Geschichte inhaltlich wie methodisch viele gymnasiale Lernbereiche.

3. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Umgang mit Materialien

Grobinhalte zur Auswahl	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
<ul style="list-style-type: none">— Umgang mit verschiedenen Quellengattungen (z. B. materielle Überreste, Texte, (Auto)Biographien, Gemälde, Bilder, Fotografien, Karten, Film) — Umgang mit Geschichtsbildern— Geschichtstheorien	<ul style="list-style-type: none">— das Aussagepotential von historischen Materialien einschätzen und dieses für eine historische Analyse korrekt bearbeiten.— historische Materialien (z.B. Archivquellen) auf eine eigene Fragestellung hin bearbeiten und die gezogenen Schlüsse reflektieren— erkennen, inwieweit zeitgeschichtliche Ereignisse Lebensläufe beeinflusst haben.— geschichtswissenschaftliche Debatten nachvollziehen.— den Entstehungsprozess der Geschichtsschreibung analysieren und das Gewicht der verschiedenen Einflüsse (politische Rahmenbedingungen, kulturelle Traditionen, wissenschaftliche Strömungen, Vorhandensein und Einsehbarkeit von Quellen) beurteilen.

2. Lerngebiet: Macht und Herrschaft

Grobinhalte zur Auswahl	fachliche Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler können)
-------------------------	--

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> — Umgang mit verschiedenen Quellengattungen (z. B. materielle Überreste, Texte, (Auto)Biographien, Gemälde, Bilder, Fotografien, Karten, Film) — Aktuelle Konflikte
 — Globalisierung und neue Weltordnung — Aktuelle Schweizer Politik und Gesellschaft — Aussereuropäische Geschichte (z.B. China, Indien, Lateinamerika, Afrika) — Totalitäre Systeme — Internationale Organisationen und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts — Aussenpolitik und humanitäre Tradition der Schweiz (Konstanten und Diskontinuitäten) — Protestbewegungen | <ul style="list-style-type: none"> — die komplexen Ursachen historischer und aktueller Entwicklungen erklären und deren Interdependenzen aufzeigen. — die Eigenheiten nationaler und eventuell regionaler Entwicklungen erklären und deren Chancen, Gefahren und Dilemmata analysieren. — die komplexen Folgen globaler Entwicklungen erläutern und Interdependenzen zwischen den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur diskutieren. — die Kategorien und Macht und Herrschaft als geschichtsbildende Kräfte erkennen und an Beispielen sichtbar machen. — den Einfluss von Weltanschauungen, Ideen und Ideologien auf die historischen Entwicklungen beurteilen. |
|---|---|

3. Lerngebiet: Kontinuität und Wandel

Grobinhalte zur Auswahl

- Geschichte der Menschenrechte und der Demokratie
- Längsschnitt Orient – Okzident
- Entkolonialisierung und Neokolonialismus sowie Neoimperialismus
- Freizeit, Bildung, Kultur und Sport
- Armut und Wohlstand
- Ernährungsgeschichte
- Umwelt- und Klimageschichte
- Gesundheit und Krankheit
- Gender

fachliche Kompetenzen

(Die Schülerinnen und Schüler können)

- Kräfte von Kontinuität und Wandel historischer Prozesse beschreiben und ihre Auswirkungen erklären.
- die Bedeutung kultureller und sozioökonomischer Prägungen im historischen Prozess darlegen und beurteilen.
- Materialien auf eine spezifische historische oder kulturhistorische Fragestellung hin methodisch korrekt bearbeiten, analysieren und beurteilen.
- Politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Phänomene der Gegenwart auf ihre historische Entstehung untersuchen und ihre Bedeutung beurteilen.

Freifach Griechisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	4	4	–	–

2. Klassen und Lehrpläne

1. / 2. Klasse

1. Lerngebiet: Sprach- und Textarbeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Schrift	— sowohl aktiv als auch passiv mit der griechischen Schrift umgehen.
— Wortschatz	— die deutsche Bedeutung eines begrenzten Grundwortschatzes wiedergeben.
— Fremdwörter	— erste Fremdwörter und moderne wissenschaftliche Fachbegriffe auf die griechische Grundbedeutung zurückführen.
— Morphologie und Syntax	— mit den wichtigsten Flexionen umgehen und die Funktion der Wortformen im Text erkennen.
— Wortbildung	— erste Regeln und Elemente der Wortbildungslehre erkennen und anwenden.
— Texterfassung	— aufgrund von Schlüsselwörtern einen Text inhaltlich erfassen und paraphrasieren.
— Übersetzungstechnik	— einen Lehrbuchtext mit Worthilfen und

— Neugriechisch

grammatikalischen Hinweisen übersetzen.

— die Ausspracheregeln für das Neugriechische anwenden.

— Sich in einfachen Dialogen zurechtfinden.

2. Lerngebiet: Thematische Arbeit

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— Mythologie

— einzelne heute noch bekannte Mythen zusammenfassen, insbesondere die mykenischen und thebanischen Sagenkreise und die Taten des Herakles, und ihr Weiterleben in der Moderne in Literatur und Film skizzieren.

— Religion

— die wichtigsten griechischen Götter und Göttinnen aufzählen, ihre Bedeutung erklären und ihre römischen Entsprechungen benennen.

— Kunstgeschichte

— über Orakelheiligtümer (insbesondere das Orakel von Delphi) und deren Funktion Auskunft geben.

— Kulturgeschichte

— die wichtigsten Merkmale der einzelnen drei griechischen Stilepochen erkennen und an ausgewählten Beispielen erklären.

— den Einfluss des mediterranen Kulturraums (insbesondere Ägyptens und des Vorderen Orients) auf die griechische Kultur erfassen.

— Sprachvergleich

— die Entwicklung des griechischen Dramas und dessen Bedeutung bis in die moderne Literatur nachvollziehen.

— den Ursprung und die Bedeutung der Olympischen Spiele erfassen.

— Philosophie

— die ähnlichen Strukturen von Griechisch, Latein und einzelner moderner Sprachen erkennen.

— die Entwicklung des Altgriechischen zum Neugriechischen an Beispielen aufzeigen und einordnen.

— Geschichte

— einzelne wichtige philosophische Richtungen und ihre Vertreter nennen.

— kulturelle Schnittstellen als Voraussetzung zur Entwicklung von Philosophie erfassen.

— die Bedeutung der minoischen und mykenischen Kultur erklären.

— wichtige Vorgänge und Personen der antiken griechischen Geschichte nennen.

— Schrift

- Auskunft geben über die wichtigsten Orte, Landschaften und deren Bedeutung für das alte Griechenland.
- die Entwicklung der griechischen Schrift und die Weiterentwicklung zur lateinischen Schrift nachzeichnen.

Grundlagenfach Griechisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	4	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Griechisch** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- die historische Tiefenschärfe, d.h. vor allem in der durch die modernen Medien enorm verstärkte «Halbwertszeit» von Wissen das Bewusstsein, dass viele unterschiedliche aktuelle Ausprägungen auf gleichbleibenden allgemeinen Erkenntnissen beruhen

Sozialkompetenz

- intellektuelle Bescheidenheit, d.h. aus seinen besonderen Erkenntnissen und Fertigkeiten kein grosses Aufsehen zu machen

Sprachkompetenz

- die Fertigkeit im Gebrauch einzelner Begriffe, um den Sinn eines ursprünglichen Ausdrucks passend wiederzugeben

- den Nachvollzug der begrifflichen und formalen Weiterentwicklung einzelner Wörter und syntaktischer Phänomene

Interesse

- das Interesse für die Entwicklung und die Zusammenhänge verschiedener Gebiete der Kultur, Geschichte, Psychologie, Mythologie

Querverbindung zu anderen Fächern

Latein: Kunst- und Kulturgeschichte, Motivgeschichte

Deutsch: Fremdwörter, Theater und Dichtung, Rhetorik

Moderne Sprachen: Wortbildung, Theater und Dichtung

Geschichte: Gesellschaftsgeschichte, Kulturgeschichte, Staatsformen

Religion: Weltverständnis, Mythen, Christentum

Philosophie: Weltverständnis, Naturphilosophie, Ethik

Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte, Motivgeschichte

Musik: Motivgeschichte

3. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Sprach- und Textarbeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Wortschatz— Fremdwörter— Morphologie und Semantik— Wortbildung— Bedeutungserweiterung— Texterfassung— Übersetzungstechnik	<ul style="list-style-type: none">— die deutschen Bedeutungen eines definierten Grundwortschatzes wiedergeben.— die gängigen Fremdwörter auf ihre griechische Grundbedeutung zurückführen.— Funktion der Wortformen in einem Text bestimmen.— nach der Regeln der Wortbildungslehre Wörter ableiten und ihre Bedeutung herleiten.— die jeweilige metaphorische oder metonymische Bedeutung eines Wortes nachvollziehen.— aufgrund von Schlüsselwörtern einen Text inhaltlich erfassen und paraphrasieren.— einen einfacheren Text formal und syntaktisch strukturieren und mit Worthilfen und grammatikalischen Hinweisen übersetzen.

2. Lerngebiet: Thematische Arbeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Mythologie— Kunst- und Kulturgeschichte— Gesellschaftsgeschichte	<ul style="list-style-type: none">— die wichtigen auch heute noch bekannten Mythen zusammenfassen, in ihren ursprünglichen Zusammenhang einordnen und aus heutiger Sicht deuten.— bekannte Motive der bildenden Kunst (Vasenmalerei, Plastiken, andere Kunstwerke) erkennen, kulturgeschichtlich einordnen und ihre spezifischen Merkmale erklären.— die verschiedenen Lebensumstände von der griechischen Frühzeit bis in die Spätantike

— **Archäologie**

— **Philosophie**

unterscheiden.

- **Erkenntnisse aus der Archäologie für das Verständnis der in den Texten beschriebenen Wirklichkeit und deren Relativierung nutzen.**
- **die Entwicklung der Philosophie von ihren Anfängen bis in die Spätantike in groben Zügen überblicken.**

4. Klasse

1. Lerngebiet: Sprach- und Textarbeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Dialekte— Sprachgeschichte— Metrik— Stilfiguren— Rhetorik— Übersetzungstechnik— Werküberblick— Epoche und Gattung	<ul style="list-style-type: none">— die wichtigsten dialektalen Merkmale (v.a. Attisch und Ionisch) unterscheiden und zuordnen.— Unterschiede einzelner Wortformen von der archaischen bis zur hellenistischen Zeit identifizieren.— Hexameter rhythmisch lesen.— die gängigen Tropen und Figuren mit ihrer Wirkung im Text identifizieren.— die Elemente der Beeinflussung und Manipulation der Leser erkennen und kritisch hinterfragen.— einen formal anspruchsvolleren Text syntaktisch strukturieren und mit Worthilfen und grammatikalischen Hinweisen übersetzen.— ein ganzes Werk (z. B. Tragödie oder Komödie) oder grosse Teile davon (z. B. eines Epos oder Geschichtswerkes) in kombinierter Lektüre von Übersetzungen und spezifischen Abschnitten im Original in ihrem wesentlichen Inhalt erfassen.— aufgrund des Wortgebrauchs und der Merkmale der Textstruktur einen Text zeitlich (archaisch bis hellenistisch) ein- und typenspezifisch (wie Abhandlung, Epos oder Drama) zuordnen.

2. Lerngebiet: Thematische Arbeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Mythologie— Motivgeschichte	<ul style="list-style-type: none">— heutige Vorstellungen als moderne Mythen erkennen und deren Zweck erläutern.— die Wiederaufnahme und Veränderung ursprünglicher Motive in verschiedenen Medien

— **Wissenschaft**

— **Wertvorstellungen**

— **Weltverständnis**

(Texten, Bildern, Skulpturen, Film, Musik)
wiedererkennen und analysieren und dabei
allgemeine und spezifische Elemente
herausarbeiten, zuordnen und beurteilen.

- Erkenntnislehre und deren grundsätzliche wissenschaftstheoretische Ansätze zuordnen und erklären.
- durch die exemplarische Lektüre einzelner Werke (z. B. Tragödie, Komödie, Epos) die zugrunde liegenden Werte identifizieren und in Bezug setzen zu heutigen Wertvorstellungen.
- verschiedene Texte und Bilder vergleichen und Unterschiede im religiösen und philosophischen Verständnis erfassen und beurteilen.

Ergänzungsfach Informatik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Ergänzungsfach **Informatik** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

— analytisches Denken, systematisches Vorgehen bei Problemlösungen sowie die Fähigkeit zu abstrahieren und zu modellieren

Querverbindung zu anderen Fächern

Querverbindungen zu anderen Fächern gibt es unzählige. Hier eine kleine, exemplarische Auswahl.

Mathematik: Es können numerische Algorithmen verglichen werden, um z. B. Pi zu berechnen. Auch können Siebalgorithmen zur Primzahlsuche betrachtet werden. Schliesslich ist das Traversieren von Graphen und Bäumen ebenfalls aufschlussreich

Physik: Es kann untersucht werden, wie logische Schaltkreise aufgebaut sind und wie sie sich verhalten. Weiter können wichtige physikalische Phänomene wie der freie Fall modelliert werden. Schliesslich sind Experimente mit magnetischen Graphen erhellend

Biologie: In der Bioinformatik werden grosse Datenbestände nach spezifischen Gensequenzen durchsucht. Naheliegend sind auch Simulationen mit Räuber-Beute-Modellen oder Simulationen zur Ausbreitung von Viren

Chemie: Chemische Reaktionen können mit dynamischen Modellen simuliert und thermodynamische Phänomene visualisiert werden

Sprachen: Texte lassen sich auf charakteristische Grössen wie Wortlänge, Satzlänge und Satzkonstruktion hin untersuchen. Linguistische Modelle können implementiert werden. Mit statistischen Methoden kann die althochdeutsche Lautverschiebung rekonstruiert werden

Wirtschaft und Recht: Hier drängen sich Modelle von ökonomischen Zusammenhängen auf. Auch eine Untersuchung der gegenwärtigen Börsentechnologien ist denkbar. Schliesslich können statistische Untersuchungen an grossen Datenbeständen durchgeführt werden

Musik: Verfahren zur Speicherung und Kompression von akustischen Informationen können betrachtet werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bearbeitungsverfahren von Klängen, wobei das Wurlitzer-Phänomen besondere Erwähnung verdient

Bildnerisches Gestalten: Auch hier drängen sich Verfahren zur Speicherung und Kompression von optischen Informationen auf. Algorithmen zur Mustererkennung sind ebenfalls denkbar

Philosophie: Logik kann als fundamentale Disziplin betrachtet werden. Automatisierte Beweisverfahren und ihre Grenzen können thematisiert werden

3. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Grundlagen und Konzepte

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Informationsrepräsentation (z. B. Darstellung von Daten und Codes, Informationsgehalt) — Theoretische Informatik (z. B. Zustandsmaschinen, reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen, Berechenbarkeit, Komplexitätstheorie) 	<ul style="list-style-type: none"> — die Bedeutung der zentralen Begriffe verstehen und erklären. — die fundamentalen Konzepte verstehen sowie einzelne Beispiele umsetzen.

- Hardware (z. B. Architektur eines Computers, Architektur eines Prozessors, Digitaltechnik)
- Netzwerke (z. B. Topologien, Hardware, Protokolle)
- Logik

2. Lerngebiet: Information

Grobinhalte zur Auswahl

- Datenstrukturen (z. B. Elementare, strukturierte und dynamische Datentypen, Objekte)
- Datenbanken (z. B. Allgemeine Datenbankmodelle, Entity-Relationship-Modell, Abfragesprachen, Integrität)
- Datensicherheit (z. B. Fehlererkennende und fehlerkorrigierende Codes, Kryptografie, Datenintegrität)

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- für eine Problemstellung angepasste Datenmodelle entwerfen.
- Informationen auf verschiedene Arten darstellen.
- die Qualität eines Datenmodells hinsichtlich der Vollständigkeit, Effizienz und Erweiterbarkeit beurteilen.
- Methoden zur Erhöhung der Datensicherheit verstehen und erklären.

3. Lerngebiet: Automation

Grobinhalte zur Auswahl

- Algorithmen (z. B. Sortieren, Suchen, Codierung, Verschlüsselung, Kompression, Betriebssystem, Numerik, Anwendungen)
- Programmieren (z. B. Programmierparadigmen, Programmierstrukturen, Rekursion, Software-Engineering, Software-Architektur)

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Probleme strukturieren und sinnvolle Lösungswege formulieren.
- gegebene Algorithmen bezüglich Effizienz, Korrektheit und Sonderfällen analysieren.
- die Struktur eines Algorithmus' verstehen und ihn anwenden.
- elementare und strukturierte Datentypen einsetzen.
- einen Algorithmus in einer Programmiersprache realisieren.
- ein gegebenes Programm verstehen, erweitern oder gegebene Programmteile vervollständigen.

Grundkurs Informatik / ICT

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	2	–	–	–

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Der Grundkurs **Informatik / ICT** fördert besonders

Teil Algorithmik und Programmieren

Die Kantonsschule Baden hat einen Grundkurs Informatik konzipiert, der entgegen der Verordnung zwei Jahresstunden umfasst. Die vorgegebene Einführung in die gängigste Anwendersoftware haben wir erweitert mit einer Einführung in die Grundlagen der Informatik (Algorithmik und Programmieren).

Begründung

1. Die Informationstechnologien spielen in der heutigen Welt eine sehr zentrale Rolle: Seit ungefähr 80 Jahren verändern Computer und Algorithmen die Welt stark; sie steuern inzwischen unzählige Abläufe des Alltags, sind als Werkzeuge unverzichtbar geworden und ermöglichen Berechnungen, die ohne diese Techniken unmöglich wären. Der Teil «Algorithmik und Programmieren» des Grundkurses Informatik / ICT verhilft zu dem spezifischen Vorwissen, das nötig ist, um Grundidee und Funktionsweise des Computers zu erfassen und um verstehen zu können, was Algorithmen und was ihre Möglichkeiten und Grenzen sind. Eine vertiefte Beschäftigung mit Algorithmik und Programmieren erhöht die Fähigkeit, komplexe Prozesse in Teilschritte zu zerlegen oder aus solchen aufzubauen, das planerische und strategische Denken in Fallunterscheidungen sowie das Optimieren von Prozessen. Es wird die Fähigkeit erhöht, einen Ausschnitt der Welt so darzustellen, dass er für einen Rechner

«verständlich» – oder besser: verarbeitbar – wird; als Folge daraus wird auch besser verstanden, was Information überhaupt ist, zumal im Grundkurs wissenschaftliche Kategorien wie etwa Determiniertheit, Zufall oder Simulation geklärt und mit neuen Inhalten und präziseren Bedeutungen versehen werden.

2. Der Grundkurs bietet damit hilfreiches Vorwissen für eine ganze Reihe von Studiengängen; denn immer mehr wissenschaftliche Disziplinen werden heute – zumindest teilweise – algorithmisiert; und Programmieren als Sprache zur Kommunikation mit Maschinen spielt eine zunehmend wichtigere Rolle in der Gesellschaft. Die Kantonsschule Baden reagiert damit auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in unterschiedlichen Wissensbereichen und gleichzeitig auf die Kritik an den Kantonsschulen von Seiten der ETH, die von ihren zukünftigen Studierenden mehr als lediglich Anwenderwissen im Umgang mit Programmen verlangt.

Informationstechnologien sind an der Kantonsschule Baden aber nicht nur zentraler Gegenstand des hier beschriebenen Grundkurses Informatik / ICT; sie sind auch im Unterricht aller anderen Fächer sehr präsent; jedes Fach trägt damit auf seine Weise zur Vermehrung der Kenntnisse in diesem Bereich bei, in dem auch in nächster Zukunft dynamische Entwicklungen zu erwarten sind. Daneben baut die Mediothek der Schule ihr Angebot an Recherchemöglichkeiten und an einführenden Kursen in Recherchetechniken kontinuierlich aus. In diesen Kursen werden Grundlagen, aber auch spezifische Suchmöglichkeiten in diversen (wissenschaftlichen) Datenbanken vermittelt.

Teil ICT

Reflexive Fähigkeit

Chancen und Gefahren der Informations- und Kommunikationstechnologien abschätzen

Sozialkompetenz

Die unterschiedlichen Medien im Spannungsfeld von Privatheit und Öffentlichkeit verantwortungsvoll gebrauchen

Sprachkompetenz

Die Sprache situationsgerecht und dem Medium angepasst bewusst anwenden

Bildkompetenz

Text und Bild zielgerichtet und in sinnvoller Verbindung einsetzen

Querverbindung zu anderen Fächern

Teil Algorithmik und Programmieren

Es gibt eine enge Verzahnung von «Algorithmen und Programmieren» mit vielen anderen Wissenschaftsdisziplinen, da praktisch alle modernen Wissenschaften Algorithmen einsetzen. Die folgende Liste enthält einige Beispiele:

- **Mathematik** (z. B. Euklidischer Algorithmus, Gauss-Elimination, kryptografische Verfahren, numerische Lösungsverfahren von Gleichungen, page rank-Algorithmus)
- **Naturwissenschaften und Technik** (z. B. Roboter und Steuerung autonomer Vehikel, Regelungstechnik, GPS, Neuronale Netzwerke, Minimale Spannbäume, maximale Flüsse, kürzeste Wege)
- **Wirtschaft** (z. B. Berechnung eines Optionspreises, Berechnung eines Aktienkurses)
- Querverbindung zu **Sprachfächern** (z. B. automatisch erzeugte Texte)

Teil ICT

Der ICT-Teil vermittelt den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Aufgaben und Projekte mit der geeignetsten Software und angemessenen elektronischen Mitteln zu lösen und dieses Wissen in allen schulischen und außerschulischen Belangen gezielt einzusetzen. Besonders wichtig ist dieses Wissen für die Maturitätsarbeit:

- **Maturitätsarbeit:** Die Schülerinnen und Schüler lernen umfangreiche Dokumente korrekt zu erstellen und darzustellen (inkl. Verzeichnisse, Paginierung), unterschiedliche Software (Text-, Tabellen-, Präsentations-, und Grafikprogramme) gezielt einzusetzen, verschiedene Browser den eigenen Bedürfnissen anzupassen und im World Wide Web gezielt nach Informationen zu suchen.

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse (Teil ICT)

1. Lerngebiet: Grundlagen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Begriffe	<ul style="list-style-type: none">— wichtige Bereiche der IKT und IKT-Infrastruktur verstehen und mit Fachbegriffen richtig bezeichnen (z. B. «Hardware», «Software», «Betriebssystem», «Bit», «Byte», «Netzwerk»).
<ul style="list-style-type: none">— Dateimanagement	<ul style="list-style-type: none">— Verzeichnisse auf einem Computer sinnvoll aufbauen, organisieren und pflegen.— Dokumente für den Datenaustausch in verschiedenen Dateiformaten (z. B. doc, docx, pdf, rtf, xml) speichern.— geeignete Speichermedien einsetzen.— die Schul-Infrastruktur sinnvoll nutzen.

2. Lerngebiet: Sicherheit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Malware	<ul style="list-style-type: none">— geläufige Typen von Malware (z. B. Virus, Wurm, Trojaner, Spyware, Adware, Dialer) nennen und deren Gefahrenpotenzial erkennen und erklären.
<ul style="list-style-type: none">— Schutzmassnahmen	<ul style="list-style-type: none">— sich mit gezielten Massnahmen vor Malware und Phishing schützen.

3. Lerngebiet: Internet

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Struktur und Dienste	— bedeutende Bereiche der Infrastruktur und der Dienste des Internets (z. B. IP, Domain, Provider, Browser, Router) erklären.
— Information und Wissen	— Informationen systematisch beschaffen und deren Relevanz und Qualität einschätzen.
— Kommunikation	— differenziert geeignete Suchdienste nutzen und Suchstrategien anwenden.
— Datenschutz und Urheberrecht	— den Zweck unterschiedlichster Kommunikationsformen (z. B. Chat, Forum, Blog, Work-Groups, Wiki, soziale Netzwerke, e-learning, Lernplattformen) erklären und diese gezielt nutzen.
	— mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien verantwortungsvoll umgehen und das eigene Verhalten im Netz reflektieren.
	— ein differenziertes Verständnis für die Folgen medialer Aktivitäten (z. B. Fotos im Internet, Forumsbeiträge, Preisgabe privater Informationen) gewinnen.
	— gemäss Persönlichkeitsschutz, Datenschutzgesetz und Urheberrecht handeln.

4. Lerngebiet: Text und Präsentation

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Textverarbeitung	— erweiterte Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms vielseitig nutzen.
— Präsentation	— Dokumente und Publikationen nach gängigen typografischen Regeln erstellen.
	— grundsätzliche Merkmale einer guten Präsentation anwenden.
	— erweiterte Funktionen eines Präsentationsprogramms gezielt einsetzen.
	— Präsentationsprogramme effizient und effektiv nutzen.

- Darstellungsmittel (Bild, Audio, Film) sinnvoll vernetzen und multimedial einsetzen.

5. Lerngebiet: Tabellen und Datenbanken

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Tabellenkalkulation — Datenbank 	<ul style="list-style-type: none"> — automatische Rechenprozesse mit Hilfe von Formeln durchführen. — Daten erfassen, auswerten und grafisch darstellen. — das Tabellenkalkulationsprogramm effizient und effektiv nutzen. — Datensammlungen mit Hilfe einer einfachen Datenbank erstellen und verwalten.

6. Lerngebiet: Multimedia

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Bild 	<ul style="list-style-type: none"> — digitale Bilder für die gezielte Verwendung (z. B. Internet, Präsentation, Ausdruck) bearbeiten und in geeignete Formate (z. B. GIF, TIFF, JPG, PNG) abspeichern.

1. Klasse (Teil Algorithmik und Programmieren)

1. Lerngebiet: Endliche Automaten

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Turing-Maschine oder ein anderes Maschinenmodell	<ul style="list-style-type: none">— die Bestandteile und Funktionsweise eines endlichen Automaten erklären.
<ul style="list-style-type: none">— These von Church	<ul style="list-style-type: none">— einfache algorithmische Problemstellungen mit Hilfe solcher Automaten lösen.— die These von Church erläutern und plausibel machen.
<ul style="list-style-type: none">— Codierung und Universalmaschine	<ul style="list-style-type: none">— aufzeigen, wie das Programm eines Automaten codiert werden kann und dies für einfache Programme durchführen.— erklären, weshalb die Idee, Programme in Daten zu codieren, so grundlegend für Computer ist.— erklären, wie ein Automat befähigt werden kann, verschiedene Aufgaben zu bewältigen.

2. Lerngebiet: Algorithmen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Definition des Algorithmus	<ul style="list-style-type: none">— definieren, was man unter einem Algorithmus versteht.— erklären, weshalb eine präzise Algorithmus-Definition notwendig ist.
<ul style="list-style-type: none">— Beispiele von Algorithmen	<ul style="list-style-type: none">— einige einfache Algorithmen erläutern (z. B. Euklidischer Algorithmus, ein Monte-Carlo-Algorithmus für pi, Sortieralgorithmen, Dijkstras Algorithmus, Algorithmus von Hierholzer).
<ul style="list-style-type: none">— Berechenbarkeit und Entscheidbarkeit	<ul style="list-style-type: none">— erklären, wann man ein Problem berechenbar oder eine Sprache entscheidbar nennt und typische Beispiele erläutern.
<ul style="list-style-type: none">— Methode der Reduktion	<ul style="list-style-type: none">— in einfachen Worten die Methode der Reduktion erklären.
<ul style="list-style-type: none">— Grenzen der Berechenbarkeit	<ul style="list-style-type: none">— anhand von mindestens einem konkreten Problem

aufzeigen und erklären, dass und weshalb es Probleme gibt, die algorithmisch nicht lösbar sind (z. B. Halteproblem, busy-beaver, Hilbert Nr. 10, Thues Wortproblem, Sätze von Richardson, Wahrheitsproblem der unbeschränkten Konkatenationstheorie).

3. Lerngebiet: Komplexität

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Landau-Symbole — Zeitkomplexität 	<ul style="list-style-type: none"> — mit den Landau-Symbolen korrekt umgehen. — in einfachen Fällen die Laufzeit eines Algorithmus bestimmen und einer Komplexitätsklasse zuordnen. — erklären, weshalb Komplexitätsuntersuchungen so grundlegend für die Algorithmik sind.

4. Lerngebiet: Programmieren

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Strukturelemente eines Programms — Programmieren 	<ul style="list-style-type: none"> — die wesentlichen Strukturelemente eines Programms angeben (Befehlssequenz, Schleifen, Verzweigungen). — Programme benennen und aufrufen. — Parameter an Programme übergeben. — lokale von globalen Variablen unterscheiden. — Unterprogramme einbauen. — erklären, wie man rekursiv programmiert. — die Programmiersprache benutzen, um einfache und funktionstüchtige Programme selbstständig zu erstellen.

Grundlagenfach Instrumentalunterricht / Sologesang

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	0.5	0.5	0.5	–

2. Didaktische Konzeption

Querverbindung zu anderen Fächern

Der Instrumentalunterricht ermöglicht Querverbindungen zu den meisten anderen Schulfächern. Besonders zu erwähnen sind – neben dem Schulmusikunterricht, mit dem er eine untrennbare Einheit bildet – Fächer wie Bildende Kunst, Literatur und Sprache, Geschichte, Geografie, Physik, Biologie und Sport, Philosophie und Religion.

Organisationsformen des Instrumentalunterrichts

Der Instrumentalunterricht wird grundsätzlich im Einzelunterricht abgehalten. Lerninhalte und Kompetenzen, die von allen Lernenden eines Instrumentes oder einer Instrumentengruppe gleichzeitig und gleichermassen zu erarbeiten sind, können auch im Gruppenunterricht vermittelt werden. Das Zusammenspiel mit anderen Schülerinnen und Schülern soll nach Möglichkeit gefördert und praktiziert werden, sei es durch Mitwirkung in einem unserer Instrumental-Ensembles oder durch Teilnahme an unserem Kammermusik- oder am Jazzlager.

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Instrumentaltechnik— Erarbeitungs- und Übetechniken— Körper und Atmung— Textumsetzung— Stilbewusstsein, Interpretation und Ausdrucksfähigkeit	<ul style="list-style-type: none">— auf eine entwicklungsfähige instrumentaltechnische Basis zurückgreifen.— elementare Erarbeitungs- und Übetechniken anwenden.— Körper und Atmung bewusst einsetzen.— einen ihrem instrumentaltechnischen Stand entsprechenden Notentext auf dem Instrument wiedergeben.— beim Spielen der geübten Werke einen persönlichen musikalischen Ausdruck finden.

2. Lerngebiet: Musizieren

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Repertoireaufbau und -pflege sowie stilistische Vielfalt— Zusammenspielen— Vorspielen— Prima-vista-Spiel— Improvisation	<ul style="list-style-type: none">— soweit instrumentaltechnisch möglich auf die Erarbeitung von Musikstücken aus unterschiedlichen Stilen und Epochen zurückgreifen.— Musikstücke mit ihrer Lehrperson zusammenspielen.— in einem Ensemble / Chor / Orchester der Schule mitwirken.— Musikstücke vor ihrer Lehrperson bzw. in einem nicht-öffentlichen Rahmen (z. B. Klassenstunde) vortragen.— Musikstücke auf einem für sie einfacheren Niveau ab Blatt singen.— einfache Improvisationsaufgaben lösen.

— Stegreifspiel

— einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen.

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

Grobinhalte

— Rhythmik, Melodik und Harmonik

— Klang

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— einfache rhythmische und melodische Muster erkennen und auf ihrem Instrument realisieren.

— Klangfarben auf ihrem Instrument ansatzweise umsetzen.

4. Lerngebiet: Instrumentenspezifische Kenntnisse

Grobinhalte

— Komponistinnen und Komponisten und ihre Hauptwerke

— Instrumentenpflege

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— einige der wichtigsten Komponistinnen und Komponisten / Interpretinnen und Interpreten für ihr Instrument benennen und einige derer Werke erarbeiten.

— ihr Instrument sachgerecht pflegen.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Instrumentaltechnik— Erarbeitungs- und Übetechniken— Körper und Atmung— Textumsetzung— Stilbewusstsein— Interpretation und Ausdrucksfähigkeit— Selbstwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none">— einen instrumentaltechnischen Fortschritt gegenüber dem Beginn der 1. Klasse vorweisen.— die wesentlichen Erarbeitungs- und Übetechniken beschreiben und im Übprozess anwenden.— ihr Instrument bzw. ihre Stimme physiologisch angemessen betätigen.— einen ihrem instrumentaltechnischen Stand entsprechenden Notentext korrekt wiedergeben.— die stilistischen Grundkenntnisse in ihr Spiel einfließen lassen.— die von ihnen gespielte Musik mit persönlichem Ausdruck und Engagement spielen.— Differenzen zwischen Intention und Realisierung beim Musizieren wahrnehmen.

2. Lerngebiet: Musizieren

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Stilistische Vielfalt— Repertoireaufbau und -pflege— Zusammenspielen— Vorspielen— Prima-vista-Spiel— Improvisation	<ul style="list-style-type: none">— auf die Erarbeitung von Werken aus unterschiedlichen Stilen und Epochen zurückgreifen.— ein kleines vorspielreifes Repertoire vorweisen.— Musikstücke mit ihrer Lehrperson und mit anderen Mitspielenden zusammenspielen.— in einem Ensemble / Chor / Orchester der Schule mitwirken.— Musikstücke vor ihrer Lehrperson bzw. vor einer schulinternen Gruppe von Zuhörenden vortragen.— Musikstücke auf einem für sie einfacheren Niveau ab Blatt spielen bzw. singen.— Improvisationsaufgaben lösen.

— Stegreifspiel und Auswendigspiel

— einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen.

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

Grobinhalte

— Melodik und Harmonik

— Rhythmik

— Klang

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— Intervalle aufwärts und abwärts auf ihrem Instrument realisieren.

— Dreiklänge in Dur und Moll erkennen.

— komplexere rhythmische Muster erkennen und auf ihrem Instrument realisieren.

— Klangfarben auf ihrem Instrument erkennbar umsetzen.

4. Lerngebiet: Vertiefen instrumentenspezifischer Kenntnisse

Grobinhalte

— Komponistinnen und Komponisten und ihre Hauptwerke

— Gattungen

— Instrumentenkunde und -geschichte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— einige der für ihr Instrument zentralen Stile und Epochen der Musikgeschichte benennen und die bedeutendsten Komponistinnen und Komponisten der richtigen Epoche zuordnen.

— verschiedene musikalische Gattungen aus dem Repertoire ihres Instruments benennen.

— die geläufigsten instrumentenspezifischen Vortragsbezeichnungen und Fachtermini verstehen und anwenden.

— die einzelnen Teile ihres Instruments benennen und ihre Funktion erklären.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Instrumentaltechnik	— eine fortgeschrittene Instrumentaltechnik (mindestens zwei Kompetenzstufen über dem individuellen Stand zu Beginn der 1. Klasse) ausweisen.
— Erarbeitungs- und Übertechniken	— verschiedene Üb- und Erarbeitungstechniken beschreiben und im Übprozess erfolgreich anwenden.
— Körper und Atmung	— ihren Körper und ihre Atmung bewusst und physiologisch angemessen zugunsten der musikalischen Aussage einsetzen.
— Textumsetzung	— einem ihrem instrumentaltechnischen Stand entsprechenden Notentext auf dem Instrument wiedergeben.
— Stilbewusstsein	— stilistische Kenntnisse bezüglich der für ihr Instrument wichtigsten Stile und Epochen ausweisen.
— Interpretation	— für ein zu erarbeitendes Stück interpretatorische Ideen formulieren.
— Ausdrucksfähigkeit	— die von ihnen gespielte Musik mit persönlichem Ausdruck und Engagement vortragen.
— Selbstwahrnehmung	— Differenzen zwischen Intention und Realisierung beim Musizieren wahrnehmen und ihre eigene Leistung in dieser Hinsicht beschreiben und einordnen.
— Selbstständigkeit	— ein für sie mittelschweres Werk selbstständig einstudieren.

2. Lerngebiet: Musizieren

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Stilistische Vielfalt	— auf praktische Erfahrung mit Musik aus verschiedenen Epochen und Stilbereichen zurückgreifen.
— Repertoireaufbau und -pflege	— ein erweitertes vorspielreifes Repertoire vorweisen.

— Zusammenspielen

— Vorspielen

— Prima-vista-Spiel

— Improvisation

— Stegreifspiel und Auswendigspiel

— Musikstücke mit ihrer Lehrperson oder anderen Mitspielenden zusammenspielen.

— in einem Ensemble / Chor / Orchester der Schule mitwirken.

— Musikstücke im Schulrahmen öffentlich vortragen.

— Musikstücke auf einem für sie einfacheren Niveau ab Blatt spielen bzw. singen.

— Improvisationsaufgaben lösen.

— einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen.

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

Grobinhalte

— Melodik und Harmonie

— Klang

— Rhythmik

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— einige Drei- und Vierklänge erkennen und instrumental realisieren.

— Klangfarben wahrnehmen, beschreiben und auf ihrem Instrument erkennbar umsetzen.

— komplexere rhythmische Muster erkennen und auf ihrem Instrument realisieren.

4. Lerngebiet: Vertiefen instrumentenspezifischer Kenntnisse

Grobinhalte

— Komponistinnen und Komponisten und ihre Hauptwerke

— Gattungen

— Instrumentenkunde und -geschichte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— die für ihr Instrument zentralen Stile und Epochen der Musikgeschichte benennen und die bedeutendsten Komponistinnen und Komponisten der richtigen Epoche zuordnen.

— verschiedene musikalische Gattungen aus dem Repertoire ihres Instruments benennen.

— die geläufigsten instrumentenspezifischen Vortragsbezeichnungen und Fachtermini verstehen und anwenden.

— **Grundlagen der Klangerzeugung**

— über die Funktionsweise und die wichtigsten physikalischen Grundlagen der Klangerzeugung ihres Instruments Auskunft geben.

Schwerpunktfach Instrumentalunterricht / Sologesang

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	1 ³	1

2. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Instrumentaltechnik	— ihr Instrument auf fortgeschrittenem Niveau (mindestens Kompetenzstufe 3) beherrschen.
— Erarbeitungs- und Übetechniken	— ein erweitertes Repertoire an Erarbeitungs- und Übetechniken anwenden.
— Körper und Atmung	— ihren Körper und ihre Atmung bewusst und physiologisch angemessen zugunsten der musikalischen Aussage einsetzen.
— Interpretation und Ausdrucksfähigkeit	— die von ihnen gespielte Musik mit persönlichem Ausdruck und Engagement interpretieren.
— Stilbewusstsein	— stilistische Kenntnisse bezüglich der für ihr Instrument

³ Das Schwerpunkt ist kombiniert mit vier Lektionen Musik sowie einer Lektion Chor.

— **Selbstwahrnehmung**

— **Selbstständigkeit**

wichtigsten Stile und Epochen ausweisen.

— **Differenzen zwischen Intention und Realisierung beim Musizieren wahrnehmen und ihre eigene Leistung in dieser Hinsicht beschreiben und einordnen.**

— **ein für sie mittelschweres Werk selbstständig einstudieren.**

2. Lerngebiet: Musizierpraxis

Grobinhalte

— **Stilistische Vielfalt**

— **Repertoireaufbau und -pflege**

— **Zusammenspielen**

— **Vorspielen**

— **Prima-vista-Spiel**

— **Improvisation**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— **auf praktische Erfahrung mit Musik aus einigen Epochen und Stilbereichen zurückgreifen.**

— **ein erweitertes vorspielreifes Repertoire vorweisen.**

— **ihrem instrumentalen Stand entsprechende Musikstücke mit ihrer Lehrperson oder anderen Mitspielenden zusammenspielen.**

— **in einem Ensemble / Chor / Orchester der Schule mitwirken.**

— **Musikstücke im Schulrahmen öffentlich vortragen.**

— **Musikstücke auf einem für sie einfacheren Niveau ab Blatt spielen bzw. singen.**

— **Improvisationsaufgaben lösen.**

— **ihnen bekannte Melodien auf ihrem Instrument aus dem Stegreif in verschiedenen Tonarten spielen.**

— **einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen.**

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Melodik und Harmonik
- Rhythmik
- Klang

- einige Drei- und Vierklänge erkennen und instrumental realisieren.
- komplexere rhythmische Muster erkennen und auf ihrem Instrument realisieren.
- Klangfarben wahrnehmen, beschreiben und auf ihrem Instrument erkennbar umsetzen.

4. Lerngebiet: Vertiefen instrumentenspezifischer Kenntnisse

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Komponistinnen und Komponisten und ihre Hauptwerke — Gattungen — Grundlagen der Klangerzeugung 	<ul style="list-style-type: none"> — die für ihr Instrument zentralen Stile und Epochen der Musikgeschichte benennen und die bedeutendsten Komponistinnen und Komponisten der richtigen Epoche zuordnen. — die für das Repertoire ihres Instruments wichtigsten musikalischen Gattungen benennen. — sich über differenzierte Kenntnisse der Klangerzeugung auf ihrem Instrument ausweisen.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Instrumentaltechnik— Erarbeitungs- und Übertechniken— Körper und Atmung— Textumsetzung— Stilbewusstsein— Interpretation und Ausdrucksfähigkeit— Selbstwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none">— ihr Instrument auf fortgeschrittenem Niveau (mindestens Kompetenzstufe 4) beherrschen.— ein erweitertes Repertoire an Erarbeitungs- und Übertechniken anwenden.— ihren Körper und ihre Atmung kompetent zugunsten der musikalischen Aussage einsetzen.— die für ein zu erarbeitendes Musikstück notwendigen interpretatorischen Parameter umsetzen.— stilistische Kenntnisse bezüglich der für ihr Instrument wichtigsten Stile und Epochen ausweisen.— die von ihnen gespielte Musik mit persönlichem Ausdruck und Engagement interpretieren.— Differenzen zwischen Intention und Realisierung beim Musizieren wahrnehmen und ihre eigene Leistung in dieser Hinsicht beschreiben und einordnen.— ihren aktuellen technischen Stand, ihre Stärken und Schwächen sowie ihre instrumentalen Entwicklungsperspektiven (z. B. Fortsetzung des Unterrichts, Ensemblestätigkeit, Musikstudium, Berufschancen) nach Austritt aus der Mittelschule einschätzen.— ein für sie mittelschweres Werk selbstständig einstudieren.

2. Lerngebiet: Musizierpraxis

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Stilistische Vielfalt— Repertoireaufbau und -pflege	<ul style="list-style-type: none">— auf praktische Erfahrung mit Musik aus möglichst vielen Epochen und Stilbereichen zurückgreifen.— ein erweitertes vorspielreifes Repertoire vorweisen.

— **Zusammenspielen**

— **Vorspielen**

— **Prima-vista-Spiel**

— **Improvisation**

— **Stegreifspiel**

— **Auswendigspiel**

— ihrem instrumentalen Stand entsprechende Musikstücke mit ihrer Lehrperson oder anderen Mitspielenden zusammenspielen.

— in einem Ensemble / Chor / Orchester der Schule mitwirken.

— Musikstücke im Schulrahmen öffentlich vortragen.

— Musikstücke auf einem für sie einfacheren Niveau ab Blatt spielen bzw. singen.

— komplexere Improvisationsaufgaben lösen.

— ihnen bekannte Melodien auf ihrem Instrument aus dem Stegreif in verschiedenen Tonarten spielen.

— einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen.

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

Grobinhalte

— **Melodik und Harmonik**

— **Rhythmik**

— **Klang**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— einige Drei- und Vierklänge erkennen und instrumental realisieren.

— die harmonischen Hauptstufen sowie ausgewählte Nebenstufen erkennen.

— komplexe rhythmische Muster erkennen und umsetzen.

— Klangfarben differenziert wahrnehmen, verbal beschreiben und auf ihrem Instrument umsetzen.

4. Lerngebiet: Vertiefen instrumentenspezifischer Kenntnisse

Grobinhalte

— **Komponistinnen und Komponisten und ihre Hauptwerke**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— die für ihr Instrument zentralen Stile und Epochen der Musikgeschichte benennen und die bedeutendsten Komponistinnen und Komponisten der richtigen Epoche zuordnen.

— **Gattungen**

— **Grundlagen der Klangerzeugung**

— **die für das Repertoire ihres Instruments wichtigsten musikalischen Gattungen benennen.**

— **sich über differenzierte Kenntnisse der Klangerzeugung auf ihrem Instrument ausweisen.**

Ergänzungsfach Instrumentalunterricht / Sologesang

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	1

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Instrumentaltechnik	— ihr Instrument auf fortgeschrittenem Niveau (mindestens Kompetenzstufe 3) beherrschen.
— Erarbeitungs- und Übetechniken	— ein erweitertes Repertoire an Erarbeitungs- und Übetechniken anwenden.
— Körper und Atmung	— ihren Körper und ihre Atmung kompetent zugunsten der musikalischen Aussage einsetzen.
— Stilbewusstsein	— stilistische Kenntnisse bezüglich der für ihr Instrument wichtigsten Stile und Epochen ausweisen.
— Interpretation und Ausdrucksfähigkeit	— die für ein zu erarbeitendes Musikstück notwendigen interpretatorischen Parameter umsetzen.
	— die von ihnen gespielte Musik mit persönlichem Ausdruck und Engagement interpretieren.

- **Selbstständigkeit**
- **Selbstwahrnehmung**

- ein für sie mittelschweres Werk selbstständig einstudieren.
- ihren aktuellen technischen Stand, ihre Stärken und Schwächen sowie ihre instrumentalen Entwicklungsperspektiven (z. B. Fortsetzung des Unterrichts, Ensemblesätigkeit, Musikstudium, Berufschancen) nach Austritt aus der Mittelschule einschätzen.

2. Lerngebiet: Musizierpraxis

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Stilistische Vielfalt	— auf die Vertiefung in mindestens zwei ausgewählten Epochen und Stilbereichen zurückgreifen.
— Repertoireaufbau und -pflege	— ein erweitertes vorspielreifes Repertoire vorweisen.
— Zusammenspielen	— Musikstücke mit ihrer Lehrperson oder anderen Mitspielenden zusammenspielen.
— Vorspielen	— in einem Ensemble / Chor / Orchester der Schule mitwirken.
— Prima-vista-Spiel	— Musikstücke im Schulrahmen öffentlich vortragen.
— Improvisation	— Musikstücke von einem für sie mittleren Niveau ab Blatt spielen bzw. singen.
— Stegreifspiel	— komplexere Improvisationsaufgaben lösen.
— Auswendigspiel	— ihnen bekannte Melodien auf ihrem Instrument aus dem Stegreif in verschiedenen Tonarten spielen.
	— einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen.

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Melodik und Harmonik
- Rhythmik
- Klang

- einige Drei- und Vierklänge erkennen und instrumental realisieren.
- komplexe rhythmische Muster erkennen und umsetzen.
- Klangfarben differenziert wahrnehmen, verbal beschreiben und auf ihrem Instrument umsetzen.

4. Lerngebiet: Vertiefen instrumentenspezifischer Kenntnisse

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Komponistinnen und Komponisten und ihre Hauptwerke	— die für ihr Instrument zentralen Stile und Epochen der Musikgeschichte benennen und die bedeutendsten Komponistinnen und Komponisten der richtigen Epoche zuordnen.
— Gattungen	— die für das Repertoire ihres Instruments wichtigsten musikalischen Gattungen benennen.
— Grundlagen der Klangerzeugung	— die für das Repertoire ihres Instruments wichtigsten musikalischen Grundlagen benennen.

Grundlagenfach Italienisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	3	3	3	3

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Italienisch** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Sprache als Mittel zu Reflexion der eigenen und anderer Identitäten und Normen erkennen
- Die eigene Fremdsprachenkompetenz reflektieren und einschätzen
- Das eigene Lernen planen
- Erkenntnisse aus verschiedenen Fächern in einen logischen Zusammenhang bringen

Sozialkompetenz

- Sprache als Kommunikationsmittel sozialen Handelns erkennen
- Gegenüber anderen Sprachen und Kulturen offen sein
- Zur Zusammenarbeit im Team und zur Übernahme von Verantwortung bereit sein

Sprachkompetenz

- Sich in einer Fremdsprache ausdrücken und verständigen
- Die Sprach- und Fremdsprachenkompetenz kontinuierlich erweitern und vertiefen
- Ein Sprachbewusstsein entwickeln
- Ein vergleichendes Sprachdenken aufbauen

Praktische Fähigkeiten und IKT-Kompetenzen

- Wörterbücher und Lexika nutzen
- Korrekt mit Quellen und Medienerzeugnissen umgehen
- Recherchen und Texterfassung mittels Computer durchführen
- Computer als Schreib- und Präsentationsmedium versiert einsetzen
- Kritisch und bewusst die neuen Medien und Informationstechnologien nutzen

Interesse

- Ein Interesse für Literatur und Kultur sowie gesellschaftliche und politische Aspekte und Zusammenhänge entwickeln
- Ein Interesse für den Austausch mittels einer Fremdsprache entwickeln

Querverbindung zu anderen Fächern

Italienisch eignet sich zur Zusammenarbeit mit den meisten Fächern, besonders mit den Sprach- und den anderen geisteswissenschaftlichen Fächern. Anregende Beispiele für gemeinsame Fragestellungen oder gemeinsame Grobinhalte sind die Folgenden:

Deutsch, Französisch, Spanisch, Englisch, moderne Sprachen, Latein, Griechisch, Russisch, Arabisch, Hebräisch: literarische Epochen, literarische Gattungen (z. B. das Sonett), literarischer Transfer, Intertextualität, für mehrere Sprach- und Kulturräume gesellschaftlich oder historisch relevante Themen (z. B. Jugend, Zweiter Weltkrieg, Industrialisierung, Emigration, Amerika, Renaissance, Medici), Mehrsprachigkeit der Schweiz, Sprachvergleich (z. B. Vokabular, Etymologie, *falsi amici*, Syntax), Film

Geschichte: Epochen und historische Ereignisse (z. B. Römer, Kaiser und Päpste, Italienische Einigung, Aufklärung, Weltkriege, Kolonialismus)

Geografie: Industrialisierung, Kolonialismus, Vulkanismus, Erdbeben, Emigration

Philosophie: Italienischsprachige Philosophen, Ideengeschichte, Renaissance, Macchiavelli

Psychologie: Psychologische Interpretation von literarischen Texten, Sprache und ihre Wirkung, la legge Basaglia, Svevo, Pirandello (il fu Mattia Pascal), Trieste (Freud)

Religion: Kirchengeschichte, religiöse Darstellungen und Fragestellungen in der Literatur und im Film, Stellenwert der Religion in der heutigen italienischen Gesellschaft (Bräuche, Traditionen, Dante)

Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte, Text-Bild-Beziehung, Filmgeschichte und Filmanalyse, Architektur, Design, Made in Italy

Musik: Sprache und Vokabular der Musik, vertonte Literatur (Libretti (z. B. Aida, Carmen, Mozart, Don Giovanni), Musikgeschichte, Oper)

Wirtschaft und Recht: Armut, Emigration, aktuelle wirtschaftliche Lage, Banksprache und italienische Konzerne (Benetton, Fiat)

Mathematik, Physik, Chemie, Biologie: Lektüre von Texten mit naturwissenschaftlichem Bezug (z. B. Majorana, Volta, Leonardo da Vinci), Darstellung naturwissenschaftlicher Phänomene in literarischen Texten

Sport: Vokabular des Körpers und der Spielregeln, Calcio (Sprache, Phänomenologie und Mentalität)

Literarisches Schreiben: Erzählsituationen, narrative und dramaturgische Struktur, Rhetorik, literarische Gattungen, kreativer Umgang mit Sprache

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

Niveau A1-A2

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grammatik<ul style="list-style-type: none">— Elementare morphologische und syntaktische Strukturen und Regeln (z. B. Konjugation Präsens und passato prossimo, Deklination, Possessiv- und Personalpronomen) — Wortschatz<ul style="list-style-type: none">— Grundwortschatz — Sprachreflexion<ul style="list-style-type: none">— Soziolinguistische Normen — Übersetzen — Vergleichende Sprachanalyse	<ul style="list-style-type: none">— grundlegende Bereiche des grammatikalischen Basiswissens anwenden. — Alltagssituationen mit Hilfe eines ausgewählten Vokabulars meistern.— ihren Grundwortschatz zu ausgewählten Wortfeldern wie Alltag, Beruf, Freizeit, Reisen festigen und erweitern.— Techniken des Vokabularlernens anwenden.— die grundlegenden Regeln der Kommunikation (anreden, begrüßen, duzen und siezen, mit Ausnahme des höflichen Imperativs) in Alltagssituationen adäquat umsetzen.— einfache Sätze aus ihrer Muttersprache ins Italienische übersetzen.— relevante Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache erkennen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören (einfache Texte, Alltagssituationen, Unterricht)	<ul style="list-style-type: none">— einfache Sachtexte verstehen und deren Inhalt wiedergeben.
<ul style="list-style-type: none">— Lesen (einfache Texte, Alltagssituationen)	<ul style="list-style-type: none">— einfache Anweisungen und Erklärungen verstehen sowie Alltagsgesprächen folgen.
<ul style="list-style-type: none">— Sprechen (Rollenspiele, Unterrichtsgespräch)	<ul style="list-style-type: none">— einfache Texte (Speisekarten, Fahrpläne, Mitteilungen und Wetterbericht) verstehen.— Dialoge und einfache Alltagsgespräche führen und sich kurz vorstellen.— Personen und Situationen in einfachen Worten angemessen beschreiben.
<ul style="list-style-type: none">— Schreiben	<ul style="list-style-type: none">— einfache literarische Texte phonetisch korrekt vorlesen.— kurze Texte verfassen (z. B. Postkarten, Dialoge, E-mails und SMS).— Personen und Situationen in einfachen Worten angemessen beschreiben.

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Einfache zeitgenössische Texte aus dem Lehrmittel und didaktisierte Texte	<ul style="list-style-type: none">— einfache literarische Texte (z. B. <i>Pasta per due</i>, <i>Dov'è Yukio</i>) verstehen.
<ul style="list-style-type: none">— La civiltà italiana	<ul style="list-style-type: none">— die italienischsprachigen Gebiete der Schweiz benennen und die Wichtigkeit dieser Gebiete und ihrer Sprache für die Schweiz erkennen.— elementare geografische Kenntnisse der Südschweiz und Italiens (z. B. Regionen, Provinzen, Städte, Flüsse) einsetzen.

- bestehende Kenntnisse über unterschiedliche Aspekte der italienischsprachigen Welt (Musik, Kunst, Architektur, Geografie, Land und Leute) vertiefen.
- den Inhalt ausgewählter Canzoni und / oder Filmsequenzen verstehen.

2. Klasse

Niveau A1–A2

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grammatik<ul style="list-style-type: none">— Weiterführende morphologische und syntaktische Strukturen und Regeln (z. B. Konjugation imperfetto, condizionale, futuro und Anwendung der Vergangenheitszeiten, Demonstrativpronomen)— Wortschatz<ul style="list-style-type: none">— Grund- und Aufbauwortschatz— Sprachreflexion<ul style="list-style-type: none">— Einführung in den Gebrauch von Hilfsmitteln— Wortfeldarbeit— Übersetzen	<ul style="list-style-type: none">— stufengerechte grammatikalische Strukturen anwenden sowie Zusammenhänge im grammatikalischen System erkennen.— einzelne Idiomatismen gebrauchen.— einfache Regeln der Wortbildung in die Praxis umsetzen.— Gemeinsamkeiten in den Bereichen Wortschatz und Grammatik zwischen Italienisch und Deutsch erfassen (z. B. Konditionalsätze).— Begriffe einfach umschreiben.— analoge und digitale Wörterbücher kompetent nutzen.— semantische Strategien (z. B. Synonyme, Antonyme, Wortfamilien) zur Festigung und Erweiterung ihres Wortschatzes entwickeln und nutzen.— anspruchsvolle Sätze aus ihrer Muttersprache ins Italienische übersetzen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören (Dialoge und Originalaussagen oder ausgewählte Canzoni und Filme, komplexere Unterrichtssprache)— Sprechen (Rollenspiele, Unterrichtsgespräch,	<ul style="list-style-type: none">— ausgewählte einfache Dokumente verstehen.— in unterschiedlichen Redesituationen (z. B.

<p>erste einfache Vorträge)</p> <p>— Lesen (einfache und vereinfachte Texte)</p> <p>— Schreiben</p>	<p>Spontanunterhaltung, Vorstellung, Alltagsgespräch) zusammenhängend und verständlich sprechen.</p> <p>— sich in Vorträgen zu literarischen und nicht literarischen Werken sowie zu anderen Themen äussern.</p> <p>— den Inhalt von Büchern und Filmen zusammenfassend wiedergeben und ihre Meinung dazu äussern.</p> <p>— Kurzgeschichten, kleine Romane sowie Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften verstehen.</p> <p>— Texte zu vertrauten Themen (z. B. Briefe, E-Mails (Privatkorrespondenz), Zusammenfassungen, Stellungnahmen) verfassen.</p>
--	--

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
<p>— Textanalyse (didaktisierte Texte und Kurzgeschichten in Originalfassung z. B. Ammaniti, <i>Anche il sole fa schifo</i>, Rossana Campo, <i>Il matrimonio di Maria</i>)</p> <p>— Literaturgeschichte</p> <p>— La civiltà italiana</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>— Figuren und ihre Beziehungen untereinander analysieren und ihre Handlungsmotive und deren Konsequenzen auf die Handlung erklären.</p> <p>— erste wichtige Namen der italienischsprachigen Literatur einordnen.</p> <p>— gesellschaftliche und kulturelle Themen der Südschweiz und Italiens diskutieren und dazu Stellung nehmen.</p> <p>— sich zu einigen bedeutenden Vertreterinnen oder Vertretern der italienischen Musik und des italienischen Films äussern.</p>

3. Klasse

Niveau A2–B1

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grammatik— Komplexe morphologische und syntaktische Strukturen und Regeln (z. B. Formen und Anwendung congiuntivo und concordanza dei tempi) — Wortschatz<ul style="list-style-type: none">— Themen- und textbezogener Aufbauwortschatz— Wortfamilien— Synonyme und Antonyme — Sprachreflexion<ul style="list-style-type: none">— Stil und Register — Verwendung von Hilfsmitteln — Übersetzen	<ul style="list-style-type: none">— vertiefte grammatikalische Kenntnisse anwenden. — sich nebst ihrem Grundwortschatz einen erweiterten Wortschatz zu ausgewählten Bereichen aneignen und diesen selbstständig festigen. — verschiedene Sprachebenen identifizieren.— gewisse Abweichungen von der Standardsprache erkennen.— sich notwendige Informationen aus verschiedenen Quellen beschaffen.— anspruchsvolle Sätze aus ihrer Muttersprache ins Italienische übersetzen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören (Originalbeiträge aus Radio- oder Fernsehnachrichten oder Spielfilme) — Sprechen (Diskussionen, Vorträge zu literarischen und nicht literarischen Themen)	<ul style="list-style-type: none">— den Gesprächen und Gedankengängen von Muttersprachigen folgen und diese sinngemäss verstehen.— spontan und klar ihre Meinung äussern.— sich zu diversen Themen äussern.

- Lesen (verschiedene Textgattungen (z. B. Novellen, Kurzgeschichten, Romane, Theaterstücke, Lyrik, Opernlibretti)
- Schreiben
 - Unterschiedliche Textsorten (z. B. argumentative und fiktionale Texte) und Schreibstrategien

- selbstständig einen literarischen Text erarbeiten.
- Briefe, Buchbesprechungen und kürzere Aufsätze verfassen.

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> — Methoden der Literaturanalyse und -interpretation — Grundbegriffe der Literaturanalyse — Literaturgeschichte: Kurztexte, Erzählungen, Romane des 20. bis 21. Jahrhunderts mittleren Schwierigkeitsgrades (z. B. Fenoglio, Sciascia, Benni, Baricco, Volo, Licalzi) — La civiltà italiana 	<p data-bbox="818 949 1190 972">Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> — einen angemessenen Fachwortschatz einsetzen, um literarische Werke zu analysieren und interpretieren. — Handlungsablauf, Figurenkonstellation, Erzählsituation eines literarischen Textes analysieren und deren Bedeutung erklären. — anhand von charakteristischen Themen und Ausdrucksmitteln literarische Texte einordnen. — einfache ausgewählte geschichtliche Aspekte der Südschweiz und Italiens erklären. — die Bedeutung der italienischen Einwanderung und deren Auswirkungen auf die Schweizer Gesellschaft verstehen. — sich zu medialen Beiträgen (z. B. Zeitungsartikeln, Canzoni, Filme) äussern und dazu Stellung nehmen.

4. Klasse

Niveau B1-B2

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grammatik<ul style="list-style-type: none">— Komplexere morphologische und syntaktische Strukturen und Regeln (z. B. il ,si' passivante, Infinitivstrukturen, das Verb und seine Ergänzungen)— Wortschatz<ul style="list-style-type: none">— Erweiterter Wortschatz— Vernetzung des Wortschatzes (z. B. in Wortfamilien, Synonyme und Antonyme, Definitionen, Paraphrasen)— Sprachreflexion<ul style="list-style-type: none">— Stil und Register— Selbstkorrektur— Rhetorik	<ul style="list-style-type: none">— selbstständig die Regeln der italienischen Sprache repetieren.— ihren Wortschatz selbstständig festigen und vertiefen.— den Wortschatz differenzieren und den neu erlernten Wortschatz anwenden.— mit Hilfe des bestehenden Wortschatzes Wörter der gleichen Wortfamilie erschliessen.— unterschiedliche Sprachebenen identifizieren.— Fehler in ihren Sprachstrukturen erkennen und verbessern.— gebräuchliche rhetorische Abweichungen von der Standardsprache erkennen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören (authentische, relativ schnell gesprochene Redebeiträge, komplexe Präsentationen)— Sprechen: Redebeiträge zu verschiedenen allgemeinen und literarischen bzw. kulturellen Themen (z. B. Gespräch mit Muttersprachigen,	<ul style="list-style-type: none">— authentischen Redebeiträgen weitgehend mühelos folgen.— längere, komplexe Präsentationen verstehen.— Vorträge über anspruchsvollere Themen verstehen.— sich sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken.— ihre Meinung und Gefühle spontan und fließend

<p>komplexere Vorträge zu literarischen und nicht literarischen Themen)</p> <ul style="list-style-type: none"> — Lesen — Schreiben (Aufsätze, Erörterungen, Kommentare, Stellungnahmen, Briefe) 	<p>äußern.</p> <ul style="list-style-type: none"> — sich zu diversen Themen gewandt und kompetent äußern. — selbstständig individuelle Lektüren erarbeiten. — mit Hilfsmitteln ausgewählte Texte früherer Epochen lesen und zusammenfassen. — komplexe, längere Texte verfassen.
--	--

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Methoden der Literaturanalyse und –interpretation — Literaturgeschichte: exemplarische Texte aller Gattungen aus Epochen vor dem 20. Jahrhundert (z. B. Dante, Goldoni, Manzoni) — Literatur- und kulturgeschichtlicher Kontext — La civiltà italiana — Wichtige Epochen der italienischen Geschichte (z. B. Rinascimento, Risorgimento, Fascismo, Mani pulite) 	<ul style="list-style-type: none"> — ausgewählte Ansätze der Textinterpretation anwenden. — wesentliche stilistische und rhetorische Mittel identifizieren. — anhand von charakteristischen Themen und Ausdrucksmitteln Texte aus Epochen vor dem 20. Jahrhundert erkennen und analysieren. — den literatur- und kulturgeschichtlichen Kontext eines Textes wiedergeben. — ausgewählte Aspekte der italienischsprachigen Welt kontextualisieren und erörtern (z. B. Kunst, Architektur, Film oder Musik). — typische kulturelle Gegebenheiten der italienischsprachigen Welt (z. B. Stereotypen der italianità, Einwanderung) erkunden. — wichtige Epochen der italienischen Geschichte in ihren Grundzügen charakterisieren.

Schwerpunktfach Italienisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

Niveau B1–B2

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte

- **Grammatik**
 - **Komplexe morphologische und syntaktische Strukturen und Regeln (z. B. Formen und Anwendung des congiuntivo, concordanza dei tempi, passivo, gerundio)**
- **Wortschatz**
 - **Erweiterter Aufbauwortschatz**
- **Sprachreflexion**
 - **Stil und Register**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- **vertiefte grammatikalische Kenntnisse selbstständig aneignen und anwenden.**
- **nebst Grundwortschatz einen erweiterten Wortschatz zu Themen aus Literatur und Kunstgeschichte aneignen und diesen selbstständig ausbauen.**
- **verschiedene Sprachebenen unterscheiden.**

- Verwendung von Hilfsmitteln
- Übersetzen (optional)

- gewisse Abweichungen von der Standardsprache erkennen und einordnen.
- einfache soziolinguistische Probleme erkennen.
- sich notwendige Informationen aus unterschiedlichen Quellen beschaffen.
- ausgewählte Textpassagen in die Muttersprache und die Zielsprache übersetzen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Hören (Originalbeiträge wie Radio- oder Fernsehnachrichten oder Spielfilme) — Sprechen (Diskussionen, Vorträge zu literarischen und nicht literarischen Themen) — Lesen: verschiedene Textgattungen (Novellen, Kurzgeschichten, Romane, Theaterstücke und Opernlibretti) — Schreiben (Briefe, Film- und Buchbesprechungen, Aufsätze und Essays) 	<ul style="list-style-type: none"> — den Gesprächen und Gedankengängen von Muttersprachigen folgen und Spielfilme verstehen (Globalverständnis). — einem angeregten Gespräch unter Muttersprachigen folgen und daran teilnehmen. — in Diskussionen klar und nuanciert ihre Meinung äussern. — sich in Vorträgen zu literarischen und nicht literarischen Werken sowie zu anderen Themen klar äussern. — anspruchsvollere Texte lesen und verstehen. — selbstständig individuelle Lektüren erarbeiten und analysieren. — unterschiedliche Textsorten zu komplexeren Themen verfassen.

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können

<ul style="list-style-type: none"> — Methoden der Literaturanalyse und -interpretation 	<ul style="list-style-type: none"> — eine angemessene Fachsprache einsetzen, um literarische Werke zu analysieren und zu interpretieren. — sich selbstständig mit einem literarischen Werk beschäftigen.
<ul style="list-style-type: none"> — Literaturgeschichte: verschiedene Textgattungen aus dem 20. und 21. Jahrhundert sowie exemplarisch aus früheren Jahrhunderten 	<ul style="list-style-type: none"> — einen summarischen Überblick über die italienische Literaturgeschichte geben. — einige wichtige Autorinnen und Autoren resp. Werke des 20. und 21. Jahrhunderts benennen, verstehen und einordnen.
<ul style="list-style-type: none"> — La civiltà italiana: Dokumente zu Momenten der Geschichte der Südschweiz und Italiens (z. B. Staatsgründung, Nord-Süd-Problematik, Mafia) 	<ul style="list-style-type: none"> — wichtige Momente der Geschichte der Südschweiz und Italiens erklären und gewichten. — sich zum Inhalt von Zeitungsartikeln, Canzoni und Filmen äussern und dazu kritisch und differenziert Stellung nehmen.
<ul style="list-style-type: none"> — italienische Emigration in die Schweiz und deren gesellschaftlichen Auswirkungen (optional) 	<ul style="list-style-type: none"> — die Bedeutung der italienischen Einwanderung und deren Auswirkungen auf die Schweizer Gesellschaft verstehen.

4. Klasse

Niveau B2

1. Lerngebiet: Sprache und Sprachreflexion

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grammatik<ul style="list-style-type: none">— Morphologische und syntaktische Strukturen und Regeln für fortgeschrittene Lernende— Wortschatz<ul style="list-style-type: none">— Wortschatz auf Stufe fortgeschrittene Lernende— Sprachreflexion<ul style="list-style-type: none">— Sprachvergleich— Stil und Register— Verwendung von Hilfsmitteln— Übersetzen (optional)	<ul style="list-style-type: none">— die grundlegenden morpho-syntaktischen Strukturen sicher und korrekt anwenden.— zentrale grammatikalische Themen selbstständig repetieren und vertiefen.— einen differenzierten Wortschatz situationsgerecht anwenden.— ihren Wortschatz selbstständig festigen und vertiefen.— unterschiedliche Sprachebenen identifizieren.— Querverbindungen zu anderen Sprachen herstellen und zur Erweiterung der eigenen Sprachkompetenz nutzen.— wichtige Abweichungen von der Standardsprache erkennen und einordnen.— sich notwendige Informationen aus unterschiedlichen Quellen beschaffen (z. B. einsprachiges Wörterbuch)— Sätze auf Schwierigkeitsniveau einer Maturaprüfung aus ihrer Muttersprache ins Italienische übersetzen.

2. Lerngebiet: Kommunikation

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören (authentische, schnell gesprochene Redebeiträge, komplexe Präsentationen [PLIDA, CELI B2 – C1])— Sprechen (Gespräch mit Muttersprachigen,	<ul style="list-style-type: none">— Redebeiträgen mühelos folgen.— Besonderheiten eines regional oder dialektal gefärbten Italienisch erkennen.— aktiv an einem Gespräch unter Muttersprachigen

<p>anspruchsvollere Vorträge zu literarischen und nicht literarischen Themen)</p> <ul style="list-style-type: none"> — Lesen — Schreiben (Aufsätze, Erörterungen, Kommentare, Stellungnahmen, Briefe) 	<p>teilnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Meinungen und Gefühle recht fließend und spontan grammatikalisch korrekt äussern. — sich zu anspruchsvollen Themen weitgehend fehlerfrei und kompetent äussern. — mit Hilfsmitteln Texte früherer Epochen selbstständig lesen, zusammenfassen und analysieren. — komplexe, längere Texte weitgehend fehlerfrei verfassen.
---	---

3. Lerngebiet: Literatur und Kultur

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Methoden der Literaturanalyse und -interpretation — Literaturgeschichte: Texte aller Gattungen auch aus früheren Epochen und literarischen Strömungen (z. B. Trecento, Sette- e Ottocento: Dante, Petrarca, Boccaccio, Goldoni, Manzoni, Verga) — La civiltà italiana 	<ul style="list-style-type: none"> — unterschiedliche Methoden der Textinterpretation anwenden. — stilistische und rhetorische Mittel identifizieren. — Sekundärliteratur für ihre Interpretation bewusst und kritisch einsetzen. — szenische Umsetzung ausgewählter Textpassagen aus Prosa und Theatertexten gestalten (optional). — anhand von charakteristischen Themen und Ausdrucksmitteln Texte aus diversen Epochen erkennen, einordnen und analysieren. — ausgewählte Aspekte der italienischsprachigen Welt kompetent kontextualisieren und kritisch reflektieren (z. B. im Bereich Kunst, Architektur, Film, Musik).

Schwerpunktfach Latein

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach **Latein** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Verständnis für Struktur und Geschichtlichkeit von Sprache und für literarische Tradition

Sozialkompetenz

- Offenheit und Unvoreingenommenheit gegenüber fremden Ansichten und Wertvorstellungen

Sprachkompetenz

- Analytische Sprachbetrachtung nach Form und Funktion
- Genauigkeit

Interesse

- Offenheit für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksmittel
- Interesse für Literatur und Kunstgeschichte

Querverbindung zu anderen Fächern

Griechisch: Grammatik, Übersetzungstechnik, Metrik und Stilistik, literarische Gattungen, antike Philosophie, Kunst- und Kulturgeschichte

Deutsch: Fremdwörter, Theater und Dichtung, Rhetorik

Moderne Sprachen: Theater und Dichtung, Rezeption antiker Texte

Geschichte: Gesellschaftsgeschichte, Kulturgeschichte, Staatsformen, Geschichtsschreibung

Religion: Weltverständnis, Mythen, Christentum

Philosophie: Weltverständnis, Ethik

Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte, Rezeption antiker Motive

Musik: Rezeption antiker Motive

3. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Sprach- und Textarbeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Wortschatz	Die Schülerinnen und Schüler können — von einem definierten Wortschatz, bestehend aus einem Grundwortschatz und einem während der Lektüre erarbeiteten Aufbauwortschatz, die deutschen Bedeutungen nennen.

- Grammatik
- Übersetzungstechnik

- Rhetorik

- Griechisch

- die Wortformen und syntaktischen Erscheinungen und ihre Funktion in einem Text identifizieren.
- einen Text formal und syntaktisch strukturieren und mit Worthilfen und grammatikalischen und inhaltlichen Hinweisen selbstständig übersetzen.
- Hilfsmittel wie Wörterbuch und Grammatik sinnvoll und gezielt einsetzen.
- inhaltlich präzise und adäquate Formulierungen in deutscher Sprache finden und dieselben inhaltlichen Schwerpunkte wie im lateinischen Text setzen.
- die wichtigsten Stilmittel formal und in ihrer Wirkung auf den Leser identifizieren.
- die Absichten eines Autors aufgrund der Wortwahl und der im Text verwendeten Rhetorik und Stilistik erfassen.
- die Möglichkeiten der Beeinflussung und Manipulation des Lesers herausarbeiten und kritisch hinterfragen.
- bei besonderem Interesse des Kurses einen einfachen griechischen Text auf Deutsch übersetzen oder paraphrasieren.

2. Lerngebiet: Thematische Arbeit

Grobinhalte

- Mythologie
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Alltagskultur
- Archäologie

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Inhalt und die Funktion wichtiger Mythen umreißen, die weitere Entwicklung der Motive nachzeichnen und mit den modernen Adaptionen verknüpfen.
- die Bedeutung mythischer Weltvorstellungen für die Menschen an Beispielen erklären.
- heutige Vorstellungen als moderne Mythen erkennen und deren Zweck erläutern.
- die Entwicklung der römischen Kunst inklusive der griechischen Wurzeln und ihrer Wirkung auf die nachfolgenden Zeiten aufzeigen.
- die verschiedenen Ausprägungen des römischen Alltags von der Esskultur bis zur Unterhaltung (z. B. Zirkusspiele, Theater) zueinander in Verbindung setzen.
- idealerweise durch ein Studium vor Ort die

- **Geschichte**

wichtigsten archäologischen Erkenntnisse in Beziehung zu den literarischen Quellen setzen.

- das Selbstverständnis der Römer in ihrer Geschichtsschreibung in Relation zu den wichtigsten geschichtlichen Ereignissen ihrer Zeit setzen.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Sprach- und Textarbeit

Grobinhalte

- **Wortschatz**
- **Metrik und Stilistik**
- **Textverständnis**
- **Übersetzungstechnik**
- **Werküberblick**
- **Literarische Gattungen**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- durch effizienten Gebrauch eines Latein-Deutsch-Wörterbuches für eine Übersetzung die passende Bedeutung eines Begriffes finden.
- die metrischen und stilistischen Formen eines Gedichtes für Rückschlüsse auf seinen Inhalt nutzen.
- mit und ohne Zuhilfenahme von erläuternden Kommentaren Aussage und Absicht (z. B. Ironie) eines Text verstehen und beurteilen.
- mit den Möglichkeiten des Deutschen stilistische Merkmale in die Übersetzung einbauen.
- ein ganzes Werk (z. B. ein Epos) oder grosse Teile davon in kombinierter Lektüre von Übersetzungen und exemplarischen Abschnitten im Original in seinem wesentlichen Inhalt erfassen.
- Texte aufgrund der Textmerkmale den verschiedenen literarischen Gattungen (z. B. Brief, Erörterung, Lehrgedicht, Epos, Lyrik) zuordnen.

2. Lerngebiet: Thematische Arbeit

Grobinhalte

- **Epos**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Übernahme der epischen Tradition, die spezifische römische Ausprägung und die Nachwirkung auf die spätere Zeit aufzeigen.

— **Rezeption antiker Texte und Motive**

— **Gesellschaft**

— **Philosophie**

— **Theologie**

- die Wiederaufnahme und Veränderung ursprünglicher Motive in verschiedenen Medien (Texten, Bildern / Malerei, Skulpturen, Film, Musik) wiedererkennen, analysieren und beurteilen.
- die Varianten antiker Mythen mit verschiedenen Merkmalen der Epoche des jeweiligen Autors in Verbindung bringen.
- die gesellschaftliche Entwicklung, ihre Umbrüche und den Wandel der Wertvorstellungen anhand von literarischen Ausprägungen (z. B. Satire, Epigramm) nachvollziehen.
- die römischen philosophischen Ausprägungen erkennen und die Parallelen und Fortsetzungen der griechischen Werke beschreiben.
- ausgewählte Grundfragen der antiken Philosophie von den Griechen über die Spätantike und das Mittelalter bis zu ihrer Wiederaufnahme in der Renaissance mit der Sichtweise heutiger philosophischer Strömungen verknüpfen.
- die Einflüsse des christlichen Weltbilds und der christlichen Religion auf die antike philosophische Tradition beschreiben.
- bei spezifischem Interesse theologisch-philosophische Grundfragen erörtern.

Grundlagenfach Mathematik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	4	3	3	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Mathematik** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die Schülerinnen und Schüler können ausdauernd, konzentriert und zuverlässig arbeiten, und sie wissen um die Notwendigkeit, Wissenslücken immer sofort zu schliessen.
- Die Schülerinnen und Schüler können den Grad an Sicherheit von Aussagen kritisch beurteilen. Insbesondere ist ihnen klar, wie Vermutungen entstehen und überprüft werden können, was beweisende und widerlegende Argumente sind und dass die Sicherheit von Aussagen stets relativ zu den im System vereinbarten Axiomen und Regeln sind. In diesem Sinne sind sie wissenschaftlichem Denken verpflichtet.

Sozialkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler gehen vorurteilslos auf Argumente anderer ein und kontrastieren sie kritisch mit ihrem eigenen Denken. Es ist überdies ihr Anliegen, andere bei der Suche nach Einsicht und wichtigen Erkenntnissen tatkräftig zu unterstützen.

Sprachkompetenz

- Die Mathematik ist eine universelle, unzweideutige und streng formalisierte Sprache. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen diese und tragen damit zur Vermeidung von Missverständnissen und zur reibungslosen Verständigung in der wissenschaftlichen Welt bei.
- Sie sind in der Lage, Umgangssprache in Formelsprache umzuwandeln und korrekt und verständlich über abstrakte Sachverhalte zu sprechen.

Praktische Fähigkeiten und IKT-Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler setzen unterstützende Technologie ein, wann immer das sinnvoll ist. Der Einsatz von Informatikmitteln (z. B. grafikfähige Taschenrechner, Computer Algebra Systeme), von Formelsammlungen und von Algorithmen für numerische Verfahren und zu Simulationszwecken sind in allen mathematischen Themen integrierender Bestandteil.

Interesse

- Die Schülerinnen und Schüler erleben die Mathematik als Problemlösungsmethode, als Instrument zur Modellierung von Ausschnitten der Wirklichkeit, als Wissenschaft zur Erarbeitung von Lösungen zu Praxisproblemen und als ästhetisches Prinzip. Sie begegnen der Mathematik mit Interesse, schon deswegen, weil sie um ihre Bedeutung wissen.
- Sie sind bereit, sich auf Probleme einzulassen und sie mit Einfallsreichtum, Beharrlichkeit und Selbstvertrauen zu lösen.

Querverbindung zu anderen Fächern

Die Querverbindungen zwischen Mathematik und allen Naturwissenschaften sind zahllos; überall kommen mathematische Formalisierungen, Modellbildungen, Simulationen und Berechnungen zur Anwendung. Beispiele: Datenanalyse, Regression, Schwingungen, Optimierung, Wachstum und Zerfall, Reaktionskinetik, CAD oder dynamische Systeme. Auch zu nicht-naturwissenschaftlichen Fächern gibt es vielfältige Querbezüge. Beispiele: Töne und Klangsynthese, Kunst und Architektur, Darstellung räumlicher Objekte, Statistische Analysen, Grammatiken, Logik und Philosophie, historisch-originale Begegnungen oder Algorithmen in den unterschiedlichsten Bereichen.

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Zahlen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Zahlbereiche	— Resultate mit Überschlagsrechnungen schätzen, mit sinnvoller Genauigkeit angeben und auf Plausibilität prüfen .
— Primzahlen	— natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen unterscheiden .
— Irrationalität	— definieren, was Primzahlen sind und die wichtigsten Eigenschaften von Primzahlen benennen .
	— zeigen, dass es irrationale Zahlen gibt und diese als nichtabbrechende, nichtperiodische Dezimalzahlen charakterisieren.

2. Lerngebiet: Funktionen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Der Begriff der «Funktion»	— erklären, was eine Funktion ist .
— Lineare Funktionen	— unterschiedliche Schreibweisen von Funktionszuordnungen benützen .
	— Funktionen auswerten und grafisch darstellen .
	— lineare Funktionen als Geraden grafisch darstellen .
	— die Steigung und den Steigungswinkel einer Geraden angeben .
	— die Gleichung der Geraden aufstellen, wenn zwei Punkte oder ein Punkt und die Steigung gegeben sind .
— Quadratische Funktionen	— quadratische Funktionen als Parabeln grafisch darstellen .
	— den Scheitelpunkt einer Parabel bestimmen .
	— die Gleichungen verschobener, axial gestreckter und gespiegelter Parabeln aufstellen .

3. Lerngebiet: Gleichungen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Lineare Gleichungen	<ul style="list-style-type: none">— in Texten vorliegende Problemstellungen durch Gleichungen formalisieren.
<ul style="list-style-type: none">— Lineare Gleichungssysteme	<ul style="list-style-type: none">— lineare Gleichungen auflösen.— Gleichungen und Gleichungssysteme äquivalent umformen.— Methoden zur Lösung linearer Gleichungssysteme erklären und anwenden.— lineare Gleichungssysteme mit zwei und drei Unbekannten auflösen und geometrisch interpretieren.— die Lösbarkeit von linearen Gleichungssystemen untersuchen.
<ul style="list-style-type: none">— Quadratische Gleichungen	<ul style="list-style-type: none">— erklären, was eine quadratische Gleichung ist.— die Auflösungsformel für quadratische Gleichungen anwenden.— die Anzahl der Lösungen einer quadratischen Gleichung bestimmen.— einen quadratischen Term in Linearfaktoren zerlegen.— die Lösungen der quadratischen Gleichung in Zusammenhang mit den Nullstellen der quadratischen Funktion bringen.

4. Lerngebiet: Geometrie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Strahlensätze	<ul style="list-style-type: none">— die Strahlensätze in typischen Situationen anwenden.
<ul style="list-style-type: none">— Ähnlichkeit	<ul style="list-style-type: none">— den Unterschied zwischen Ähnlichkeit und Kongruenz erklären.— die bestimmenden Elemente einer zentrischen Streckung nennen.— mit Hilfe von ähnlichen Dreiecken Beweise führen.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Zahlen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Potenzgesetze	— die Grundrechenoperationen und die Potenzgesetze zur Umformung von Termen anwenden.
	— die Wirkung von rationalen Exponenten in Potenzen erklären.
— Logarithmen	— erklären, wie der Logarithmus definiert ist.
	— Logarithmusgesetze anwenden und Logarithmen zu beliebigen Basen berechnen.

2. Lerngebiet: Funktionen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Potenzfunktionen	— Potenzfunktionen an ihrer grafischen Darstellung erkennen.
— Exponentialfunktionen	— den typischen Verlauf von Exponentialkurven erkennen.
	— Funktionsgleichungen für das exponentielle Wachstum und den exponentiellen Zerfall aufstellen.
	— das exponentielle Wachstum in verschiedenen Bereichen anwenden (z. B. Kapitalentwicklung mit Zinseszins).
— Umkehrfunktionen	— die Bedeutung der Euler'schen Zahl e erklären.
	— die Bedingung dafür angeben, dass die Umkehrung einer Funktion wieder eine Funktion ist.
	— zu gegebenen Funktionen Umkehrfunktionen bestimmen.
	— die Beziehung der Graphen einer Funktion und ihrer Umkehrfunktion erklären.
— Logarithmusfunktionen	— eine Logarithmusfunktion als Umkehrfunktion einer Exponentialfunktion erkennen.
— Trigonometrische Funktionen	— die Graphen der trigonometrischen Funktionen beschreiben.

3. Lerngebiet: Gleichungen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Exponentialgleichungen— Trigonometrische Gleichungen	<ul style="list-style-type: none">— Exponentialgleichungen mit Hilfe von Logarithmen lösen.— die Verdoppelungszeit bzw. die Halbwertszeit bei Exponentialfunktionen berechnen.— alle Winkel zum vorgegebenen Funktionswert einer Winkelfunktion finden.

4. Lerngebiet: Geometrie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Trigonometrie— Vektoren	<ul style="list-style-type: none">— die trigonometrischen Funktionen im rechtwinkligen Dreieck und im Einheitskreis definieren.— Seitenlängen und Winkel von Dreiecken berechnen.— das Bogenmass verwenden.— den Begriff des «Vektors» erklären.— Vektoren rechnerisch und grafisch addieren, subtrahieren und mit einer Zahl multiplizieren.— zweidimensionale Vektoren rechnerisch und grafisch nach zwei vorgegebenen Richtungen zerlegen.— das Skalarprodukt zweier Vektoren ausrechnen und zur Berechnung von Zwischenwinkeln einsetzen.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Zahlen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Zahlenfolgen	— die explizite und die rekursive Definition einiger Zahlenfolgen aufschreiben. — mit dem Summenzeichen umgehen. — erklären, was eine Reihe ist.
— Arithmetische Folgen	— arithmetische Folgen erster Ordnung den linearen Funktionen zuordnen sowie ihre Glieder und Teilsummen berechnen.
— Geometrische Folgen	— geometrische Folgen den exponentiellen Funktionen zuordnen sowie ihre Glieder und Teilsummen berechnen. — den Barwert bei periodischen Zahlungen in der Finanzmathematik berechnen.
— Grenzwerte von Zahlenfolgen	— an Beispielen erklären, dass die Summe unendlich vieler Summanden endlich sein kann. — die Begriffe «konvergent», «divergent» und «Grenzwert» erklären. — die Grenzwerte einiger konvergenter Zahlenfolgen berechnen.

2. Lerngebiet: Analysis

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Grenzwerte von Funktionen	— Grenzwerte von Funktionen berechnen. — die im Zusammenhang mit Grenzwerten wichtigsten Notationen anwenden.
— Der Begriff der «Ableitung»	— Erkennungsmerkmale für stetige Funktionen angeben. — die Ableitung als momentane Änderungsrate erklären. — die Ableitung grafisch als Tangentensteigung deuten. — zu einem gegebenen Funktionsgraphen qualitativ richtig den Graphen der Ableitungsfunktion zeichnen.
— Rechnen mit Ableitungen	— Ableitungen mit Hilfe von Differentialquotienten

<ul style="list-style-type: none"> — Ausgezeichnete Kurvenpunkte — Extremwertprobleme — Weitere Anwendungen der Differentialrechnung 	<p>berechnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Summen, Produkte und Quotienten von Funktionen sowie zusammengesetzte Funktionen ableiten. — die Gleichung einer Tangente an einen Funktionsgraphen aufstellen. — die notwendigen und hinreichenden Bedingungen für relative Extrema und Wendepunkte von Funktionsgraphen nennen. — Intervalle berechnen, auf denen der Funktionsgraph monoton wächst oder fällt bzw. links- oder rechtsgekrümmt ist. — in angewandten Aufgaben Extremwerte bestimmen. — Parameter in Funktionsgleichungen aus gegebenen Bedingungen bestimmen. — Schnittwinkel von Funktionsgraphen berechnen. — die Differentialrechnung zur Problemlösung in verschiedenen Wissensgebieten einsetzen.
--	---

3. Lerngebiet: Vektorgeometrie

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Punkt, Gerade, Ebene — Gegenseitige Lage — Schnittprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> — mit Hilfe von Vektoren Punkte, Geraden und Ebenen beschreiben. — räumliche Situationen anschaulich darstellen. — dreidimensionale Darstellungen interpretieren. — die Ebene im Raum mit Hilfe einer Koordinatengleichung beschreiben. — die gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen beschreiben. — Schnittpunkte und Schnittwinkel von Geraden und Ebenen berechnen.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Analysis

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Der Begriff des «Integrals»	— das bestimmte Integral als Grenzwert einer Summe definieren.
	— das unbestimmte Integral als Menge aller Stammfunktionen definieren.
	— die Aussage, die Bedeutung und die Beweisidee für den Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung angeben.
— Berechnung von Integralen	— die Stammfunktionen elementarer Funktionen angeben.
	— die wichtigsten Integrationsregeln anwenden.
— Näherungsverfahren	— einen Algorithmus, der bestimmte Integrale approximativ berechnet, angeben und erklären.
— Flächen- und Rauminhalte	— mit dem bestimmten Integral Flächeninhalte berechnen.
	— das Volumen von Rotationskörpern berechnen.
— Anwendungen der Integralrechnung	— die Integralrechnung zur Problemlösung in verschiedenen Wissensgebieten einsetzen.

2. Lerngebiet: Stochastik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Kombinatorik	— die Multiplikationsregel bei mehrstufigen Versuchen anwenden.
	— die Anzahl Möglichkeiten berechnen, wenn eine Anzahl von Elementen auf eine Anzahl von Plätzen angeordnet wird, mit oder ohne Berücksichtigung der Reihenfolge, mit oder ohne Wiederholung.

— Statistik	— die wichtigsten Darstellungsformen von Statistiken beschreiben.
— Der Begriff der «Wahrscheinlichkeit»	— die gängigen Lage- und Streumasse nennen und sie interpretieren und anwenden.
— Berechnung von Wahrscheinlichkeiten	— die Begriffe «Zufallsexperiment», «Ereignis» und «Wahrscheinlichkeit» erklären.
	— abhängige und unabhängige Ereignisse unterscheiden.
	— Wahrscheinlichkeiten mit Gleichverteilung berechnen.
	— bei mehrstufigen Versuchen Baumdiagramme zeichnen oder Mehrfeldertafeln einsetzen.
	— das Gegenereignis anwenden.
	— bedingte Wahrscheinlichkeiten errechnen.
— Wahrscheinlichkeitsverteilungen	— die Binomialverteilung erklären und anwenden.

3. Lerngebiet: Vektorgeometrie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Vektorprodukt	— Normalen und Normalebenen angeben.
— Abstandsprobleme	— das vektorielle Produkt definieren und berechnen.
	— Abstände zwischen Punkten, Geraden und Ebenen berechnen.
— Kreis und Kugel	— Kreise in der Grundebene und Kugeln im Raum mit Koordinatengleichungen beschreiben.
	— eine Tangentialebene an eine Kugel in einem Kugelpunkt berechnen.
— Flächen- und Rauminhalt	— Flächeninhalte von räumlichen Dreiecken berechnen.
	— Rauminhalte von Tetraedern berechnen.

Ergänzungsfach Anwendungen der Mathematik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Differentialgleichungen

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Definition — Interpretation — Lineare Differentialgleichung erster Ordnung 	<ul style="list-style-type: none"> — erklären, was eine Differentialgleichung ist. — nachvollziehen, dass eine Gleichung auch Funktionen als Lösungen haben kann. — Differentialgleichungen klassifizieren (Ordnung, gewöhnlich, homogen und inhomogen, linear und nicht-linear). — erklären, dass viele Vorgänge in der Natur und in der Gesellschaft mit Hilfe von Differentialgleichungen beschreibbar sind. — in einfachen Problemstellungen die Methode der Variablenseparation und die Methode der Variation der Konstanten anwenden. — lineare Differentialgleichungen erster Ordnung mit konstanten Koeffizienten lösen.

<ul style="list-style-type: none"> — Richtungsfeld und Kurvenschar — Approximatives Lösungsverfahren — Modellbildung 	<ul style="list-style-type: none"> — geeignete Differentialgleichungen mit Richtungsfeldern geometrisch beschreiben. — einen Algorithmus angeben, der ein Anfangswertproblem näherungsweise löst. — nachvollziehen, dass bei der Modellierung der Wirklichkeit Vereinfachungen notwendig sind. — einige Probleme aus der Physik oder aus anderen Wissenschaften mit Hilfe von Differentialgleichungen darstellen und lösen.
---	---

2. Lerngebiet: Lineare Algebra

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Matrizen — Matrixoperationen — Eigenwerte und Eigenvektoren — Anwendungen der Matrizenrechnung — Affine Abbildungen 	<ul style="list-style-type: none"> — erklären, was Matrizen sind. — Matrizen nach den Begriffen «Einheitsmatrix», «Dreiecksmatrix», «Diagonalmatrix», «transponierte Matrix» und «reguläre Matrix» unterscheiden. — Matrizen addieren, multiplizieren, invertieren, deren Rang angeben und die Determinante berechnen. — Matrizen zum Lösen von linearen Gleichungssystemen einsetzen. — Eigenwerte und Eigenvektoren von Matrizen bestimmen und deuten. — Matrizen zur Lösung angewandter Aufgaben einsetzen (z. B. stochastische Prozesse, Populationsentwicklungen). — Affinitäts-, Ähnlichkeits- und Kongruenzabbildungen mit Hilfe von Matrizen beschreiben.

3. Lerngebiet: Komplexe Zahlen

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
— i	— die komplexe Einheit definieren.
— kartesische Koordinaten und Polarkoordinaten	— verschiedene Schreibweisen für komplexe Zahlen anwenden.
— Gauss'sche Zahlenebene	— komplexe Zahlen in der Gauss'schen Zahlenebene darstellen.
— Grundoperationen	— die Grundoperationen auf die komplexen Zahlen anwenden und geometrisch interpretieren.
— Gleichungen	— im Komplexen Gleichungen lösen (Einheitswurzeln, quadratische Gleichungen).
— Polynome	— reelle Polynome vollständig in reelle Faktoren zerlegen.
— Eulerformel	— komplexe Zahlen mit Hilfe der Euler'schen Zahl e darstellen.

Grundlagenfach Musik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	2	2	2	–

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Musik** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Aktuelles Schaffen in verschiedenen Kunstsparten sowie den Umgang mit tradierten Kunstwerken und -formen wahrnehmen und deren gesellschaftliche Relevanz erfassen
- Die Geschichtlichkeit von Überlieferungen einer an den zeitlichen Ablauf gebundenen Kunstform berücksichtigen
- Massenmediale Einflüsse erkennen, prüfen und Kriterien zur reflektierten Wahlmöglichkeit entwickeln
- Das eigene Abstraktions- und Vorstellungsvermögen anhand musikalischer Notate verfeinern
- Mit Materialangeboten und Fachliteratur bewusst umgehen

Sozialkompetenz

- Authentische soziale Erfahrungen durch praktische musikalische Arbeit in einer von virtuellen

Medienwelten geprägten Gesellschaft mitgestalten

- Ein gemeinsames Projekt mit anderen Menschen erarbeiten und erfolgreich abschliessen
- In einer Gruppe verantwortungsvoll mitwirken und eine definierte Funktion ausüben

Sprachkompetenz

- Sich reflektiert und terminologisch angemessen über (in der Musik besonders wichtige) nonverbale Aspekte äussern
- Das bewusste, gezielte und differenzierte Einsetzen der eigene Stimme im Zusammenhang mit (öffentlicher) Präsentation

IKT-Kompetenz

- Mit elektronischen Quellen, Online-Lexika und Suchmaschinen selbstverständlich umgehen
- Die Möglichkeiten spezifischer Software z. B. anhand Audio-, Gehörbildungs- und Notationsprogrammen gezielt nutzen

Querverbindung zu anderen Fächern

Aus den musikalischen Lerngebieten können sich Bezüge zu allen Fächern ergeben, wie z. B. Sprachen, bildnerisches Gestalten, Geschichte, Physik.

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Rezeption (Hören und Wahrnehmen)

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— die Parameter Frequenz, Dauer, Intensität und Farbe differenziert bewusst wahrnehmen und beschreiben. — die diatonischen Skalen Dur und Moll mit Varianten erkennen und benennen. — die Grundformen der Intervalle innerhalb einer Oktave bestimmen. — Dreiklänge unterscheiden. — dynamische und artikulatorische Phänomene bewusst wahrnehmen und beschreiben. — Metrum, Taktart, Rhythmus und Tempo unterscheiden. — vokale Stimmlagen erkennen und zuordnen. — Die wichtigsten Instrumente der gängigsten Formationen hörend unterscheiden.
— Formverläufe und Formmodelle	— grundsätzliche Aspekte in musikalischen Abläufen (z. B. Wiederholung, Variation und Kontrast, Steigerung und Rückentwicklung) bewusst hören und beschreiben. — Taktarten in metrischer Musik bestimmen. — rhythmische Phänomene (z. B. Auftakt, Synkopen, binäre und ternäre Phrasierung) erkennen und beschreiben.
— Werkkenntnis und Stilkunde	— Musikwerke verschiedenen Musikarten zuordnen. — stilistische Besonderheiten von Musikarten, Stilen, Gattungen und Epochen hörend nachvollziehen.

2. Lerngebiet: Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Klangerscheinungen 	<ul style="list-style-type: none"> — absolute Tonhöhen in Bass- und Violinschlüssel lesen. — die diatonischen Skalen Dur und Moll mit Varianten im Violin- und Bassschlüssel schreiben und lesen sowie in musikalischen Zusammenhängen erkennen und definieren. — den Quintenzirkel als abstrahierte Darstellung der wichtigsten Phänomene dur-moll-tonaler Musik nachvollziehen und als Hilfsmittel anwenden. — alle Intervalle innerhalb einer Oktave in Violin- und Bassschlüssel schreiben und lesen. — Dreiklänge schreiben und im Notentext erkennen. — das Prinzip der Akkordsymbolschrift verstehen. — Noten- und Pausenwerte schreiben und lesen. — Puls, Metrum, Taktart, Geschwindigkeit und Tempo adäquat beschreiben. — rhythmische und artikulatorische Phänomene sowie dynamische Abstufungen erkennen und benennen. — die gängigsten Instrumente den entsprechenden Instrumentengruppen und Formationen zuordnen.
<ul style="list-style-type: none"> — Formverläufe und Formmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> — musikalische Abläufe auf grundsätzliche Aspekte hin (z. B. Wiederholung, Variation und Kontrast, Steigerung und Rückentwicklung) untersuchen und beschreiben. — musikalische Verläufe formal gliedern und ihre Einteilung musikalisch begründen.
<ul style="list-style-type: none"> — Werkkenntnis und Stilkunde 	<ul style="list-style-type: none"> — ihr vokales Repertoire aus dem Schulfach Musik wie auch das aktuelle Repertoire aus dem Instrumentalunterricht Musikarten, Stilen und Epochen zuordnen. — den Nutzen und die Grenzen von musikalischen Kategorien wie Musikarten, Epochen- und Stilbegriffen abwägend nachvollziehen. — ihr Bewusstsein für die Geschichtlichkeit der Dur-Moll-Tonalität auf Epochen und Musikarten bezogen schärfen und Beispiele mit nicht-dur-moll-tonalen Klanglichkeiten nachvollziehen.

3. Lerngebiet: Reproduktion (Wiedergeben)

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Klangerscheinungen 	<ul style="list-style-type: none"> — die Grundformen der Intervalle innerhalb einer Oktave singen. — wichtige melodisch-harmonische Bausteine dur-moll-tonaler Musik wie Skalen(ausschnitte) und Dreiklänge singen. — ihre Atmung, Körperhaltung und Stimmgebung bewusst steuern und die eigene Stimme singend einsetzen. — unter Berücksichtigung von Stimmbildungserfahrungen mit ihrer Stimme bewusster umgehen bzw. ihre stimmlichen Möglichkeiten kennenlernen und weiterentwickeln.
<ul style="list-style-type: none"> — Formverläufe und Formmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> — einfache rhythmische Muster lesen und umsetzen.
<ul style="list-style-type: none"> — Werkkenntnis und Stilkunde 	<ul style="list-style-type: none"> — ein Repertoire von mindestens 20 Liedern, Songs, Kanons unter Berücksichtigung verschiedener Musikarten und in angemessener Vertretung der Landessprachen aktiv abrufen. — auf die Musikart bzw. den Musikstil bezogen Vokalmusik mit adäquater Stimmgebung und musikalischer Phrasierung interpretieren.

4. Lerngebiet: Produktion (Erfinden)

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Klangerscheinungen 	<ul style="list-style-type: none"> — mit ihrer Stimme und mit Bodypercussion Geräusche und Klänge entwickeln.
<ul style="list-style-type: none"> — Formverläufe und Formmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> — kurze rhythmische Verläufe und Pattern kreieren. — einfache dur-moll-tonale melodische Verläufe entwerfen.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Rezeption (Hören und Wahrnehmen)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— Pentatonik, Chromatik und Ganztonleiter hörend erkennen. — die Modi unterscheiden. — in dur-moll-tonaler Musik die Dominant-Tonika-Spannung bewusst wahrnehmen.
— Formverläufe und Formmodelle	— grundlegende motivische Verarbeitungsprinzipien wie Imitation, Variation und Sequenzierung erkennen und benennen. — in einfachen mehrstimmigen Sätzen einzelne Stimmen gehörmässig mitverfolgen. — in kleineren standardisierten Formverläufen die Proportionen bzw. Varianten und Abweichungen bewusst wahrnehmen. — nicht standardisierte Formverläufe bewusst mithören und z. B. als grafische Hörpartitur skizzieren.
— Werkkenntnis und Stilkunde	— stilistische Besonderheiten von Musikarten, Stilen, Gattungen und Epochen hörend nachvollziehen.

2. Lerngebiet: Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— Pentatonik, Ganztonleiter und Chromatik im Violin- und Bassschlüssel schreiben und lesen sowie in musikalischen Zusammenhängen erkennen und definieren. — die Modi notieren und lesen bzw. in Literaturbeispielen erkennen. — Umstellungen von Dreiklängen schreiben und im Notentext erkennen. — das Prinzip der Stufen- und Funktionstheorie nachvollziehen und auf die Hauptstufen I, IV und V

— **Formverläufe und Formmodelle**

— **Werkkenntnis und Stilkunde**

bzw. auf die Funktionen Tonika, Dominante, Subdominante bezogen anwenden.

- grundlegende motivische Verarbeitungsprinzipien wie Imitation, Variation und Sequenzierung im Notentext erkennen und benennen.
- Stimmführungsregeln im vierstimmigen Satz nachvollziehen und anwenden.
- polyphone und homophone Faktur untersuchen und beschreiben.
- musikalische Motive, Themen und Phrasen erkennen und adäquat beschreiben.
- Liedformen abrufen und konkrete Beispiele mit Notentext formal analysieren.
- Musikstücke mit einem grundlegenden Orientierungswissen hinsichtlich Arten, Stilen, Gattungen, Formen, Komponisten und Komponistinnen und mit einem angemessenen historischen Umfeldwissen verknüpfen.
- sich vertieft mit Aspekten der dur-moll-tonalen Epoche auseinandersetzen.
- weitere musikalische Konzepte vor und nach der dur-moll-tonalen Epoche sowie aus anderen Kulturkreisen in ihren historischen bzw. kulturellen Kontext einordnen.

3. Lerngebiet: Reproduktion (Wiedergeben)

Grobinhalte

- **Klangerscheinungen**
- **Formverläufe und Formmodelle**
- **Werkkenntnisse und Stilkunde**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre eigenen Stimmmöglichkeiten erweitern und nutzen.
- einfache rhythmische Muster lesen und umsetzen.
- ihr Repertoire an Liedern, Songs und Kanons unter Berücksichtigung verschiedener Musikarten erweitern.

4. Lerngebiet: Produktion (Erfinden)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— Geräusche und Klänge mit einem definierten Instrumentarium kreieren.
	— einfach pentatonische und dur-moll-tonale melodische Verläufe entwerfen.
— Formverläufe und Formmodelle	— vierstimmige Kadenzen unter Anwendung der Stimmführungsregeln schreiben.
	— beim Kreieren von Melodien bewusst Aspekte der Stufen- und Dreiklangsmelodik anwenden.
	— unter Anwendung ihres harmonischen Wissens zu einer Hauptstimme aus dem Stegreif einfache Begleitstimmen entwerfen.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Rezeption (Hören und Wahrnehmen)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— den Dominantseptakkord in musikalischen Verläufen erkennen.
	— die klanglichen Eigenschaften verschiedener Septakkorde unterscheiden.
— Formverläufe und Formmodelle	— einfache Kadenzmodelle aus dem eigenen Repertoire an Instrumental- und Vokalmusik hörend erkennen.
	— musikalische Verläufe in tonaler Musik aufgrund rhythmischer, melodischer und harmonischer Aspekte bewusster wahrnehmen.
	— wichtige formale Einschnitte auch in grösseren Formverläufen und Formmodellen erkennen und beschreiben.
— Werkkenntnis und Stilkunde	— stilistische Besonderheiten von Musikarten, Stilen, Gattungen und Epochen erkennen und hörend nachvollziehen.
	— ihr aktives Hörrepertoire mit Aspekten aus «Klangerscheinungen» und «Formverläufe und

Formmodelle» verknüpfen und erweitern.

2. Lerngebiet: Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— Septakkorde mit Umstellungen notieren und benennen.
	— gängige und ihnen bisher auch unbekannte Instrumente der Systematik der Instrumentenkunde zuordnen.
— Formverläufe und Formmodelle	— den Dominantseptakkord im vierstimmigen Satz einbauen.
	— Musikstücke Stilen und Epochen zuordnen.
— Werkkenntnis und Stilkunde	— die wichtigsten musikalischen Umbrüche nachvollziehen und in einen zeitlichen Kontext stellen.
	— Aspekte wie Stilistik, Aufführungspraxis und Werkverständnis mit ausgewählten Schlüsselwerken in Verbindung bringen.

3. Lerngebiet: Reproduktion (Wiedergeben)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— Septakkorde nachsingen.
	— in einfacher mehrstimmiger Vokalmusik eine Stimme selbstständig singen.
— Formverläufe und Formmodelle	— unter Verknüpfung der bisherigen Kompetenzen aus «Klangstrukturen» einfache dur-moll-tonale Melodien selbstständig vom Blatt singen.
	— auf der Basis von Kadenzmodellen oder Ostinati aus dem Stegreif Stimmverläufe mit melodischen und

— **Werkkenntnis und Stilkunde**

rhythmischen Varianten entwickeln.

— **ihr aktives Repertoire mit mehrstimmigen Sätzen in verschiedenen Musikarten sowie mit Kunstliedern erweitern.**

4. Lerngebiet: Produktion (Erfinden)

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— **Formverläufe und Formmodelle**

— **eine einfache Melodie harmonisieren.**

— **unter Anwendung ihrer harmonischen Kenntnisse und z. B. mit Hilfe von Pattern einfache Liedbegleitungen oder Chorsätze schreiben.**

Schwerpunktfach Musik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	4 ⁴	4

2. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Rezeption (Hören und Wahrnehmen)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	<ul style="list-style-type: none"> — komplexere dur-moll-tonale Zusammenhänge von melodischen und harmonischen Phänomenen erfassen. — Drei- und Vierklangstrukturen in Grundstellung und Umkehrungen erkennen sowie gängige harmonische Modelle mit charakteristischen Wendungen wie Zwischendominanten, einfache Modulationsprozesse, Trugschluss und Neapolitaner erfassen. — ihre Hörerfahrung bezüglich Klängen und Klangfarben verfeinern und Instrumente

⁴ Die Stundendotation bezieht sich auf die Anzahl der Lektionen im Fach Musik. Die Schülerinnen und Schüler belegen zusätzlich eine Lektion Instrumentalunterricht sowie eine Lektion im Chor.

— **Formverläufe und Formmodelle**

differenziert sowohl einzeln als auch in den gängigsten Formationen hörend erkennen.

- sowohl melodische, harmonische und rhythmische Phänomene in verschiedenen Stilen und Gattungen als formbildende Struktur erfassen als auch motivische und kontrapunktische Verarbeitungsprinzipien (z. B. Variation, Imitation, Sequenzierung, Augmentation und Diminution) erkennen.
- polyphon strukturierte Werke in ihren Grundzügen analysieren.
- motivisch-thematische Arbeit und entwickelnde Variation als grundlegende Kompositionsprinzipien erfassen.
- im Schwierigkeitsgrad angemessene Rhythmus- sowie dur-moll-tonale Melodiediktate memorieren und korrekt notieren.
- auf eine angemessene Anzahl repräsentativer Musikwerke der abendländischen Kultur zurückgreifen.

— **Werkkenntnis und Stilkunde**

2. Lerngebiet: Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— **Klangerscheinungen**

- melodische, harmonische und rhythmische Phänomene adäquat beschreiben und sowohl im Notentext erfassen als auch korrekt notieren.
- Drei- und Vierklangstrukturen mit Umkehrungen im Notentext erkennen und notieren sowie bei harmonischer Analyse den Gattungen und Stilen entsprechend Stufentheorie bzw. Akkordsymbole anwenden.
- Durchgangs- und Wechselnote, Vorhalt, Antizipation und Orgelpunkt in konkreten Beispielen erkennen und benennen.
- die gängigsten charakteristischen harmonischen Phänomene dur-moll-tonaler Musik wie Zwischendominanten, Modulationsprozesse, Medianten, Trugschluss und Neapolitaner an Literaturbeispielen nachvollziehen und mit adäquater Fachterminologie beschreiben.
- auf ein angemessenes Repertoire an vertieft

— **Formverläufe und Formmodelle**

— Werkkenntnis und Stilkunde (optional)

behandelten Lied- und Grossformen zurückgreifen und mit adäquater Fachterminologie deren kompositorischen Kernpunkte wie auch spezifischen Besonderheiten beschreiben.

— sich weitgehend selbstständig mit einem musikalischen Phänomen und dem dazugehörigen historischen Umfeldwissen auseinandersetzen und Artikel aus Fachliteratur verarbeiten.

3. Lerngebiet: Reproduktion (Wiedergeben)

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— Klangerscheinungen

— ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumentalunterricht sowie im Chor und auch in Ensembles bewusst einfließen lassen.

— melodische und harmonische Wendungen singend nachvollziehen.

— Drei- und Vierklangstrukturen singen.

— Formverläufe und Formmodelle

— in Länge und Komplexität angemessene rhythmische Verläufe sowohl nachklopfen als auch vom Blatt klopfen bzw. auf einem Instrumentarium umsetzen.

— Melodien sowohl nachsingen als auch vom Blatt singen.

— Werkkenntnis und Stilkunde (optional)

— ihre Kenntnisse aus Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumentalunterricht bewusst anwenden und nachvollziehen.

4. Lerngebiet: Produktion (Erfinden)

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— Klangerscheinungen

— für Arrangements und kompositorische Prozesse auf ein angemessenes Repertoire von Klängen und Klangfarben zurückgreifen.

— Formverläufe und Formmodelle

— einfache harmonische Verläufe stilgerecht aussetzen.

— **Werkkenntnis und Stilkunde (optional)**

— **in Arrangements und kompositorischen Prozessen stilistische Eigenheiten imitieren bzw. einfließen lassen.**

4. Klasse

1. Lerngebiet: Rezeption (Hören und Wahrnehmen)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— sich mit nicht dur-moll-tonalen musikalischen Phänomenen angemessen auseinandersetzen.
— Formverläufe und Formmodelle (optional)	— auch komplexere nicht dur-moll-tonale Zusammenhänge von melodischen und harmonischen Phänomenen erfassen.
— Werkkenntnis und Stilkunde	— Instrumente in aufführungspraktischem Kontext differenziert erkennen.
	— freie Formverläufe differenziert erfassen, angemessen beschreiben und gegebenenfalls als Hörprotokoll oder Hörpartitur skizzieren.
	— Musikstücke in komplexeren Partituren aktiv mitverfolgen.
	— in nicht dur-moll-tonaler Musik melodische, harmonische und rhythmische Phänomene als formbildende Strukturen erfassen.
	— im Schwierigkeitsgrad angemessene Rhythmus-, dur-moll-tonale Melodiediktate sowie einfache Stufendiktate memorieren und korrekt notieren.
	— Musik verschiedenster Stilrichtungen und Arten, auch aus anderen Kulturkreisen, differenziert wahrnehmen und einordnen.
	— auf eine angemessene Anzahl repräsentativer anspruchsvoller Musikwerke der abendländischen Kultur – mit vertiefter Betrachtung der vor-dur-moll-tonalen Epoche sowie von musikalischen Entwicklungen ab dem späten 19. Jahrhundert – zurückgreifen.

2. Lerngebiet: Reflexion (Wissen, Nachdenken, Äussern)

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— komplexere melodische, harmonische und rhythmische Phänomene adäquat beschreiben und sowohl im Notentext erfassen als auch korrekt notieren.
	— ihr Vorstellungsvermögen über das Klangbild anhand von Notaten weiterentwickeln.
	— ihre Kenntnisse über stilistische sowie aufführungspraktische Besonderheiten von Instrumenten und Formationen gezielt erweitern.
— Formverläufe und Formmodelle	— für sie neue, auch freie Formtypen unter Berücksichtigung der jeweils wichtigen musikalischen Aspekte analysieren und mit angemessener Fachterminologie beschreiben.
	— durch ein vertieftes Orientierungswissen (z. B. hinsichtlich Musikarten, Formen, Komponistinnen und Komponisten) sowie durch ein angemessenes historisches Umfeldwissen tradierte und aktuelle musikalische Phänomene in grössere Zusammenhänge einordnen und angemessen beurteilen.
— Werkkenntnis und Stilkunde (optional)	— verschiedene ästhetische Ansätze unterschiedlicher Epochen oder Werke diskutieren.

3. Lerngebiet: Reproduktion (Wiedergeben)

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Klangerscheinungen	— ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumentalunterricht sowie im Chor und Ensembles historisch informiert bewusst einfließen lassen.
	— komplexere rhythmische Verläufe sowohl nachklopfen als auch vom Blatt klopfen bzw. auf einem Instrumentarium umsetzen.
— Formverläufe und Formmodelle	

— Werkkenntnis und Stilkunde (optional)

- im Schwierigkeitsgrad angemessene melodische Verläufe sowohl nachsingen als auch vom Blatt singen.
- ihre Kenntnisse aus Rezeption und Reflexion beim Musizieren im Instrumentalunterricht sowie im Chor und in Ensembles bewusst einbringen.

4. Lerngebiet: Produktion (Erfinden)

Grobinhalte

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— Klangerscheinungen

— für Arrangements und kompositorische Prozesse auf ein angemessenes Repertoire von Klängen und Klangfarben zurückgreifen und diese bewusst gestalten.

— Formverläufe und Formmodelle

— in Arrangements und kompositorischen Prozessen formale Verläufe bewusst gestalten.

— Rhythmen und melodische Verläufe entwerfen und adäquat notieren.

— harmonische Verläufe in Kleinkompositionen, Collagen, Songs, Klavier- und Chorsätzen und anderen Formen stilgerecht aussetzen.

— Werkkenntnis und Stilkunde (optional)

— in Arrangements und kompositorischen Prozessen stilistische Eigenheiten neuerer Musik imitieren bzw. einfließen lassen.

Ergänzungsfach Musik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	3 ⁵

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Werkkenntnis und Stilkunde

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> — Verknüpfung der Vorkenntnisse — Werkkenntnis und Stilkunde 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> — musikalische Aspekte aus den Lerngebieten «Klangerscheinungen» sowie «Formverläufe und Formmodelle» des Grundlagenfachs Musik abrufen und an ausgewählten Literaturbeispielen rezipierend und reflektierend anwenden. — ihre Werkkenntnis mit einem Orientierungswissen hinsichtlich Arten, Stilen, Gattungen, Formen, Komponistinnen und Komponisten sowie mit einem angemessenen historischen Umfeldwissen verknüpfen. — die Faktur repräsentativer Kompositionen in angemessener Anzahl und stilistischer Breite (auch mit

⁵ Die Schülerinnen und Schüler belegen zusätzlich eine Lektion Instrumentalunterricht.

Musik vor und nach der dur-moll-tonalen Epoche)
erkennen und beschreiben.

- für sie neue musikalische Phänomene wie auch freiere Formtypen selbstständig analysieren und mit angemessener Fachterminologie erläutern.

2. Lerngebiet: Untersuchen und / oder Komponieren

Grobinhalte zur Auswahl

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

— **Untersuchen**

- sich im Rahmen eines definierten Themas kritisch mit vorliegenden Analysen repräsentativer auskomponierter Werke und deren Notaten auseinandersetzen.
- ihre Ergebnisse an konkreten und mindestens teilweise selbst erarbeiteten Analysen deutlich machen und ausführen.
- eine fundierte selbstständige Recherche durchführen.
- eine Untersuchung in geeigneter schriftlicher Form darstellen und präsentieren.

— **Komponieren**

- ein eigenes Musikstück komponieren und adäquat notieren.
- sich mit Analysen differenziert auskomponierter Werke und deren Notaten für die Aneignung eines Stiles oder für die Erarbeitung eines eigenen Repertoires an musikalischem Material von Geräuschen und Klängen auseinandersetzen.
- einen angemessen anspruchsvollen Tonsatz im tonalen Bereich oder avancierte experimentelle Kompositionstechnik anwenden.

Grundlagenfach Physik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	2	2	2

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Physik** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Hypothesen bilden und überprüfen
- Sachverhalte auf das Wesentliche reduzieren und mathematisch formalisieren
- Größenordnungen richtig abschätzen und Resultate auf Plausibilität prüfen

Sprachkompetenz

- Sachverhalte verständlich formulieren und erklären
- Gesetze und Diagramme als Kommunikationsmittel sinnvoll einsetzen
- Sich präzise in der Fachsprache ausdrücken

IKT-Kompetenz, praktische Fähigkeit

- Experimente planvoll aufbauen und durchführen

Interesse

- Neugierde für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen und Phänomene
- Interesse für die kulturelle Bedeutung der Technik

Querverbindung zu anderen Fächern

Mathematik: z. B. Trigonometrie, Vektoren, Differential- und Integralrechnung

Chemie: z. B. Coulombgesetz, Energiebilanz

Biologie: z. B. Auge, Gehör, Reizübermittlung, Energie

Geografie: z. B. Wetter, Klimaerwärmung, Strömung, Energie

Sprachen: z. B. Biografien, Literatur mit physikalischem Inhalt

Geschichte: z. B. Dampfmaschine, Erdöl, Kernenergie

3. Klassen und Lehrpläne

2. Klasse

1. Lerngebiet: Grundlagen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Naturwissenschaftliche Arbeitsmethode	— eine Problemstellung aus Natur oder Technik analysieren und sie mit Hilfe der Mathematik formalisieren.
— Physikalische Grössen und Einheiten	— formale Lösungen erstellen, die nur noch von gegebenen Grössen abhängen.
— Aufgaben lösen	— physikalische Grössen und Einheiten unterscheiden.
— Experimente	— aus Aufgabenstellungen Gleichungen ableiten und lösen.
— Datenanalyse	— die Genauigkeit einer Berechnung abschätzen und Resultate mit sinnvoller Genauigkeit angeben.
	— Experimente planen und durchführen.
	— Daten interpretieren, auswerten und zweckmässig darstellen.

2. Lerngebiet: Kräfte und Bewegung

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Unbeschleunigte und Beschleunigte Bewegung	— Bewegungen mathematisch beschreiben.
— a-t-, v-t- und s-t-Diagramme	— Diagramme interpretieren und erstellen.
— Kräfte als Vektoren, Masse, Beschleunigung	— ein System wählen und die Kräfte einzeichnen.

- Kräfte, die auf verschiedene Systeme wirken, unterscheiden und das Wechselwirkungsgesetz (drittes Newton'sches Gesetz) benennen.
- den Zusammenhang zwischen der Bewegung und den wirkenden Kräften herstellen (erstes und zweites Newton'sches Gesetz).
- Kräfte als vektorielle Größen handhaben.

3. Lerngebiet: Energie

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Energieformen wie Arbeit, potentielle und kinetische Energie — Energieflüsse = Leistung — Energiebilanz, Erhaltung — Wirkungsgrad 	<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene Energieformen (z. B. Arbeit, potentielle Energie, kinetische Energie) unterscheiden und berechnen. — die Energiebilanz in konkreten Situationen formulieren. — den Wirkungsgrad einer Maschine ermitteln.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Elektrizität

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Ladung— Strom— Spannung, el. Energie, el. Leistung— Ohm'scher Widerstand— Serie- und Parallelschaltung	<ul style="list-style-type: none">— die wichtigsten Begriffe definieren und Zusammenhänge zwischen diesen Grössen formulieren.— Schaltungen aufbauen und ausmessen.

2. Lerngebiet: Kreisbewegung, periodische Vorgänge

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Kräfte und Zentripetalbeschleunigung— Gravitationskraft— Periode	<ul style="list-style-type: none">— die Dynamik einer Kreisbewegung mit Hilfe der angreifenden Kräfte und der Zentripetalbeschleunigung erklären und beschreiben.

3. Lerngebiet: Technik, Physik im Alltag

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Theoretische Grundlagen— Anwendungen	<ul style="list-style-type: none">— ausgewählte Phänomene (z. B. der Kernphysik, Solarzellen, Windenergieanlagen, Akustik oder Optik) erklären.— ausgewählte Zusammenhänge mathematisch formulieren.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Magnetismus

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Strom erzeugt ein Magnetfeld— Lorentzkraft— Induktion	<ul style="list-style-type: none">— das Magnetfeld um einen stromführenden Draht skizzieren.— den Betrag und die Richtung der Lorentzkraft bestimmen.— ausgewählte technische Anwendungen und Phänomene wie Elektromotor, Generator und Wechselstrom qualitativ erklären.

2. Lerngebiet: Wärmelehre

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Temperatur und Ausdehnung, ideale Gasgleichung— Temperatur und Energie— Wärmearbeitsmaschinen, Energie und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none">— p, V und T eines idealen Gases in Beziehung setzen und in Diagrammen darstellen.— erklären, warum in einer Wärme-Arbeits-Maschine nicht alle zugeführte Wärme in Arbeit umgewandelt werden kann.— die wirtschaftliche Bedeutung der Wärmearbeitsmaschine aufzeigen.— die physikalischen Grundlagen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen erläutern.

3. Lerngebiet: Neuere Physik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">— Grundlagen — Anwendungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">— grundlegende Zusammenhänge (z. B. in der Relativitätstheorie, Quanten-, Astro- oder Teilchenphysik) mathematisch oder mit Worten formulieren. — ausgewählte Phänomene der neueren Physik erklären.

Ergänzungsfach Physik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Wissenschaftliche Arbeitsmethodik

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Wissensbeschaffung und Umgang mit Medien— Experimente und Datenanalyse— Analyse von Problemstellungen aus Natur und Technik	<ul style="list-style-type: none">— sich selbstständig Kenntnisse zu einem Themenkreis erarbeiten.— anspruchsvolle Experimente planen und aufbauen.— Messgeräte zweckmässig einsetzen (z. B. Oszilloskop, Multimeter, Interfaces, Sensoren).— eine komplexe Aufgabenstellung mit den Mitteln der Mathematik (z. B. Analysis) formalisieren.— die Unsicherheit eines Resultates mit Hilfe der Fehlerfortpflanzung ermitteln.— Ableitungen und Integrale in ausgewählten Situationen berechnen.— Verfahren zum Lösen von Differenzialgleichungen anwenden.

2. Lerngebiet: Mechanik

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">— Fluidmechanik— Starrer Körper	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">— physikalische Anwendungen und Phänomene erklären (z. B. im Bereich der Medizin).— technische Berechnungen aus der Fluidodynamik durchführen.— das Hebelgesetz in konkreten Situationen anwenden.— die an einem Körper wirkenden Drehmomente sowie ihre Wirkung bestimmen.

3. Lerngebiet: Elektrizität

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">— Elektrisches Potenzial— Induktion— Elektronik	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">— den Zusammenhang zwischen Spannung und elektrischem Potenzial erklären.— das Induktionsphänomen erklären.— technische Anwendungen der Elektrizität erklären (z. B. im Bereich der Medizin).— elektronische Schaltungen analysieren.

4. Lerngebiet: Technik

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">— Schwingungen und Wellen— Aktuelle Entwicklungen in der Technik	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">— grundlegende Zusammenhänge mathematisch oder mit Worten formulieren.— ausgewählte Anwendungen erklären.

5. Lerngebiet: Wärmelehre

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Wärmtransport— Kinetische Gastheorie	<ul style="list-style-type: none">— die verschiedenen Wärmetransportmechanismen erklären.— Zusammenhänge zwischen Eigenschaften der Gasteilchen und thermodynamischen Grössen wie Druck und Temperatur erklären.— technische Anwendungen der Wärmelehre erklären (z. B. in den Bereichen Bauwesen oder Atmosphärenphysik).

6. Lerngebiet: Neuere Physik

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Quantenphysik— Astronomie / -physik— Relativitätstheorie— Kern- und Teilchenphysik— Simulation und Modellbildung— Aktuelle Entwicklungen in der Physik	<ul style="list-style-type: none">— exemplarisch den Wandel unseres Verständnisses der Natur aufzeigen.— grundlegende Zusammenhänge in den Teilgebieten in Worten und mathematisch formulieren.— ausgewählte Anwendungen erklären.

Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach **Physik und Anwendungen der Mathematik** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die Schülerinnen und Schüler können ausdauernd, konzentriert und zuverlässig arbeiten, und sie wissen um die Notwendigkeit, Wissenslücken immer sofort zu schliessen.
- Die Schülerinnen und Schüler können den Grad an Sicherheit von Aussagen kritisch beurteilen. Insbesondere ist ihnen klar, wie Vermutungen entstehen und überprüft werden können, was beweisende und widerlegende Argumente sind und dass die Sicherheit von Aussagen stets relativ zu den im System vereinbarten Axiomen und Regeln sind. In diesem Sinne sind sie wissenschaftlichem Denken verpflichtet.

Sozialkompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler gehen vorurteilslos auf Argumente anderer ein und kontrastieren sie kritisch mit ihrem eigenen Denken. Es ist überdies ihr Anliegen, andere bei der Suche nach Einsicht und wichtigen Erkenntnissen tatkräftig zu unterstützen.

Sprachkompetenz

- Die Mathematik ist eine universelle, unzweideutige und streng formalisierte Sprache. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen diese und tragen damit zur Vermeidung von Missverständnissen bei und zur reibungslosen Verständigung in der wissenschaftlichen Welt.
- Sie sind in der Lage, Umgangssprache in Formelsprache umzuwandeln und korrekt und verständlich über abstrakte Sachverhalte zu sprechen.

Praktische Fähigkeiten und IKT-Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler setzen unterstützende Technologie ein, wann immer das sinnvoll ist. Der Einsatz von Informatikmitteln (z. B. grafikfähige Taschenrechner, Computer Algebra Systeme), von Formelsammlungen und von Algorithmen für numerische Verfahren und zu Simulationszwecken sind in allen mathematischen Themen integrierender Bestandteil.

Interesse

- Die Schülerinnen und Schüler erleben die Mathematik als Problemlösungsmethode, als Instrument zur Modellierung von Ausschnitten der Wirklichkeit, als Wissenschaft zur Erarbeitung von Lösungen zu Praxisproblemen und als ästhetisches Prinzip. Sie begegnen der Mathematik mit Interesse, schon deswegen, weil sie um ihre Bedeutung wissen.
- Sie sind bereit, sich auf Probleme einzulassen und sie mit Einfallsreichtum, Beharrlichkeit und Selbstvertrauen zu lösen.

Querverbindung zu anderen Fächern

Die Querverbindungen zwischen Mathematik und allen Naturwissenschaften sind zahllos; überall kommen mathematische Formalisierungen, Modellbildungen, Simulationen und Berechnungen zur Anwendung. Beispiele: Datenanalyse, Regression, Schwingungen, Optimierung, Wachstum und Zerfall, Reaktionskinetik, CAD oder dynamische Systeme. Auch zu nicht-naturwissenschaftlichen Fächern gibt es vielfältige Querbezüge. Beispiele: Töne und Klangsynthese, Kunst und Architektur, Darstellung räumlicher Objekte, Statistische Analysen, Grammatiken, Logik und Philosophie, historisch-originale Begegnungen oder Algorithmen in den unterschiedlichsten Bereichen.

3. Klassen und Lehrpläne (Teilgebiet Physik)

3. Klasse

1. Lerngebiet: Grundlegende Methoden und Werkzeuge

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Wissensbeschaffung und Umgang mit Medien — Experimente und Datenanalyse — Analyse von Problemstellungen aus Natur und Technik 	<ul style="list-style-type: none"> — sich selbstständig Kenntnisse zu einem Themenkreis erarbeiten. — anspruchsvolle Experimente planen und aufbauen. — Messgeräte zweckmässig einsetzen (z. B. Oszilloskop, Multimeter, Interfaces, Sensoren). — eine komplexe Aufgabenstellung mit den Mitteln der Mathematik (z. B. Analysis) formalisieren.

2. Lerngebiet: Mechanik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Impuls und Stösse — Starrer Körper (Option Mathematik: Integralrechnung) — Mechanische Schwingungen (Option Mathematik: Differentialgleichungen, Komplexe Zahlen) 	<ul style="list-style-type: none"> — die Impulserhaltung einsetzen, um Stossvorgänge zu beschreiben und zu berechnen. — Drehbewegungen und deren Ursachen in ausgewählten Situationen erklären. — (Option Mathematik: Trägheitsmoment mit Hilfe der Integralrechnung berechnen.) — die funktionalen Abhängigkeiten zwischen Schwingungsdauer und charakteristischen Grössen eines Oszillators erklären. — (Option Mathematik: die Auslenkung als Funktion der Zeit aus einer Differentialgleichung bestimmen.)

3. Lerngebiet: Technik

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Theoretische Grundlagen	— anspruchsvolle Zusammenhänge zwischen physikalischen Grössen (z. B. in der Wellenlehre, Strömungslehre, Halbleiterphysik) mathematisch und mit Worten formulieren.
— Anwendungen	— ausgewählte Phänomene aus der Technik erklären.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Elektromagnetismus

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Vertiefung Elektrizitätslehre (Option Mathematik: Matrizenrechnung)	— elektrische Netzwerke berechnen. (Option Mathematik: mit Hilfe von Matrizen Ströme berechnen.)
— Vertiefung Magnetismus	— den Aufbau und die Funktionsweise von Kondensatoren erklären. — das Induktionsgesetz auf ausgewählte Situationen anwenden.
— Wechselströme (Option Mathematik: Differentialgleichungen, Komplexe Zahlen)	— das Verhalten von Spulen und Kondensatoren in Gleich- und Wechselstromschaltungen beschreiben und berechnen. (Option Mathematik: den Strom als Funktion der Zeit aus einer Differentialgleichung bestimmen.)
— Elektronik (optional) (Option Mathematik: Boole'sche Algebra)	— das Verhalten von elektronischen Bauteilen beschreiben. — einfache elektronische Schaltungen analysieren. (Option Mathematik: mit Hilfe der Boole'schen Algebra bei logischen Schaltungen die Anzahl der Gatter verringern.)

2. Lerngebiet: Neuere Physik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Theoretische Grundlagen	— die Grenzen der klassischen Physik verstehen und den Wandel des wissenschaftlichen Verständnisses der Natur aufzeigen.
— Anwendungen	— ausgewählte Phänomene und Konzepte aus der neueren Physik (z. B. Relativitätstheorie, Quantenphysik, Chaostheorie, Atom- und Teilchenphysik) erklären.

4. Klassen und Lehrpläne (Teilgebiet Mathematik)

3. Klasse

1. Lerngebiet: Komplexe Zahlen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— i	— die komplexe Einheit definieren.
— kartesische Koordinaten und Polarkoordinaten	— verschiedene Schreibweisen für komplexe Zahlen anwenden.
— Gauss'sche Zahlenebene	— komplexe Zahlen in der Gauss'schen Zahlenebene darstellen.
— Grundoperationen (Option Physik: Wechselströme, Schwingungen)	— die Grundoperationen auf die komplexen Zahlen anwenden und geometrisch interpretieren.
— Gleichungen	— im Komplexen Gleichungen lösen (Einheitswurzeln, quadratische Gleichungen).

2. Lerngebiet: Lineare Algebra

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Matrizen	— erklären, was Matrizen sind.
— Matrixoperationen	— Matrizen nach den Begriffen «Einheitsmatrix», «Dreiecksmatrix», «Diagonalmatrix», «transponierte Matrix» und «reguläre Matrix» unterscheiden.
— Eigenwerte und Eigenvektoren	— Matrizen addieren, multiplizieren, invertieren, deren Rang angeben und die Determinante berechnen.
— Anwendungen der Matrizenrechnung	— Matrizen zum Lösen von linearen Gleichungssystemen einsetzen.
— Affine Abbildungen	— Eigenwerte und Eigenvektoren von Matrizen bestimmen und deuten.
	— Matrizen zur Lösung angewandter Aufgaben einsetzen (z. B. stochastische Prozesse, Populationsentwicklungen).
	— Affinitäts-, Ähnlichkeits- und Kongruenzabbildungen mit Hilfe von Matrizen beschreiben. — Fixpunkte und Fixgeraden einiger Affinitäten bestimmen.

3. Lerngebiet: Weitere Anwendungen

Grob Inhalte zur Auswahl (mindestens ein Teilgebiet aus den folgenden Teilgebieten)	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Analysis (z. B. Integrationsmethoden, Anwendungen der Integralrechnung, numerische Methoden, Parameterdarstellung von Kurven, Reihenentwicklungen, Fouriertransformation, Funktionen mehrerer Variablen, dynamische Systeme)	— vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Analysis.
— Geometrie (z. B. Kegelschnitte, Sphärische Geometrie, Bézierkurven)	— vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Geometrie.
— Stochastik (z. B. Vertrauensintervalle und Irrtumswahrscheinlichkeiten, Hypothesentest, Monte-	— vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Stochastik.

<p>Carlo-Tests)</p> <ul style="list-style-type: none"> — Algebra (z. B. Boole'sche Algebra, Logik, Gruppentheorie) (Option Physik: Elektronik, logische Schaltungen) 	<ul style="list-style-type: none"> — vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Algebra.
---	--

4. Klasse

1. Lerngebiet: Differentialgleichungen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Definition — Interpretation — Lineare Differentialgleichung erster und zweiter Ordnung — Richtungsfeld und Kurvenschar — Approximatives Lösungsverfahren — Modellbildung 	<ul style="list-style-type: none"> — erklären, was eine Differentialgleichung ist. — nachvollziehen, dass eine Gleichung auch Funktionen als Lösungen haben kann. — Differentialgleichungen klassifizieren (Ordnung, gewöhnlich, homogen und inhomogen, linear und nicht-linear). — erklären, dass viele Vorgänge in der Natur und in der Gesellschaft mit Hilfe von Differentialgleichungen beschreibbar sind. — in einfachen Problemstellungen die Methode der Variablenseparation und die Methode der Variation der Konstanten anwenden. — lineare Differentialgleichungen erster Ordnung mit konstanten Koeffizienten lösen. — einige lineare Differentialgleichungen zweiter Ordnung lösen und Anwendungen dazu erklären (z. B. Federpendel oder RCL-Schaltkreis). — geeignete Differentialgleichungen mit Richtungsfeldern geometrisch beschreiben. — einen Algorithmus angeben, der ein Anfangswertproblem näherungsweise löst. — nachvollziehen, dass bei der Modellierung der Wirklichkeit Vereinfachungen notwendig sind. — einige Probleme aus der Physik oder aus anderen Wissenschaften mit Hilfe von Differentialgleichungen darstellen und lösen.

2. Lerngebiet: Weitere Anwendungen

Grobinhalte zur Auswahl (mindestens ein weiteres Teilgebiet aus den folgenden Teilgebieten)	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Analysis (z. B. Integrationsmethoden, Anwendungen der Integralrechnung, numerische Methoden, Parameterdarstellung von Kurven, Reihenentwicklungen, Fouriertransformation, Funktionen mehrerer Variablen, dynamische Systeme)	— vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Analysis.
— Geometrie (z. B. Kegelschnitte, Sphärische Geometrie, Bézierkurven)	— vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Geometrie.
— Stochastik (z. B. Vertrauensintervalle und Irrtumswahrscheinlichkeiten, Hypothesentest, Monte-Carlo-Tests)	— vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Stochastik.
— Algebra (z. B. Boole'sche Algebra, Logik, Gruppentheorie) (Option Physik: Elektronik, logische Schaltungen)	— vertieft Auskunft geben über einige ausgewählte Konzepte und Methoden der Algebra.

Schwerpunktfach Philosophie / Pädagogik / Psychologie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach **Philosophie / Pädagogik / Psychologie** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Differenziert, kritisch-forschend denken und begründet urteilen
- Sich in komplexen Zusammenhängen zurechtfinden und Erkenntnisse und Standpunkte in grössere Kontexte stellen

Sozialkompetenz

- Den eigenen Standpunkt vertreten und andere Anliegen respektieren
- Im Sinne einer guten Gesprächskultur in ihren verschiedenen Formen (z. B. Erfahrungsaustausch, Debatte) diskutieren

Sprachkompetenz

- Sich differenziert und präzise ausdrücken
- Aus sprachlichen Äusserungen auch Feinheiten heraushören
- Konstruktiv mit Kommunikationsschwierigkeiten umgehen

Selbstkompetenz

- Das Selbstkonzept reflektieren
- Sich der Verantwortung für die eigene Gesundheit und Entwicklung (z. B. Identitätsbildung als Jugendliche) bewusst werden
- Sich mit Aspekten der eigenen Sozialisation und Soziabilität auseinandersetzen

Arbeits- und Lernverhalten

- Sich mit nicht abschliessend zu ergründenden Themen auseinandersetzen und ihnen mit Ausdauer nachgehen
- Für den eigenen Lernprozess Verantwortung übernehmen

Methodenkompetenz

- Die fachlichen und methodischen Standards für sozialwissenschaftlich ausgerichtete Arbeiten erfüllen

IKT-Kompetenz

- Verantwortungsvoll und kritisch mit der Informations- und Kommunikations-Technologie umgehen

Interesse

- Sich für die Vielfalt der menschlichen Existenz interessieren und diese auf der Grundlage der drei Disziplinen untersuchen
- Das Bedürfnis ernst nehmen, Erkenntnisse und Standpunkte zu hinterfragen

Querverbindungen zu anderen Fächern

Alle drei Disziplinen des Kombischwerpunktfachs PPP sind für die Schülerinnen und Schüler neu. Deswegen stehen die Querverbindungen unter den drei Fachbereichen Philosophie, Pädagogik und Psychologie im Vordergrund.

Vorbereitungen der Lernenden auf die Maturaarbeit

Im Unterricht werden Grundlagen für das selbstständige Arbeiten im Rahmen von Projektarbeiten geschaffen. Dazu gehört auch, dass die Schülerinnen und Schüler in pädagogischen und psychologischen Fachgebieten sinnvolle sozialwissenschaftliche Methoden der Datenerhebung abwägen und anwenden können und ihre spezifischen Kenntnisse bezüglich wissenschaftlicher Begriffe und Konzepte nutzen.

3. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen des Teilfachs Philosophie

1. Lerngebiet: Ursprünge des Philosophierens

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Die philosophische Frage (Wesensfrage und Überwindung der Wesensfrage)— Wichtige Fragestellungen der philosophischen Tradition	<ul style="list-style-type: none">— die Eigenart des philosophischen Fragens verstehen.— Anlässe des Philosophierens (Staunen, Zweifeln) nachvollziehen.— wichtige philosophische Fragestellungen verstehen.— hinter einem alltäglichen Phänomen eine philosophische Fragestellung sehen.

2. Lerngebiet: Grundlegende Themen und Begriffe der Philosophie

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Anthropologie: Menschenbilder verschiedener Epochen — Ethik: Tugendethik, Utilitarismus, Deontologie, Relativismus — Ästhetik (optional) 	<ul style="list-style-type: none"> — die Dimensionen und die Problematik der spezifisch menschlichen Existenzweise erkennen. — verschiedene Menschenbilder unterscheiden und historisch einordnen. — den Bezug anthropologischer Sichtweisen zu ihrem eigenen Menschsein herstellen. — ethische Grundbegriffe und Grundpositionen unterscheiden und anwenden. — ein ethisches Problem aufgrund verschiedener ethischer Grundpositionen beurteilen und eine eigene differenzierte und begründete Stellungnahme entwickeln. — hinter aktuellen Geschehnissen ein allfälliges ethisches Problem erkennen. — objektive Kriterien des Empfindens von Schönheit finden und prüfen. — die gesellschaftliche Bedingtheit ästhetischer Normen kritisch reflektieren.

3. Lerngebiet: Philosophische Texte

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Philosophische Texte der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und der Gegenwart — Methoden der Textinterpretation (exemplarisch bezogen auf Texttypen) 	<ul style="list-style-type: none"> — den philosophischen Fragen und Texten in beharrlicher Analyse- und Denkarbeit nachgehen, auch wenn sich Schwierigkeiten ergeben. — ausgewählte philosophische Texte selbstständig lesen, verstehen und kritisch interpretieren. — verschiedene philosophische Texte im Hinblick auf dieselbe philosophische Fragestellung zueinander in Beziehung setzen. — rhetorische Strategien philosophischer Texte analysieren.

4. Lerngebiet: Methoden der philosophischen Auseinandersetzung

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Philosophischer Dialog	<ul style="list-style-type: none"> — die sokratische Methode der Dialogführung erklären und anwenden. — philosophische Fragen und Themen im Dialog gemeinsam entwickeln.

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen des Teilfachs Pädagogik / Psychologie

1. Lerngebiet: Grundlagen der Fachgebiete Pädagogik und Psychologie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Einführung in den Gegenstand der Pädagogik und Psychologie	<ul style="list-style-type: none"> — erläutern, mit welchen Gegenständen sich die Fachgebiete Pädagogik und Psychologie beschäftigen. — Alltagstheorien von wissenschaftlichen Theorien unterscheiden und die entsprechenden Funktionen und Zielsetzungen erkennen.
— Modellvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> — mit Hilfe von einfachen Modellvorstellungen den Erziehungsalltag bzw. psychisches Geschehen im Alltag beschreiben und analysieren.
— Methoden	<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene Methoden empirischer und geisteswissenschaftlicher Art erläutern. — Untersuchungen im Hinblick auf das methodische Vorgehen analysieren und dazu Stellung nehmen.
— Überblick über die verschiedenen Richtungen in der Psychologie	<ul style="list-style-type: none"> — in mindestens zwei Richtungen der Psychologie (z. B. Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Neuropsychologie) die wichtigsten Grundbegriffe erläutern und diese mit alltäglichen Situationen und Anwendungsgebieten in Beziehung setzen. — diese Richtungen der Psychologie in Bezug auf ihre grundlegenden Menschenbilder unterscheiden sowie Trennendes und Gemeinsamkeiten benennen.

2. Lerngebiet: Allgemeine Psychologie

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundlagenkenntnisse in mindestens zwei Teilgebieten (optional) — Umsetzung des theoretischen Wissens in konkreten Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> — grundlegende Prozesse der Wahrnehmung erläutern und alltägliche Vorstellungen von «Realität» kritisch hinterfragen. — exemplarisch Funktionsweisen von kognitiven Prozessen (z. B. Gedächtnis, Strategien bei Problemlösungen) aufzeigen. — das vielfältige Konzept der Intelligenz erläutern und dieses zu praktischen Fragen (z. B. bei Hochbegabung) in Beziehung setzen. — die Emotionen / Motivationen in ihrer mehrdimensionalen Bestimmung von Merkmalen und Funktionen erkennen. — in ausgewählten Beispielen aus dem Alltag typische Wahrnehmungs- und Denkmuster identifizieren (z. B. in Situationen von Stress und Erleben von Erfolg / Misserfolg). — ausgewählte emotionale Zustände und motivationale Prozesse auf dem Hintergrund dieser Dimensionen analysieren. — die Resultate eines Intelligenztests in den Grundzügen interpretieren, mögliche Störfaktoren benennen und dadurch den IQ kritisch beurteilen. — die Bedeutung und Wirkung einzelner Emotionen abschätzen und verschiedene Umgangsformen davon ableiten.

3. Lerngebiet: Erziehungstheorie und Erziehungspraxis (1. Teil)

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundlagen der Erziehung 	<ul style="list-style-type: none"> — sich mit grundlegenden Fragen nach dem Sinn von pädagogischem Tun auseinandersetzen, indem sie verschiedene wissenschaftlich fundierte Positionen berücksichtigen.

<ul style="list-style-type: none"> — Aufgaben der Erziehung 	<ul style="list-style-type: none"> — den Zusammenhang zwischen Erziehungszielen (z. B. Pädagogische Mündigkeit), -inhalten, -stilen, gesellschaftlichem Wandel und individuellen Faktoren untersuchen und kritisch reflektieren. — Enkulturation, Sozialisation und Personalisation als grundlegende Aufgaben der Erziehung darstellen. — sich mit diesen Prozessen im Hinblick auf die eigene persönliche Entwicklung auseinandersetzen.
---	---

Gemeinsame Lerngebiete

Zwischen den Lehrpersonen prozessual festgelegte und grundsätzlich erweiterbare Fachthemen aus den KLT-Lerngebieten 2.

(Philosophie) und 1., 2. und 3. (Pädagogik / Psychologie)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Menschenbilder (optional) — Mass und Messbarkeit (optional) 	<ul style="list-style-type: none"> — in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten der philosophischen und pädagogischen und / oder psychologischen Tradition verschiedene anthropologische Grundannahmen zum Wesen Mensch erkennen und entsprechende Menschenbilder im ideengeschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und einschätzen. — anhand exemplarischer Texte und Phänomene verschiedene Zugänge zum Menschsein erkennen und sich mit dem kategorialen Unterschied zwischen Qualität und Quantität auseinandersetzen.

4. Klasse

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen des Teilfachs Philosophie

1. Lerngebiet: Grundlegende Themen und Begriffe der Philosophie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Erkenntnistheorie: Ideenlehre, Rationalismus, Empirismus, Kant'sche Erkenntnistheorie — Politische Philosophie (optional) — Philosophie des Geistes (optional)	<ul style="list-style-type: none">— erkenntnistheoretische Grundbegriffe und Grundpositionen unterscheiden und anwenden.— die Möglichkeitsbedingungen und Grenzen des menschlichen Erkennens überprüfen.— sowohl Meinungen als auch wissenschaftliche Erkenntnisprozesse auf ihre Qualität hin untersuchen.— die logische Gültigkeit von Argumenten überprüfen.— verschiedene Staatstheorien und ihre zugrundeliegenden Menschenbilder erklären.— grundlegende Begriffe der politischen Philosophie (z. B. «Gerechtigkeit», «Macht», «Glück») erfassen.— verschiedene Theorien über den Bezug zwischen körperlichen und geistigen Zuständen (Leib-Seele-Problem) erklären.— über die verschiedenen Manifestationen des Geistes (z. B. Bewusstsein, Selbstbewusstsein, Freiheit des Willens, Verstand, Vernunft) nachdenken.

2. Lerngebiet: Philosophische Texte

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Philosophische Texte der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und der Gegenwart	<ul style="list-style-type: none">— den philosophischen Fragen und Texten in beharrlicher Analyse- und Denkarbeit nachgehen, auch wenn sich Schwierigkeiten ergeben.— ausgewählte philosophische Texte selbstständig lesen, verstehen und kritisch interpretieren.— verschiedene philosophische Texte im Hinblick auf dieselbe philosophische Fragestellung zueinander in

<ul style="list-style-type: none"> — Methoden der Textinterpretation (exemplarisch bezogen auf Texttypen) 	<p>Beziehung setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> — rhetorische Strategien philosophischer Texte analysieren.
---	--

3. Lerngebiet: Methoden der philosophischen Auseinandersetzung

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Philosophischer Dialog — Philosophischer Essay — Erörterung 	<ul style="list-style-type: none"> — die sokratische Methode der Dialogführung erklären und anwenden. — philosophische Fragen und Themen im Dialog gemeinsam entwickeln. — philosophische Fragen und Themen in einem argumentierenden Essay selbstständig entwickeln und vertiefen. — Argumente entwickeln, auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft prüfen und gegeneinander abwägen.

4. Lerngebiet: Eigenes Philosophieren

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Anwenden philosophischer Begriffe — Beurteilen philosophischer Positionen und Theorien 	<ul style="list-style-type: none"> — grundlegende philosophische Begriffe sachgemäss verwenden. — ausgewählte philosophische Positionen und Theorien verstehen, einordnen und vergleichen. — philosophische Theorien oder Modelle auf Einzelfälle und gesellschaftliche Probleme beziehen. — den Zusammenhang zwischen einer philosophischer Frage oder Theorie und der persönlichen Lebenswelt herstellen. — ausgewählte philosophische Positionen und Theorien auf ihre Stichhaltigkeit und Widerspruchslosigkeit prüfen und zu einem eigenen Urteil gelangen.

- **Selbstständiges Weiterdenken**

- **Konsequenzen philosophischer Positionen und Theorien abschätzen.**
- **einen philosophischen Gedanken selbstständig weiterführen.**

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen des Teilfachs Pädagogik / Psychologie

3. Lerngebiet: Erziehungstheorie und Erziehungspraxis (2. Teil)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Erziehungskonzepte — Massnahmen in der Erziehung 	<ul style="list-style-type: none"> — pädagogische Konzepte (z. B. von Rousseau, Pestalozzi und Montessori) in den Grundzügen erläutern und die darin zugrundeliegenden Menschenbilder miteinander vergleichen. — verschiedene Erziehungsmassnahmen aufzeigen und deren Vor- und Nachteile personen- und situationsbezogen erörtern.

4. Lerngebiet: Entwicklung und Persönlichkeit

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Entwicklungsstadien — die Entwicklung bedingende und beeinflussende Faktoren — Lerntheorien 	<ul style="list-style-type: none"> — den Entwicklungsverlauf in groben Zügen beschreiben und diese Erkenntnisse zu konkreten Fragen aus der Alltagspraxis in Beziehung setzen. — illustrieren, wie die Anlage, die Umwelt und das Selbst die menschliche Entwicklung wechselseitig steuern. — die zentralen Aussagen und Begriffe des klassischen Konditionierens, des Operanten Konditionierens und der Sozial-kognitiven Theorie darstellen und

- **Entwicklungstheorien**

- **Persönlichkeitstheorien**

- **miteinander vergleichen.**
- **anhand von mindestens zwei Modellen der Entwicklung Veränderungen des menschlichen Erlebens und Verhaltens erläutern, entsprechende Fallbeispiele analysieren und pädagogische und psychologische Konsequenzen ableiten.**
- **mindestens zwei Persönlichkeitsmodelle in den Grundzügen erläutern.**
- **verschiedene Persönlichkeitstheorien zueinander in Beziehung setzen und sich mit den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Ansätze auseinandersetzen.**

5. Lerngebiet: Psychische Gesundheit und psychische Störungen

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> — Kriterien für eine psychische Störung nennen und konkretisieren. — sich mit der Problematik der Normenrelativität, Etikettierung und Krankenrolle auseinandersetzen.
— Psychische Störungen	<ul style="list-style-type: none"> — die zentralen Symptome von ausgewählten psychischen Störungen erläutern. — erkennen, dass psychische Störungen im Rahmen eines komplexen Zusammenspiels von biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren entstehen.
— Prävention und Behandlung (zur Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene präventive Möglichkeiten (z. B. Aufklärung bei Magersucht) aufzeigen. — mindestens zwei verschiedene Behandlungsansätze in ihren Grundzügen wiedergeben und miteinander vergleichen.
— Psychische Gesundheit (zur Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene Faktoren, welche die psychische Gesundheit beeinflussen, erläutern. — Fallbeispiele analysieren und fachlich begründete Vorschläge zur Gesundheitsförderung entwickeln.

6. Lerngebiet: Soziale Interaktion

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundlagenkenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene Arten von Gruppen oder Formen der Kommunikation nach spezifischen Merkmalen unterscheiden und deren dynamischen Prozesse erläutern. — sich mit den Einflüssen der genannten Gruppen oder Formen der Kommunikation auf das Individuum auseinandersetzen.

Gemeinsame Lerngebiete

Zwischen den Lehrpersonen prozessual festgelegte und grundsätzlich erweiterbare Fachthemen aus den KLT-Lerngebieten 2.

(Philosophie) und 1., 2. und 3. (Pädagogik / Psychologie)

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Selbst- und Weltbezug (optional) — Glücksvorstellungen (optional) 	<ul style="list-style-type: none"> — in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten der philosophischen Tradition und empirisch gewonnenen Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie verschiedene Arten des Selbst- und Weltbezugs im Hinblick auf deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch einschätzen. — verschiedene Glücksvorstellungen, wie sie in der Philosophie und Psychologie thematisiert sind, unterscheiden. — die Problematik der empirischen Messbarkeit von Glück und die ethischen Implikationen traditioneller Glücksvorstellungen erkennen und kritisch abwägen.

Ergänzungsfach Philosophie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Ergänzungsfach **Philosophie** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Fähigkeit, sich zu wundern und offene Fragen zu sehen
- Kritisch-forschendes Denken
- Kritik- und Urteilsfähigkeit
- Fähigkeit, Erkenntnisse und Standpunkte in grössere Zusammenhänge zu stellen
- Intellektuelle Kreativität
- Selbstständigkeit und Verantwortung

Sozialkompetenz

- Sich eine eigene Meinung bilden, die nicht nur die eigenen Interessen im Blick hat

- Den eigenen Standpunkt vertreten, sich für Anliegen einsetzen
- Offen sein, andere Standpunkte respektieren und in Betracht ziehen
- Die eigene Meinung aufgrund begründeter Überlegungen differenzieren
- Im Sinne einer guten Gesprächs- und Streitkultur diskutieren

Sprachkompetenz

- Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere Präzision in Formulierung und Begrifflichkeit
- Fähigkeit zu argumentieren und zu erörtern
- Sich zurechtfinden in der Lektüre schwieriger und sehr unterschiedlicher Texte
- Bewusstsein für den komplexen Zusammenhang zwischen Wirklichkeit und Sprache

IKT-Kompetenzen

- Quellenbewusstsein
- Kritischer Umgang mit der Informations- und Bilderflut der IK-Technologien
- Bewusstsein für die Auswirkungen der IK-Technologien auf das gesellschaftliche Zusammenleben und auf die Wahrnehmung der Welt
- Einsicht in die Auswirkungen der IK-Technologien auf Politik und Wirtschaft

Interesse

- Interesse an menschlichen Grundfragen
- Bedürfnis, philosophischen und damit auch unbeantwortbaren Fragen so weit wie möglich auf den Grund zu gehen
- Bedürfnis, Erkenntnisse und Standpunkte zu hinterfragen
- Intellektuelle Neugier

Arbeits- und Lernverhalten

- Konzentrationsfähigkeit
- Ausdauer, Beharrlichkeit, Durchhaltewillen
- Fähigkeit, sich nicht definitiv beantwortbaren Fragen zu stellen und ihnen nachzugehen
- Fähigkeit, das neu Erarbeitete auf kritische Art zu bereits Gelerntem in Bezug zu stellen
- Methodenbewusstsein

Querverbindungen zu anderen Fächern

Bildnerisches Gestalten: z. B. Ästhetik, Erkenntnistheorie

Biologie, Chemie: z. B. Erkenntnistheorie, Ethik

Deutsch: z. B. wichtige Fragestellungen der philosophischen Tradition, Methoden der Textinterpretation

Geschichte: z. B. Ursprünge des Philosophierens, philosophische Texte

Wirtschaft und Recht: z. B. Anthropologie, Ethik

3. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Ursprünge des Philosophierens

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Die philosophische Frage (Wesensfrage und Überwindung der Wesensfrage)— Wichtige Fragestellungen der philosophischen Tradition	<ul style="list-style-type: none">— die Eigenart des philosophischen Fragens verstehen.— Anlässe des Philosophierens (Staunen, Zweifeln) nachvollziehen.— wichtige philosophische Fragestellungen verstehen.— hinter einem alltäglichen Phänomen eine philosophische Fragestellung sehen.

2. Lerngebiet: Grundlegende Themen und Begriffe der Philosophie

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Ethik: Tugendethik, Utilitarismus, Deontologie, Relativismus— Erkenntnistheorie: Ideenlehre, Rationalismus, Empirismus— Weiterer in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern festgelegter Grobinhalt (z. B. Ästhetik,	<ul style="list-style-type: none">— ethische Grundbegriffe und Grundpositionen unterscheiden und anwenden.— ein ethisches Problem aufgrund verschiedener ethischer Grundpositionen beurteilen und eine eigene differenzierte und begründete Stellungnahme entwickeln.— hinter aktuellen Geschehnissen ein allfälliges ethisches Problem erkennen.— erkenntnistheoretische Grundbegriffe und Grundpositionen unterscheiden und anwenden.— die Möglichkeitsbedingungen und Grenzen des menschlichen Erkennens überprüfen.— sowohl Meinungen als auch wissenschaftliche Erkenntnisprozesse auf ihre Qualität hin untersuchen.— die logische Gültigkeit von Argumenten überprüfen.— Grundbegriffe und Grundpositionen zum festgelegten Grobinhalt unterscheiden und anwenden.

politische Philosophie, Philosophie des Geistes,
Sprachphilosophie)

3. Lerngebiet: Philosophische Texte

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Philosophische Texte der Antike, des Mittelalter, der Neuzeit und der Gegenwart— Methoden der Textinterpretation (exemplarisch bezogen auf Texttypen)	<ul style="list-style-type: none">— den philosophischen Fragen und Texten in beharrlicher Analyse- und Denkarbeit nachgehen, auch wenn sich Schwierigkeiten ergeben.— ausgewählte philosophische Texte selbstständig lesen, verstehen und kritisch interpretieren.— verschiedene philosophische Texte im Hinblick auf dieselbe philosophische Fragestellung zueinander in Beziehung setzen.— rhetorische Strategien philosophischer Texte analysieren.

4. Lerngebiet: Methoden der philosophischen Auseinandersetzung

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Philosophischer Dialog— Philosophischer Essay— Erörterung	<ul style="list-style-type: none">— die sokratische Methode der Dialogführung erklären und anwenden.— philosophische Fragen und Themen im Dialog gemeinsam entwickeln.— philosophische Fragen und Themen in einem argumentierenden Essay selbstständig entwickeln und vertiefen.— Argumente entwickeln, auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft prüfen und gegeneinander abwägen.— Kriterien für eine differenzierte Stellungnahme anwenden.

5. Lerngebiet: Eigenes Philosophieren

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Anwenden philosophischer Begriffe	— grundlegende philosophische Begriffe sachgemäss verwenden. — ausgewählte philosophische Positionen und Theorien verstehen, einordnen und vergleichen. — philosophische Theorien oder Modelle auf Einzelfälle und gesellschaftliche Probleme beziehen. — den Zusammenhang zwischen einer philosophischer Frage oder Theorie und der persönlichen Lebenswelt herstellen.
— Beurteilen philosophischer Positionen und Theorien	— ausgewählte philosophische Positionen und Theorien auf ihre Stichhaltigkeit und Widerspruchslosigkeit prüfen und zu einem eigenen Urteil gelangen. — Konsequenzen philosophischer Positionen und Theorien abschätzen.
— Selbstständiges Weiterdenken	— einen philosophischen Gedanken selbstständig weiterführen.

Ergänzungsfach Pädagogik / Psychologie

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Ergänzungsfach Pädagogik / Psychologie fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Differenziert und kritisch-forschend denken, unter Berücksichtigung von komplexen Zusammenhängen

Sozialkompetenz

- Einen eigenen Standpunkt vertreten, andere Anliegen respektieren sowie Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen

Sprachkompetenz

- Sich differenziert und präzise ausdrücken, aus sprachlichen Äußerungen auch Feinheiten heraushören und konstruktiv mit Kommunikationsschwierigkeiten umgehen

Selbstkompetenz

- Das Selbstkonzept reflektieren und sich mit Aspekten der eigenen Sozialisation und Soziabilität auseinandersetzen

Interesse

- Sich für die Vielfalt der menschlichen Existenz und für einen entsprechenden Zugang über Pädagogik und Psychologie als Wissenschaften interessieren

Querverbindungen zu anderen Fächern

Im Ergänzungsfach Pädagogik / Psychologie werden zwei Disziplinen unterrichtet, die für die Schülerinnen und Schüler neu sind. Deswegen steht die Verbindung von Pädagogik und Psychologie im Vordergrund.

3. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Grundlagen der Fachgebiete Pädagogik und Psychologie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Einführung— Unterscheidung von Alltagstheorien und Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none">— erläutern, mit welchen Gegenständen sich die Fachgebiete Pädagogik und Psychologie beschäftigen.— pädagogisches und psychologisches Wissen in der eigenen Erfahrungswelt als alltagstheoretisches Wissen erkennen und von wissenschaftlichem Wissen begründet abgrenzen.— mit Hilfe von einfachen Modellvorstellungen den Erziehungsalltag bzw. psychisches Geschehen im Alltag beschreiben und analysieren. (optional)— einzelne empirische Vorgehensweisen (z. B. Tests in der Praxis) in den theoretischen Grundzügen erläutern und als Methode kritisch beurteilen. (optional)

2. Lerngebiet: Allgemeine Psychologie

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundlagen (Emotion, Motivation, Intelligenz) — Umsetzung des theoretischen Wissens in konkreten Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> — ausgewählte emotionale und motivationale Zustände und Prozesse in ihrer mehrdimensionalen Bestimmung von Merkmalen und Funktionen erkennen und analysieren. — den Intelligenzbegriff in seinen verschiedenen Bedeutungen zutreffend bestimmen und diese mit Fragen aus pädagogischen und psychologischen Alltagssituationen in Beziehung setzen. — die Grundlagen der Intelligenzmessung erläutern. — sich mit psychosozialen Themen (z. B. Stress, Mobbing, Gewalt und Aggression) auseinandersetzen. — mit ihren Grundlagenkenntnissen in der aktuellen Diskussion zur Intelligenz kritisch Stellung beziehen.

3. Lerngebiet: Erziehungstheorie und Erziehungspraxis

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundlagen — Praktische Anwendung 	<ul style="list-style-type: none"> — die Erziehungsbedürftigkeit und Erziehbarkeit des Menschen aus wissenschaftlicher Sicht erläutern und zu Fragen der erzieherischen Grenzen Stellung nehmen. — Enkulturation, Sozialisation und Personalisation als grundlegende Aufgaben der Erziehung darstellen. — sich mit diesen Prozessen im Hinblick auf die eigene persönliche Entwicklung auseinandersetzen. — den Zusammenhang zwischen Erziehungszielen (z. B. Pädagogische Mündigkeit), -inhalten, gesellschaftlichem Wandel und individuellen Faktoren darlegen und kritisch reflektieren. — verschiedene Arten von erzieherischem Verhalten (z. B. Lob und Strafe und bestimmte Erziehungsstile) aufzeigen und deren Vor- und

Nachteile erörtern.

4. Lerngebiet: Individuum und Gesellschaft

Grob Inhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Grundlagen der Entwicklung	— den Entwicklungsverlauf in groben Zügen beschreiben und diese Erkenntnisse zu konkreten Fragen aus der Alltagspraxis in Beziehung setzen.
	— illustrieren, wie die Anlage, die Umwelt und das Selbst die menschliche Entwicklung wechselseitig steuern.
	— die zentralen Aussagen und Begriffe des klassischen Konditionierens, des Operanten Konditionierens und der Sozial-kognitiven Theorie darstellen und miteinander vergleichen.
	— Veränderungen des menschlichen Erlebens und Verhaltens anhand eines Modells der Entwicklung erläutern, entsprechende Fallbeispiele analysieren und pädagogische und psychologische Konsequenzen ableiten.
— Zusammenspiel zwischen Individuum und Gesellschaft	— verschiedene Arten von Gruppen oder Formen der Kommunikation nach spezifischen Merkmalen unterscheiden und deren dynamischen Prozesse erläutern.
	— sich mit deren Einflüssen auf das Individuum auseinandersetzen.
— Überblick über psychische Gesundheit und psychische Störungen	— Faktoren, welche die psychische Gesundheit beeinflussen, erläutern.
	— Fallbeispiele analysieren und fachlich begründete Vorschläge zur Gesundheitsförderung entwickeln.
	— Kriterien für eine psychische Störung nennen und konkretisieren.
	— sich mit der Problematik der Normenrelativität, Etikettierung und Krankenrolle auseinandersetzen.
	— die zentralen Symptome von ausgewählten psychischen Störungen erläutern.
	— erkennen, dass psychische Störungen im Rahmen eines komplexen Zusammenspiels von biologischen,

psychologischen und sozialen Faktoren entstehen.

- verschiedene präventive Möglichkeiten (z. B. Aufklärung bei Magersucht) aufzeigen.
- mindestens zwei verschiedene Behandlungsansätze in ihren Grundzügen wiedergeben und miteinander vergleichen.

Grundlagenfach Projektunterricht

Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	2.5	–

Die Kantonsschule Baden orientiert sich bei ihrem Projektunterricht und bei der Maturaarbeit an einem eigens ausgearbeiteten Leitfaden. Einsehbar unter:

http://www.kanti-baden.ch/fileadmin/Dokumente/2_Gymnasium/Gym_Allgemein/vorl_Projektarbeit__2009_100301.pdf
(26.09.2012).

http://www.kanti-baden.ch/fileadmin/Dokumente/2_Gymnasium/Maturaarbeit/Maturitaetsarbeit.pdf
(19.12.2012).

Ergänzungsfach Religionslehre

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Didaktische Konzeption

Das Ergänzungsfach **Religionslehre** fördert besonders

Überfachliche Kompetenzen

Reflexive Fähigkeit

- Kritik- und Urteilsfähigkeit

Sozialkompetenzen

- Toleranz und Dialogbereitschaft

Sprachkompetenzen

- mündliche und schriftliche Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit

IKT- und Medienkompetenz

- Durchführen von Recherchen und Beurteilen der Informationsquellen auf ihre Verlässlichkeit

- Kritischer Umgang mit Filmdokumenten und Bildern als Quellen
- Inhaltlich und formal korrekte und differenzierte Präsentation umfangreicher Informationen mit Hilfe elektronischer Geräte und Präsentationsprogrammen unter Einhaltung der Urheberrechte

Interesse

- Interesse an menschlichen Grundfragen, Neugier

Querverbindung zu anderen Fächern

Bildnerisches Gestalten: sakrale Kunst, Kirchenbau, Symbole, Religiöse Inhalte in der Kunstgeschichte

Biologie: Genetik, Sexualität, Evolution und Schöpfung, biologische Anthropologie, Ökologie, Leben und Tod, Gehirnforschung, Fortpflanzungsmedizin, Pränatale Diagnostik, Gentechnologie, Entstehung des Lebens

Deutsch: Literaturgattungen, Shoa (Holocaust) als Grundlagenwissen für deutsche Literatur nach dem 2. Weltkrieg, Mythos als literarische Form in der Religion, biblische Narration als Teil unserer Kultur

Geschichte: Quelleninterpretation, Staat und Kirche, Reformation, christliche Menschenrechte, Befreiungsbewegungen, Ausbreitung des Islam / Osmanisches Reich / Islamismus, Israel-Palästina-Konflikt, Macht von Symbolen

Musik: sakrale Musik, Inspiration, Meditation, Religiöses in der Popmusik

Philosophie: Atheismus und Religionskritik, Wissen und Glauben, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, religiöses Sprachverständnis, Metaphysik, Ethik, Religionskritik

Psychologie: Symbol, Individuation und Sozialisation, Meditation, Tiefenpsychologie und Weltbilder, Sinnfrage, der Schatten und das Böse, Religionskritik, Grenzerfahrungen

Physik: physikalische und religiöse Weltbilder, Galilei und Kepler, Naturgesetze und Wunder, Entstehung des Alls

Sport: Körperlichkeit und Spiritualität, ethisch verantwortbarer Umgang mit Aggressionen

Sprachen: religiöse Fragestellungen in der Literatur, Aufklärung, Textgattungen und Sprachformen, Symbol

Wirtschaft und Recht: Dritt-Welt-Problematik, Berufsethik, Religionsfreiheit und Gewissensfreiheit, Recht und Scharia, Zinsnehmen und Wirtschaft in islamischen Staaten

3. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: Religion und Kultur

Grobhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Religionsbegriff(e)<ul style="list-style-type: none">— Wesen der Religion — Herkunft und Wirkung von Religion — Brauchtum und Alltagsreligiosität<ul style="list-style-type: none">— Religion im Alltag — Religion im öffentlichen Raum — Religion in der Gesellschaft<ul style="list-style-type: none">— Verhältnis von Religion und Staat — Verhältnis von Religion und Individuum — Wirkungsgeschichte religiöser Texte in der	<ul style="list-style-type: none">— den Begriff «Religion» herleiten, inhaltlich problematisieren und vor diesem Hintergrund ihr eigenes Religionsverständnis bedenken.— negative wie positive Funktionen und Wirkungen von Religion darlegen.— die Positionen der Religionskritik (z. B. von Feuerbach, Marx und Freud) einschätzen und hinterfragen.— die eigene religiöse / weltanschauliche Sozialisierung sowie positive und negative Erfahrungen mit Religion kritisch reflektieren.— Kult und Ritus als eine Dimension von Religion wahrnehmen und im religiösen Alltag in der Schweiz erkennen.— religiöse oder quasireligiöse Elemente im öffentlichen Raum als solche wahrnehmen und einordnen. — die Verschränkung von Religion und Staat erfassen, analysieren und beurteilen.— den Anteil kultureller und religiöser Hintergründe von politischen Konflikten beurteilen.— die religiösen Prägungen von säkularen Gesellschaften verstehen (z. B. jene der Konfessionen in der Schweiz).— Diskriminierungen und stereotype Vorurteile gegenüber Religionen hinterfragen.— traditionelle Religionen von religiösen Sondergruppen und -formen unterscheiden.— die Problematik der Definition von «Sekten» nachvollziehen.— die Mechanismen von totalitären religiösen Gruppierungen erkennen und die Eigenheiten von religiösem Fundamentalismus beschreiben.

<p>Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> — Religion in Kultur und Texten <ul style="list-style-type: none"> — Ethische Entwürfe in der Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> — Grundlagen der Ethik — Ethische Argumentation — Eigenes ethisches Urteil 	<ul style="list-style-type: none"> — religiöse Sprache im religiösen, künstlerischen oder psychologischen Kontext erkennen und interpretieren. — Beispiele unterschiedlicher Rezeptionen religiöser Texte darlegen. — die Bedeutung und Eigenart mythologischer Texte erkennen und diese von Texten mit historischem oder wissenschaftlichem Anspruch unterscheiden. — den Unterschied zwischen religiösen, philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen erfassen. — Grundbegriffe wie «Ethik» und «Moral», «normative» und «deskriptive Ethik» unterscheiden. — Ziele, Grenzen und Auswirkungen der Ethik einschätzen. — Begründungsmodelle ethischer Argumentation erläutern. — die Zusammenhänge zwischen ethischen Wertvorstellungen und dem entsprechenden Menschen- und Weltbild erkennen. — ethische Fragen stellen und diese mit der eigenen Erfahrung und mit religiösen und philosophischen Vorstellungen in einen Dialog bringen.
---	--

2. Lerngebiet: Weltreligionen

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Sinn- / Existenzfragen <ul style="list-style-type: none"> — Religiöse Traditionen und ihre heutige Bedeutung — Religiöse Riten 	<ul style="list-style-type: none"> — Existenzfragen, die für sie und für andere religiöse Bedeutung haben, formulieren. — Fragen des Menschseins auf mögliche Relevanz für das eigene Leben überprüfen. — sich mit der eigenen Selbst- und Weltdeutung auseinandersetzen und diese in Frage stellen lassen. — mit der nötigen Offenheit und zugleich kritischer Distanz der religiösen Praxis fremder Religionen begegnen und eine eigene Position formulieren. — wesentliche Elemente religiöser Traditionen wiedergeben. — ausgewählte religiöse Feiertage charakterisieren und

- **Heilige Schriften**
 - **Interpretation von heiligen Schriften**

- **Interreligiöser Dialog**
 - **Methoden des interreligiösen Dialogs**

 - **Konsequenzen des interreligiösen Dialogs**

den ursprünglichen Sinn verstehen.

- verschiedene Texte den jeweiligen Religionen zuordnen und sich in heiligen Schriften zurechtfinden.
- die Schwierigkeiten und Kriterien für die Übersetzung religiöser Texte einschätzen und benennen.
- unterschiedliche methodische Zugänge zu heiligen Schriften beschreiben und mit der eigenen subjektiven Interpretation vergleichen.
- die Kontextualität religiöser Texte erkennen und Schlüsse für eine zeitgemässe Auslegung daraus ziehen.
- Parallelen und Unterschiede zwischen den Weltreligionen feststellen und aufzeigen.
- sachlich differenziert und respektvoll einen Diskussion über kontroverse religiöse Themen führen.
- Regeln für einen sinnvollen Vergleich von Religion formulieren und anwenden.
- aus religiösen Vorstellungen persönliche Konsequenzen für ihren eigenen Umgang mit Menschen aus andern Kulturen ableiten.

Schwerpunktfach Spanisch

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach **Spanisch** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Durch Sprache Identität, Überzeugungen und Interessen reflektieren
- Die eigenen weltanschaulichen Horizonte erweitern und das eigene Weltverständnis relativieren
- Die eigenen Stärken und Schwächen der Sprachkompetenz erkennen und das Lernen entsprechend gestalten

Sozialkompetenz

- Die allgemeine Kommunikationsfähigkeit, Offenheit und Toleranz in Gesprächssituationen erweitern

Sprachkompetenz

- Mit der spanischen Sprache kreativ umgehen

- Die spanische Sprache als Verständigungsbrücke zwischen der Schweiz und Spanien, zwischen Europa und dem spanischsprachigen Amerika nutzen
- Wichtige Strukturunterschiede zwischen dem Deutschen und dem Spanischen erkennen und erklären

IKT- und Medienkompetenz

- Bibliotheksrecherchen selbstständig und kompetent vornehmen
- Online-Wörterbücher gezielt nutzen
- Mit Ton- und Bilddokumenten kritisch umgehen

Interesse

- Offenheit und Kritikfähigkeit gegenüber der Kultur und den wichtigsten geschichtlichen Ereignissen Lateinamerikas und Spaniens darlegen

Querverbindung zu anderen Fächern

Bildnerisches Gestalten: namhafte Künstler und Künstlerinnen aus spanischsprachigen Ländern (z. B. Velázquez, Goya, Picasso, Botero, Kahlo)

Musik: Musik, Lieder, Tanzstile (z. B. Son, Flamenco, Tango, Salsa, Rumba, Cumbia, Rancheras)

Geschichte: Eroberung Amerikas, Reconquista, Spanischer Bürgerkrieg, Diktaturen in Ländern Lateinamerikas

Geografie: geografische und soziale Gegebenheiten in Spanien und Lateinamerika

Sprachen: Quervergleiche in der Literatur (Deutsch, Französisch, Englisch), Sprachgeschichte (Latein), Sprachkontaktphänomene wie Spanglish (Englisch)

3. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Sprachkompetenz (B1-B2)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Elementare grammatikalische Grundstrukturen (z. B. Verbalkonjugation, Zeiten und Modi, Adjektiv und Adverb, doppelte Objektspronomen, Unterschied von ser und estar, voz pasiva und pasiva refleja, comparación)— Wortschatz	<ul style="list-style-type: none">— grammatikalische Grundstrukturen gemäss dem verwendeten Lehrmittel anwenden.— einen aktiven Grundwortschatz von ca. 2500 Wörtern nutzen.— Herleitungsstrategien zur Bedeutungerschliessung von unbekanntem Wortschatz anwenden.

2. Lerngebiet: Verstehen (B1.2)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören<ul style="list-style-type: none">— Hörverständnisübungen— authentische mediale Beiträge— Lesen<ul style="list-style-type: none">— literarische und nicht-literarische Texte mit geringem Schwierigkeitsgrad	<ul style="list-style-type: none">— Redebeiträge verstehen, wenn deutlich gesprochene Standardsprache verwendet wird und wenn es um bekannte Themen aus Schule, Freizeit oder anderen vertrauten Lebensbereichen geht.— authentischen medialen Beiträgen (Radio- oder Fernsehsendungen) sowie Filmen über Themen aus ihrem Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.— einfache literarische und nicht-literarische Texte erschliessen und analysieren.

3. Lerngebiet: Sprechen (B1.2)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none">— Mündliche Kommunikation<ul style="list-style-type: none">— Diskussionen, Gesprächssituationen, Kurzvorträge	<ul style="list-style-type: none">— Erfahrungen und Ereignisse in einfachen, zusammenhängenden Sätzen beschreiben.— die meisten Alltagssituationen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, angemessen bewältigen.— ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihnen vertraut sind, die sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags beziehen.— die Hauptpunkte eines Sachverhalts erläutern und ihre Meinungen dazu erklären und begründen.— eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und Stellung nehmen.

4. Lerngebiet: Schreiben (B1.2)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none">— verschiedene Textsorten (z. B. Berichte, kreative Texte, Briefe, Emails, Zusammenfassungen, Beschreibungen)	<ul style="list-style-type: none">— über Themen, die ihnen vertraut sind oder die sie persönlich interessieren, einfache, zusammenhängende Texte schreiben.— einfache kreative Texte verfassen.— persönliche Briefe und Emails schreiben.— Zusammenfassungen von einfachen Texten schreiben.— zu einem Sachverhalt Stellung nehmen.— eine Bildbeschreibung verfassen.

5. Lerngebiet: Literatur, Kultur, Film, Musik

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> — Literatur <ul style="list-style-type: none"> — Originaltexte (Lyrik, Epik, Dramatik) aus Spanien und Lateinamerika — Kultur <ul style="list-style-type: none"> — Einblicke in kulturelle und landeskundliche Gegebenheiten der spanischsprachigen Länder — Film <ul style="list-style-type: none"> — Filme aus Spanien und Lateinamerika — Filmanalyse und Filmsprache — Musik (optional) <ul style="list-style-type: none"> — Unterschiedliche lateinamerikanische und spanische Musikstile, Liedtexte und Tänze 	<p data-bbox="858 506 1217 528">Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> — einfachere literarische Originaltexte verstehen. — einfachere literarische Originaltexte auf spezifische Fragestellungen hin miteinander vergleichen. — die Auseinandersetzung mit der Lektüre mündlich und schriftlich darlegen. — gewisse soziokulturelle, historische, politische, geografische, wirtschaftliche Phänomene und Gegebenheiten sowie Wertvorstellungen der hispanischen Welt verstehen und beschreiben. — Filme als ästhetische Kunstwerke wahrnehmen. — Filme anhand einiger ausgewählter filmsprachlicher Werkzeuge beschreiben und interpretieren. — Filme unter spezifischen Fragestellungen miteinander vergleichen. — spanischsprachige Liedtexte verstehen und sich inhaltlich mit ihnen auseinandersetzen. — die Reichhaltigkeit der Musik- und Tanzstile Lateinamerikas und Spaniens anhand exemplarischer Beiträge erkennen.

4. Klasse

Niveau B2

1. Lerngebiet: Sprachkompetenz (B2)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Komplexere grammatikalische Grund- und Aufbaustrukturen (z. B. correlación de los tiempos, estilo indirecto, komplexe Satzgefüge und perífrasis, Relativsätze und Adverbialsätze)— Wortschatz	<ul style="list-style-type: none">— komplexere grammatikalische Grundstrukturen gemäss dem verwendeten Lehrmittel anwenden.— die grundlegenden syntaktischen und morphologischen Strukturen auf fortgeschrittenem Niveau sicher und korrekt einsetzen.— einen erweiterten aktiven Wortschatz von ca. 3500 Wörtern situationsgerecht anwenden.— den bestehenden Wortschatz zur Erschliessung unbekannter Wörter nutzen.

2. Lerngebiet: Verstehen (B2–C1)

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Hören<ul style="list-style-type: none">— komplexere Hörverständnisübungen— authentische mediale Beiträge— Lesen<ul style="list-style-type: none">— Auseinandersetzung mit literarischen und nicht-literarischen Originaltexten	<ul style="list-style-type: none">— längere Redebeiträge verstehen und bei vertrauten Themen komplexer Argumentation folgen.— authentische mediale Beiträge (z. B. Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen) und Filme weitgehend verstehen.— komplexere literarische und nicht-literarische Texte erschliessen, analysieren und einordnen.

3. Lerngebiet: Sprechen (B2)

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Mündliche Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> — Diskussionen, Gesprächssituationen, längere Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> — mit einer muttersprachigen Person spontan und fließend ein Alltagsgespräch führen. — sich in Diskussionen zu verschiedenen Themen aktiv beteiligen und ihre Ansichten begründen und vertreten. — verschiedene Themen in längeren Sprechsequenzen darlegen. — differenzierte Gedanken zu literarischen Texten strukturiert und fließend formulieren.

4. Lerngebiet: Schreiben (B2)

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — verschiedene Textsorten (z. B. Berichte, kreative Texte wie Gedichte oder Erzählungen, Briefe, Emails, Zusammenfassungen, Beschreibungen, Textinterpretation, Erörterungen) 	<ul style="list-style-type: none"> — über eine Vielzahl von Themen klar strukturierte Texte schreiben. — Argumente und Gegenargumente zu einem bestimmten Problem darlegen. — Interpretationen zu literarischen Texten verfassen. — fiktionale Texte schreiben.

5. Lerngebiet: Literatur, Kultur, Film, Musik

Grobhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Literatur <ul style="list-style-type: none"> — Originaltexte (Lyrik, Epik, Dramatik) aus Spanien und Lateinamerika aus verschiedenen Epochen 	<ul style="list-style-type: none"> — komplexere literarische Originaltexte (Lyrik, Epik, Dramatik) aus Spanien und Lateinamerika aus

- **Kultur**
 - exemplarische Begegnungen mit kulturellen Aspekten Spaniens und Lateinamerikas

- **Film**
 - Filme aus Spanien und Lateinamerika
 - Filmanalyse und Filmsprache

- **Musik (optional)**
 - Unterschiedliche lateinamerikanische und spanische Musikstile, Liedtexte und Tänze

- verschiedenen Epochen verstehen.
- literarische Texte mit Hilfe einiger ausgewählter literaturwissenschaftlicher Werkzeuge deuten.
- historische und soziale Hintergründe zur Textanalyse beiziehen.
- sich eigenständig mündlich und schriftlich mit der Lektüre auseinandersetzen.
- literarische Werke auf spezifische Fragestellungen hin miteinander vergleichen.
- exemplarisch Unterschiede zwischen verschiedenen literarischen Epochen erkennen.
- verschiedene zentrale soziokulturelle, historische, politische, geografische und wirtschaftliche Phänomene und Gegebenheiten der hispanischen Welt beschreiben und analysieren.
- unterschiedliche gesellschaftliche Grundstrukturen und Wertvorstellungen sowie aktuelle Strömungen in der spanischsprachigen Welt verstehen.
- Filme als ästhetische Kunstwerke wahrnehmen und beschreiben.
- Filme anhand ausgewählter filmsprachlicher Kriterien (z. B. Handlungsablauf, Figurenkonstellationen, Struktur, Musik, Kameraführung, Perspektive, Licht) analysieren und interpretieren.
- Filme unter spezifischen Fragestellungen miteinander vergleichen.
- sich mit spanischsprachigen Liedtexten inhaltlich vertieft auseinandersetzen.
- die Reichhaltigkeit der Musik- und Tanzstile Lateinamerikas und Spaniens anhand exemplarischer Beiträge erkennen und diese in einen sozialen und kulturellen Kontext stellen.

Grundlagenfach Sport

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	3	3	3	3

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Sport** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Die sportliche Leistungsfähigkeit als Teil der Gesundheit und des Wohlbefindens erkennen und verinnerlichen
- Den eigenen Körper in Bewegungssituationen einschätzen

Sozialkompetenz

- Sich in ein Sport- oder Spielteam integrieren und eine unterstützende oder tragende Rolle übernehmen
- Sich in Sport- und Spielhandlungen fair verhalten

Sprachkompetenz

- Sportspezifische Bezeichnungen und Ausdrücke kennen und korrekt anwenden

- Bewegungs- und Spielhandlungen richtig beschreiben
- In Sport- und Spielhandlungen angepasst kommunizieren

Arbeits- und Lernverhalten

- Zielorientiert und ausdauernd an einem Thema arbeiten

Praktische Fähigkeit und IKT-Kompetenz

- Sich in organisatorische Abläufe eingliedern, sich in ihnen zurechtfinden und sie mitgestalten
- Den korrekten Umgang mit technischen Hilfsmitteln beherrschen
- Die richtigen Handgriffe bei Geräteaufbau und Hilfestellungen kennen und anwenden
- Digitale Medien zur Bewegungsanalyse einsetzen

Interesse

- Bewegung, Sport und Spiel als Teil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens wahrnehmen
- Veränderungen, Tendenzen und Neuerungen verfolgen

Methoden-Kompetenz

- Die sportliche Leistungsfähigkeit mit angepassten, zielorientierten Massnahmen erhalten oder verbessern
- Sich selbstständig auf sportliche Leistungstests vorbereiten

Querverbindung zu anderen Fächern

Biologie: Anpassung des Körpers als Folge von Training. Zusammenhang von Bewegung – Ernährung – Übergewicht

Physik: Kraft und Geschwindigkeit

Musik: Musikeinsatz bei Gestaltungen / Tanz; Rhythmusschulung

Sporttage gegebenenfalls mit Veranstaltungen anderer Fächer kombinieren

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Energetische Faktoren, Steuerung der Motorik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Koordinative und konditionelle Fähigkeiten	Die Schülerinnen und Schüler können — Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit erhalten oder entwickeln. — ihre koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten und weiterentwickeln.

2. Lerngebiet: Bewegungslernen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Bewegungsanalyse — Bewegungsumsetzung — Bewegungsgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler können — durch gezieltes Beobachten die eigene Bewegungsqualität verbessern.

3. Lerngebiet: Tanzen, Darstellen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Tanzen und Tanzbewegungen	Die Schülerinnen und Schüler können — ein tänzerisches und gymnastisches Bewegungsrepertoire (z. B. einfache Tanzschritte, einfache Darstellungen mit oder ohne Handgeräte, Aerobic) anwenden. — in einer Kleingruppe eine Bewegungskombination gestalten.

4. Lerngebiet: Balancieren, Klettern, Drehen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Geräteturnen	Die Schülerinnen und Schüler können — einzelne Elemente an einem Gerät (z. B. Reck, Barren, Boden) anwenden und so das eigene Bewegungsrepertoire erweitern. — Bewegungsverwandtschaften an verschiedenen Geräten erkennen und anwenden.

5. Lerngebiet: Laufen, Springen, Werfen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Leichtathletik	Die Schülerinnen und Schüler können — ihre leichtathletischen Grundfertigkeiten disziplinspezifisch anpassen und einsetzen (z. B. Schnelllauf, Weit- / Hochsprung, Kugelstossen).

6. Lerngebiet: Spielen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Ballspiel	Die Schülerinnen und Schüler können — im ausgewählten Sportspiel (z. B. Fussball, Volleyball, Unihockey, Basketball) technisch korrekt mitspielen und sich regelkonform verhalten. — in spezifischen Spielsituationen individual- und kollektivtaktisch angemessen handeln.

7. Lerngebiet: Sport im Wasser⁶

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Schwimmen — Distanzschwimmen	Die Schülerinnen und Schüler können — die Grob- oder Feinformen eines Schwimmstils anwenden. — 500m ohne Unterbruch schwimmen.

8. Lerngebiet: Trendsportarten

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Trendsport	Die Schülerinnen und Schüler können — im ausgewählten Sportspiel (z. B. Smolball, Beachvolleyball) technisch und taktisch korrekt mitspielen und sich regelkonform verhalten.

9. Lerngebiet: Outdoor-Sport

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Outdoor-Aktivität	Die Schülerinnen und Schüler können — sich in der jeweiligen Umgebung orientieren und adäquat verhalten.

⁶ Aus organisatorischen Gründen kann der Schwimmunterricht höchstens während eines Semesters in der ersten Klasse stattfinden.

2. Klasse

1. Lerngebiet: Energetische Faktoren, Steuerung der Motorik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Schwerpunkte aus koordinativen und konditionellen Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none">— Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit weiterentwickeln.— ihre koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln und verbessern.— Grundsätze der Trainingslehre anwenden.

2. Lerngebiet: Bewegungslernen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Bewegungsanalyse— Bewegungsumsetzung— Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none">— bei Beobachtungsaufträgen präzise Rückmeldungen zur Bewegungsausführung geben und erhaltene Rückmeldungen verarbeiten und umsetzen.

3. Lerngebiet: Tanzen, Darstellen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Tanzen, Tanzbewegungen und Performance	<ul style="list-style-type: none">— ihre tänzerischen und gymnastischen Bewegungsrepertoire erweitern.— selbstständig eine Bewegungskombination gestalten (z. B. mit oder ohne Handgeräten, Aerobic, Rope Skipping).

4. Lerngebiet: Balancieren, Klettern, Drehen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Geräteturnen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— weitere Elemente an verschiedenen Geräten anwenden und so das Bewegungsrepertoire weiterentwickeln— an einer Gerätebahn verschiedene Elemente anwenden.

5. Lerngebiet: Laufen, Springen, Werfen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Leichtathletik	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— ihre leichtathletischen Grundfertigkeiten disziplinspezifisch weiterentwickeln.

6. Lerngebiet: Spielen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Ballspiel und Rückschlagspiele	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— in weiteren ausgewählten Sportspielen (z. B. Handball, Badminton) technisch und taktisch korrekt mitspielen und sich regelkonform verhalten.— in spezifischen Spielsituationen individual- und kollektivtaktisch angemessen handeln.

7. Lerngebiet: Trendsportarten

Grobinhalte

- Trendsport

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- in weiteren ausgewählten Sportspielen (z. B. Lacrosse, Baseball) korrekt mitspielen und sich regelkonform verhalten.

8. Lerngebiet: Outdoor-Sport

Grobinhalte

- Outdoor-Aktivität

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der jeweiligen Umgebung einer weiteren Outdoor-Aktivität orientieren und adäquat verhalten.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Energetische Faktoren, Steuerung der Motorik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Weitere Schwerpunkte aus konditionellen und koordinativen Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none">— spezifische Schwerpunkte aus Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit weiterentwickeln und verbessern.— Grundsätze der Trainingslehre umsetzen und selbstständig anwenden.— sich selbstständig auf einen Ausdauerstest vorbereiten.

2. Lerngebiet: Bewegungslernen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Bewegungsanalyse— Bewegungsumsetzung— Bewegungsgestaltung	<ul style="list-style-type: none">— durch mediengestützte Analysen (Videoauswertungen) die Bewegungsqualität verbessern.

3. Lerngebiet: Tanzen, Darstellen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Tanzen, Tanzbewegungen und Performance	<ul style="list-style-type: none">— ihr tänzerisches und gymnastisches Bewegungsrepertoire mit komplexeren Tanzschritten erweitern.— in einer Gruppe eine schwierigere Bewegungskombination gestalten (z. B. Hip-Hop, Salsa, Partnerakrobatik, Double Dutch).

4. Lerngebiet: Balancieren, Klettern, Drehen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Geräteturnen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— einzelne Elemente selbstständig zu einer Verbindung zusammenstellen und so das eigene Bewegungsrepertoire erweitern.— schwierigere Elemente an einer Gerätebahn vorzeigen.

5. Lerngebiet: Laufen, Springen, Werfen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Leichtathletik	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— ihre leichtathletischen Grundfertigkeiten differenziert anwenden.— schwierigere Disziplinen der Leichtathletik bewältigen (z. B. Stabhochsprung, Diskus).

6. Lerngebiet: Spielen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Weitere Spiele, Ballspiele und Rückschlagspiele	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">— im ausgewählten Sportspiel (z. B. Fussball, Volleyball, Unihockey, Basketball) technisch korrekt mitspielen und sich regelkonform verhalten.— in weiteren ausgewählten Sportspielen (z. B. Tischtennis, Eishockey, Curling) technisch und taktisch korrekt mitspielen und sich regelkonform verhalten.— in spezifischen Spielsituationen individual- und kollektivtaktisch angemessen handeln.

7. Lerngebiet: Trendsportarten

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen
— Trendsport	Die Schülerinnen und Schüler können — in weiteren ausgewählten Sportspielen (Flagball, Rugby) korrekt mitspielen und sich regelkonform verhalten. — sich in ein Team einfügen.

8. Lerngebiet: Outdoor-Sport

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen
— Outdoor-Aktivität	Die Schülerinnen und Schüler können — sich auf eine anspruchsvollere Outdoor-Aktivität (z. B. Klettergarten) einlassen und sich verantwortungsvoll verhalten.

4. Klasse⁷

1. Lerngebiet: Energetische Faktoren, Steuerung der Motorik

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— koordinative und konditionelle Fähigkeiten	Die Schülerinnen und Schüler können — in selbst gewählten Bereichen Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit stetig weiterentwickeln und verbessern. — in selbst gewählten Bereichen ihre koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten selbstständig erweitern und verbessern.

2. Lerngebiet: Bewegungslernen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Bewegungsanalyse — Bewegungsumsetzung — Bewegungsgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler können — bei Wahl einer entsprechenden Sportart die gezielte Analyse der eigenen Bewegungsqualität vertiefen.

3. Lerngebiet: Tanzen, Darstellen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Tanzschritte und -formen	Die Schülerinnen und Schüler können — ihr tänzerisches Repertoire gezielt mit weiteren Tanzformen vertiefen und erweitern (z. B. Salsa, Standardtänze).

⁷ Die Doppelstunde findet abteilungsübergreifend in Sportarten nach Wahl statt.

4. Lerngebiet: Balancieren, Klettern, Drehen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Geräteturnen und Gleichgewichtsformen	Die Schülerinnen und Schüler können — ihr Bewegungsrepertoire gezielt vertiefen und erweitern (z. B. Slackline, Akrobatik).

5. Lerngebiet: Laufen, Springen, Werfen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Leichtathletik	Die Schülerinnen und Schüler können — schwierigere und komplexere leichtathletischen Fertigkeiten gezielt bei Wettkampfformen anwenden.

6. Lerngebiet: Spielen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
— Weitere Schwerpunktspiele	Die Schülerinnen und Schüler können — im intensiven Spiel ihre spielspezifischen Fertigkeiten anwenden. — ihre taktischen und technischen Fähigkeiten gezielt vertiefen.

7. Lerngebiet: Trendsportarten

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Trendsportarten, die sich an der gesellschaftlichen Aktualität orientieren— ‚Exotische‘ Sportarten ausserhalb des regulären Schulsportbetriebes	<ul style="list-style-type: none">— die Grundgedanken der gewählten Sportarten (z. B. Parkour) in der Ausübung erfahren.— die nötigen Grundfertigkeiten in den gewählten Sportarten erwerben.

8. Lerngebiet: Outdoor-Sport

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Ausgewählte Outdoor-Veranstaltungen (gegebenenfalls mit Eventcharakter)	<ul style="list-style-type: none">— sich auf eine schwierigere Outdoor-Aktivität (z. B. Schlauchbootfahrt) einlassen und für sich und andere Verantwortung übernehmen.

Ergänzungsfach Sport

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Trainingslehre

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Sportanatomie und -physiologie	— im Zusammenhang mit Bewegung und Kraft die Funktion des aktiven und passiven Bewegungsapparates beschreiben.
— Energetische Faktoren	— die Möglichkeiten der Energiebereitstellung bei unterschiedlichen Bewegungsanforderungen erklären.
— Konditionelle Grundfaktoren	— die Bedeutung der konditionellen Grundfaktoren sportartspezifisch erkennen.
— Trainingssteuerung und -Planung	— in ausgewählten Bereichen zielgerichtet Trainingspläne erstellen, anwenden und auswerten und so die eigene sportliche Leistungsfähigkeit verbessern.
	— verschiedene Methoden des Trainings beschreiben und zielgerichtet anwenden.
	— verschiedene Tests der Leistungsdiagnostik durchführen und auswerten.

- Sportpsychologie
- Sporternährung

- den Einfluss von Freude, Angst, Aggression und Motivation auf sportliche Handlungen erklären.
- die bedarfsangepasste Ernährung erläutern.

2. Lerngebiet: Bewegungslernen

Grobinhalte zur Auswahl

fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Erwerben, anwenden, gestalten

- ihre sportlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten mit spezifischen Aufbaureihen verbessern.
- Bewegungen durch Einsatz von Rhythmus, Dynamik und Ausdruck gestalten und variieren.

- Analysieren

- Modelle der Bewegungslehre erklären.
- die unterschiedlichen Wahrnehmungskanäle unterscheiden.

- Motorik

- Bewegungsabläufe in verschiedenen Formen analysieren.
- Feedback geben und erhaltene Feedbackinformationen gewinnbringend verarbeiten.
- im Zusammenhang mit der Koordination das neuromuskuläre Funktionssystem und die Sensomotorik einordnen sowie die koordinativen Fähigkeiten nennen.

3. Lerngebiet: Sportspiele

Grobinhalte zur Auswahl

Fachliche Kompetenzen Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- In mindestens zwei ausgewählten Sportspielen:

- Spieltechnik
- Spielsysteme
- Taktische Elemente
- Spielregeln

- die Grundtechniken von ausgewählten Sportspielen korrekt ausführen und situativ korrekt anwenden.
- taktische Elemente und Spielsysteme in ausgewählten Sportspielen der Spielsituation angepasst anwenden und mitgestalten.
- ausgewählte Sportspiele als Schiedsrichter angemessen leiten.

4. Lerngebiet: Sport und Gesellschaft

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Sportgeschichte	— historische Aspekte des Sports erklären.
— Wechselwirkung zwischen Bewegung und Gesundheit	— die Auswirkungen von sportlicher Betätigung auf die Gesundheit erklären.
— Leitmotive sportlichen Handelns	— Leitmotive für das Sporttreiben nennen und hinterfragen.
— Wechselwirkung von Sport und Gesellschaft	— soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte und Einflüsse im Handlungsfeld Sport erkennen.
— aktuelles Themenfeld	— zu einem aktuellen Themenbereich (z. B. sportliche Grossanlässe, Sport und Gewalt, Sport und Umwelt, Trendsport) kritisch Stellung nehmen.

Einführung in Wirtschaft und Recht

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	1	2	–	–

2. Didaktische Konzeption

Überfachliche Kompetenzen

Das Grundlagenfach **Einführung in Wirtschaft und Recht** fördert besonders

Reflexive Fähigkeit

- Sich in die Sichtweise verschiedener wirtschaftlicher und politischer Akteure (z. B. Arbeitnehmer und Arbeitgeber) hineinversetzen
- Modelle als vereinfachte Darstellungen der Wirklichkeit verstehen und in Bezug auf die herrschende Lehre kritisch hinterfragen
- Alternative Problemlösungen finden, bewerten und abwägend entscheiden
- Datenmaterial kritisch auswerten, insbesondere in Form von Diagrammen und Tabellen

Sozialkompetenz

- Unterschiedliche Perspektiven einnehmen
- Die eigene Position erarbeiten und sachlich vertreten

- Aufträge im Team organisieren und durchführen
- Eigene Beiträge und die anderer kritisch beurteilen

Sprachkompetenz

- Sachtexte sowie auch Gesetzestexte in der Gesamtaussage und in den Einzelheiten korrekt erfassen

IKT-Kompetenz

- Quantitative Probleme numerisch aufbereiten sowie grafisch darstellen und lösen

Interesse

- Im eigenen Umfeld wirtschaftliche Prozesse beobachten und rechtliche Fragestellungen erkennen

Querverbindung zu anderen Fächern

- **Geschichte:** z. B. Staatskunde, Parteien
- **Informatik:** z. B. Darstellung von Angebots- und Nachfragekurven, Internetrecherchen
- **Mathematik:** z. B. Berechnung von Marktgleichgewichten und Elastizitäten
- **Englisch:** z. B. Lesen von anspruchsvollen Fachtexten, Podcasts und Videos

3. Klassen und Lehrpläne

1. Klasse

1. Lerngebiet: Recht

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Einführung— Personenrecht— Obligationenrecht	<ul style="list-style-type: none">— Aufgaben und Wesen der Rechtsordnung erklären.— Grundsätze der Rechtspflege nennen.— Grundbegriffe zur Persönlichkeit sowie Rechts- und Handlungsfähigkeit erläutern und auf natürliche und juristische Personen anwenden.— Begriff und Entstehung von Obligationen erklären.— Grundsätze der Vertragslehre anwenden und beurteilen, ob ein Vertrag zustande gekommen ist.— alltägliche Probleme im Zusammenhang mit mindestens einem der folgenden Verträge rechtlich beurteilen:<ul style="list-style-type: none">— Kaufvertrag— Arbeitsvertrag— Mietvertrag— die Voraussetzungen für Verschuldens- und Kausalhaftung prüfen.

2. Klasse

2. Lerngebiet: BWL

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Unternehmen	<ul style="list-style-type: none">— im Unternehmensmodell die relevanten Umweltsphären und Stakeholders eines Unternehmens beschreiben und deren Wechselwirkung verstehen.— in der strategischen Führung ökonomische, ökologische und soziale Ziele einer Unternehmung formulieren und analysieren.— ethische Aspekte der Unternehmensführung reflektieren.— erklären, wie ein Unternehmen sich finanziert.— eine einfache Bilanz und Erfolgsrechnung interpretieren und Kennzahlen zu den Bereichen Rentabilität, Liquidität und Sicherheit berechnen.— ein Marketingkonzept entwickeln und beurteilen.
<ul style="list-style-type: none">— Haushalte	<ul style="list-style-type: none">— ein Monatsbudget einer Schweizer Durchschnittsfamilie aufstellen.

3. Lerngebiet: VWL

Grobinhalte	fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Grundlagen der Ökonomie	<ul style="list-style-type: none">— das Modell des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufs aufzeigen, die wirtschaftlichen Grössen bestimmen und die Gesamtzusammenhänge analysieren.
<ul style="list-style-type: none">— Mikroökonomie	<ul style="list-style-type: none">— Modelle für wirtschaftliche Handlungsweisen des Menschen beschreiben und kritisch hinterfragen.— die Preisbildung bei vollkommener Konkurrenz verstehen und auf verschiedene Situationen anwenden.— Ursachen für Marktversagen wie auch Staatsversagen erkennen und die betreffenden Massnahmen der

— **Makroökonomie**

— **Volkswirtschaftliche Aktualitäten**

zuständigen Akteure beurteilen.

— **Problemstellungen aus mindestens einem makroökonomischen Gebiet (z. B. Konjunktur, Wachstum, Geldpolitik, Arbeitslosigkeit, Staatsfinanzen) analysieren.**

— **aussenwirtschaftliche, währungsspezifische und arbeitsmarktliche Fragestellungen verstehen und Lösungsansätze entwerfen.**

— **Abstimmungsvorlagen analysieren und eine eigene Meinung bilden.**

Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	6	6

2. Klassen und Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: BWL und finanzielles Rechnungswesen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre — Unternehmensmodell — Unternehmensfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> — Strategische Management — Marketing — Organisation 	<ul style="list-style-type: none"> — Betriebe nach verschiedenen Kriterien gliedern. — betriebliche Abläufe anhand der Wertschöpfungskette einordnen. — Umweltsphären identifizieren und deren wechselseitige Auswirkungen am konkreten Beispiel analysieren. — Interessen- und Zielkonflikte verschiedener Stakeholder erkennen und Lösungsansätze aufzeigen. — aus einer konkreten Unternehmensstrategie ökonomische, ökologische und soziale Ziele ableiten. — ethische Aspekte der Unternehmensführung reflektieren. — ein Marketingkonzept selbstständig entwickeln. — Instrumente der Aufbau- und Ablauforganisation nennen, verstehen und anwenden.

- Doppelte Buchhaltung
- Probleme des Jahresabschlusses
- Bilanz, Erfolgsrechnung

- typische Geschäftsfälle verbuchen.
- folgende Probleme des Jahresabschlusses bewältigen: Bestandeskorrekturen, Abschreibungen, aktive und passive Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen.
- Bewertungsvorschriften anwenden und stille Reserven bilden und auflösen.
- Bilanz und Erfolgsrechnung anhand ausgewählter Kennzahlen interpretieren.

2. Lerngebiet: VWL

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> — Grundlagen der Ökonomie — Funktionsweise von Märkten — Wirtschaftssysteme — Gesamtwirtschaftliche Entwicklungsprozesse (inkl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Geldtheorie / -politik) 	<ul style="list-style-type: none"> — das Modell des erweiterten Wirtschaftskreislaufs aufzeigen, die wirtschaftlichen Grössen bestimmen und die Gesamtzusammenhänge analysieren. — Modelle für wirtschaftliche Handlungsweisen des Menschen beschreiben und kritisch hinterfragen. — die Funktionsweise von Märkten anhand der Preistheorie herleiten. — Grundlagen der Wohlfahrtsökonomie verstehen und beurteilen. — verschiedene Formen der Marktwirtschaft anhand von ausgewählten Kriterien unterscheiden. — Gründe für Marktversagen beschreiben sowie Lösungsansätze entwickeln. — Konsequenzen staatlicher Eingriffe analysieren. — die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung aus drei Blickwinkeln nachvollziehen. — Grundlagen der Geldtheorie verstehen. — Geldwertstörungen und deren Auswirkungen beschreiben sowie Lösungsansätze vorschlagen. — Ziele und Aufgaben von Zentralbanken beschreiben und geldpolitische Instrumente erklären. — Konsequenzen geldpolitischer Entscheide nachvollziehen und kritisch hinterfragen. — regelmässig aktuelle wirtschaftspolitische Themen und entsprechende Abstimmungsvorlagen analysieren.

3. Lerngebiet: Recht

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Allgemeine Vertragslehre — Spezielle Vertragslehre<ul style="list-style-type: none">— Veräußerungsverträge— Gebrauchsüberlassungsverträge— Verträge auf Arbeitsleistung — Gesellschaftsrecht	<ul style="list-style-type: none">— das Zustandekommen eines Vertrages verstehen.— Regeln zur Vertragserfüllung anwenden und Folgen von Nicht- und Schlechterfüllung aufzeigen.— geeignete Sicherungsmittel für Verträge vorschlagen.— Auswirkungen von Erlöschen bzw. Verjähren von Obligationen beschreiben.— Grundlagen des Haftpflichtrechts erklären und auf konkrete Fälle anwenden.— zwischen Kauf, Tausch und Schenkung unterscheiden.— zwischen Miete, Pacht, Gebrauchsleihe, Darlehen und Leasing unterscheiden.— zwischen Arbeitsvertrag, Werkvertrag und Auftrag unterscheiden.— das Zustandekommen, die Rechte und Pflichten der Parteien sowie die Beendigung der einzelnen Vertragsarten an konkreten Fällen beurteilen.— Kriterien zur Auswahl einer Rechtsform entwickeln.— Merkmale ausgewählter Rechtsformen miteinander vergleichen und situativ beurteilen.— Regeln zur Bildung der Firma anwenden.— die Bedeutung der Corporate Governance erläutern und wichtige Regelungen beschreiben.— rechtliche und finanzielle Verflechtungen von Unternehmungen am Beispiel des Konzerns und der Fusion beschreiben.— beim Lösen von Rechtsfällen systematisch vorgehen.

4. Klasse

1. Lerngebiet: BWL und finanzielles Rechnungswesen

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Unternehmensfunktionen<ul style="list-style-type: none">— Finanzierung— Investition— Mindestens eines der folgenden Gebiete:<ul style="list-style-type: none">— Personal— Logistik / Produktion— Banken / Börse— Versicherungen— Geldflussrechnung— Kalkulation im Handels- und / oder Produktionsbetrieb inklusive der grafischen Darstellung und der Berechnung der Nutzschwelle	<ul style="list-style-type: none">— verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten der Unternehmen unterscheiden und beurteilen.— statische und dynamische Investitionsrechnungen anwenden.— vertiefte Kenntnisse in einem der behandelten Gebiete anwenden.— für eine eigene Geschäftsidee selbstständig einen Businessplan entwickeln.— eine einfache Geldflussrechnung erstellen und interpretieren.— eine Einzel- sowie eine Gesamtkalkulation eines Handelsbetriebes vornehmen.— eine Betriebsabrechnung im Produktionsbetrieb aufstellen und interpretieren.— Nutzschwelle berechnen und grafisch darstellen.

2. Lerngebiet: VWL – Makroökonomie

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none">— Fortsetzung gesamtwirtschaftliche Entwicklungsprozesse:<ul style="list-style-type: none">— Konjunktur— Wachstum— Strukturwandel	<ul style="list-style-type: none">— den Konjunkturzyklus anhand von geeigneten Indikatoren beschreiben.— Konjunkturkonzepte sowie deren historische Hintergründe und aktuelle Anwendung kennen.— zwischen Wachstum und Konjunktur unterscheiden.— Auswirkungen des Strukturwandels erklären.

- **Aussenwirtschaft**

- **Mindestens ein weiteres Gebiet aus folgenden Themen:**
 - **Arbeitsmarkt**
 - **Öffentliche Finanzen**
 - **Soziale Sicherheit**
 - **Internationale Organisationen**
 - **Wechselkurssysteme**

- **den Aufbau der Zahlungsbilanz darstellen und rechnerisch überprüfen.**
- **Vor- und Nachteile der Globalisierung diskutieren.**

- **regelmässig aktuelle wirtschaftspolitische Themen oder Abstimmungsvorlagen analysieren.**

3. Lerngebiet: Recht

Grobinhalte

- **Mindestens zwei der folgenden Rechtsgebiete vertieft behandeln:**
 - **Sachenrecht**
 - **Ehe- und Erbrecht**
 - **Strafrecht**
 - **Schuldbetreibungs- und Konkursrecht**
 - **Völkerrecht**

Fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Die Grundzüge der einzelnen Wahlrechtsgebiete verstehen und auf konkrete Sachverhalte anwenden.**

Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht

1. Stundendotation

Klasse	1	2	3	4
Wochenstunden	–	–	–	4

2. Lehrplan

4. Klasse

1. Lerngebiet: VWL

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Arbeit	— verschiedene Märkte und Marktformen beschreiben, analysieren und erklären.
— Wohnen	— wirtschaftspolitische Massnahmen am Beispiel des Wohnungsmarktes verstehen, analysieren und erklären.
— Steuern	— verschiedene Aspekte der öffentlichen Haushalte verstehen, analysieren und erklären.
— Konsum	— die Bedeutung des Konsums im Hinblick auf verschiedene Funktionen verstehen, analysieren und erklären und anhand von Fallbeispielen vertiefen.

2. Lerngebiet: BWL

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Arbeit	— Betriebe als Arbeitgeber mit den zusammenhängenden Elementen beschreiben, verstehen, analysieren und erklären.
— Wohnen	— Entscheidungen privater Haushalte als Mieter oder Wohneigentümer verstehen, erklären und mit Hilfe von Fallbeispielen vertiefen.
— Steuern	— verschiedene Aspekte der privaten Haushalte und Unternehmen verstehen, analysieren und erklären.
— Konsum	— die Bedeutung des Konsums im Hinblick auf verschiedene betriebswirtschaftliche Funktionen verstehen, analysieren und erklären.

3. Lerngebiet: Recht

Grobinhalte zur Auswahl	Fachliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
— Arbeit	— rechtliche Elemente des Anstellungsverhältnisses mit den verbundenen Elementen beschreiben, verstehen und erklären.
— Wohnen	— rechtliche Aspekte der Miete oder des Hauskaufs verstehen, erklären und anwenden.
— Steuern	— verschiedene Aspekte der Steuergesetzgebung verstehen, begründen und analysieren.
— Konsum	— rechtliche Konsequenzen des Konsums verstehen, erklären, analysieren und anwenden.